

Inhaltsverzeichnis

A Das Institut für Politikwissenschaft

Editorial	Seite 2
Informationen für ausländische Studierende	Seite 3

B Informationsteil

Personen, Adressen, Sprechzeiten	Seite 4
Wichtige Termine	Seite 11
Wichtige Einrichtungen	Seite 12
Studienfachberatung	Seite 13

C Informationen des Fachschaftsrates

Der Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät	Seite 14
Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft	Seite 15

D Studien- u. Prüfungsordnungen am Institut für Politikwissenschaft

Übersicht	Seite 16
Informationen zum BA-Studiengang Politikwissenschaft	Seite 17
Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich	Seite 20
Stundenplanung im BA-Studiengang Politikwissenschaft	Seite 21
Informationen zum Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“	Seite 26
Stundenplanung im Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“	Seite 28
Hinweise z. Studienablauf in d. lehramtsbez. MA-Studiengängen	Seite 31
Stundenplanung in den lehramtsbez. MA-Studiengängen	Seite 32
Die Lehramtsstudiengänge m. staatl. Abschluss	Seite 38
Stundenplanung Lehramtsstudiengänge m. staatl. Abschluss	Seite 41

E Veranstaltungsangebot

Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebes	Seite 55
Abkürzungen	Seite 57
Übersicht über die Lehrveranstaltungen	Seite 58

F Prüfungsleistungen

Prüfungsleistungen BA Politikwissenschaft Kernbereich	Seite 106
Prüfungsleistungen BA Politikwissenschaft Ergänzungsbereich	Seite 109
Prüfungsleistungen MA „Politik und Verfassung“	Seite 110
Prüfungsleistungen MA Gemeinschaftskunde	Seite 112
Prüfungsleistungen MA Wirtschafts- u. Sozialkunde	Seite 114
Prüfungsleistungen Gemeinschaftskunde MS (Staatsexamen)	Seite 116
Prüfungsleistungen Gemeinschaftskunde GYM (Staatsexamen)	Seite 118
Prüfungsleistungen Gemeinschaftskunde BBS (Staatsexamen)	Seite 120

Das Institut für Politikwissenschaft

Editorial

Liebe Studierende,

wir heißen Sie am Institut für Politikwissenschaft recht herzlich zum Wintersemester 2015/16 willkommen! Unser kommentiertes Vorlesungsverzeichnis soll Ihnen eine verlässliche Orientierung über unser Institut geben und dabei helfen, eine gute Auswahl aus dem Lehrangebot zu treffen. Sie finden hier alle für Sie wichtigen Informationen rund um das Studium am Institut für Politikwissenschaft. Falls Sie dennoch Lücken entdecken, informieren Sie bitte per Mail das Institutssekretariat und wir werden dies im nächsten Kommentierten Vorlesungsverzeichnis berücksichtigen!

In den Abschnitten A bis C gibt es alle Hinweise grundsätzlicher und praktischer Art; im Abschnitt E folgen detaillierte Angaben zu den im kommenden Semester angebotenen Lehrveranstaltungen. Bitte beachten Sie, dass es für die Studierenden in allen Bachelor- und Masterstudiengängen für jedes Semester genau vorgeschriebene Pflichtlehrveranstaltungen gibt. Die zur Organisation der Lehrveranstaltungen notwendigen Einschreibungen finden über das System OPAL (<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/dmz/>) statt. Einzelheiten dazu finden Sie in diesem Heft im Bereich der einzelnen Lehrveranstaltungen sowie auf der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft (<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw>). *Zusätzlich* ist es erforderlich, sich im Laufe des Semesters für jede einzelne zu absolvierende *Prüfungsleistung* über das Internet verbindlich anzumelden (<http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/>).

Die große Zahl von – derzeit – 900 Studierenden der Politikwissenschaft (davon über 500 im Kern- und Ergänzungsbereich des BA, knapp 100 im Master „Politik u. Verfassung“ sowie 300 im Lehramt) hat uns schon im Wintersemester 1998/99 gezwungen, einen *numerus clausus* einzuführen. Herzlichen Glückwunsch, dass Sie es geschafft haben, an unserem Institut zu studieren! Wir kümmern uns um gute Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Sie – und umgekehrt zählen wir darauf, dass auch Sie Ihr Bestes dazu beitragen, dass Ihre Jahre an unserem Institut zu den intellektuell wie sozial besonders fruchtbaren werden. Nutzen Sie also die von uns gebotenen Bildungsmöglichkeiten, desgleichen alle Möglichkeiten studentischer Mitbeteiligung am Leben unseres Instituts und wechselseitigen Zusammenwirkens in Arbeitsgruppen, Gesprächskreisen usw.

Alles Gute im neuen Semester und für Ihr Studium überhaupt wünscht Ihnen im Namen der gesamten Dozentenschaft

Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt
Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Politikwissenschaft

Ausländische Studierende am Institut für Politikwissenschaft

Am Institut für Politikwissenschaft studieren, was uns sehr freut, auch einige Studierende aus dem Ausland, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Sie kommen entweder für ein oder zwei Semester im Rahmen von ERASMUS-Austauschvereinbarungen oder eben als Vollzeitstudierende, meist im BA- oder MA-Studiengang Politikwissenschaft.

Wer je selbst im Ausland studiert hat, der weiß: Am schönsten ist ein Auslandssemester dann, wenn man rasch vielerlei Kontakte mit Einheimischen herstellen kann; und umgekehrt kann ein Auslandssemester höchst enttäuschend sein, wenn man einfach keine Gelegenheiten findet, die Sprache des Gastlandes zu sprechen und in dessen Gesellschaft einzutauchen.

Wir wollen uns weiterhin bemühen, unseren ausländischen Studierenden das Studium an unserem Institut und den Aufenthalt in Dresden so gelungen wie möglich zu machen. Um zu erfahren, was dabei hilfreich wäre, haben wir uns mit einigen unserer ausländischen Studierenden getroffen und deren typische Probleme sowie noch ungenutzten Förderungspotenziale besprochen. Auf der Grundlage dessen wollen wir künftig wie folgt verfahren und bitten, dass möglichst viele deutsche Studierende durch eigenes Engagement zum Erfolg jener Vorhaben beitragen:

- Eine gute Idee ist es sicher, sich den **Lehrenden** zu Beginn des Semesters jeweils persönlich zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung vorzustellen.
- Natürlich sollten die ausländischen Studierenden sowohl mit dem **ERASMUS-Beauftragten** der Philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Jürgen Müller (mail: juergen.mueller@tu-dresden.de) als auch mit den **Fachstudienberatern** des Instituts (s. S. 4 u. 13) Kontakt aufnehmen, und zwar selbst dann, wenn es zum Stundenplan oder Studienablauf keinen wirklichen Beratungsbedarf zu geben scheint. Erfahrungsgemäß fühlt man sich an einem Institut dann heimischer, wenn man schon einmal das eine oder andere Büro eines Lehrenden dort aufgesucht hat – und nützliche Hinweise wird man gewiss auch erhalten!
- Einige ausländische Studierende haben in begrüßenswerter Weise bereits eigenes Engagement entwickelt und Lerngruppen oder elektronische Netzwerke (z.B. **Studi-VZ**) gebildet. Kontakt zu ihnen sowie zu deutschen Studierenden vermittelt im Rahmen seiner Möglichkeiten gerne der jeweilige Fachstudienberater des Instituts.
- Für Hinweise auf weitere Möglichkeiten, unsere ausländischen Studierenden möglichst gut in die Gemeinschaft aller Studierenden an unserem Institut zu integrieren, sind wir dankbar. Wenden Sie sich dafür bitte an die Geschäftsführende Direktorin.

Die Geschäftsführende Direktorin

Die Fachstudienberater

Informationsteil

Personen- und Adressenverzeichnis Sprechzeiten

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Hans Vorländer

Institutssekretariat: v.-Gerber-Bau, R. 261, Doris Barufke,
Tel.: 463-35827, Fax: 463-37760
Öffnungszeiten: MO-MI: 9.00-16.00; DO: 9.00-14.00 Uhr; FR: 8.00-13.30 Uhr
e-mail: Doris.Barufke@tu-dresden.de

Fachstudienberater

Mit Fragen zur Organisation ihres Studiums wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Studienfachberater, bei inhaltlichen Fragen zu einzelnen Veranstaltungen an die entsprechenden Professoren und Dozenten

Studienorganisation der Fachstudiengänge

Dipl.-Pol. Claudia Fahron-Hussey (Studienfachberatung f. **BA-Studiengang** Politikwissenschaft)

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 262, Tel.: 463-31920

e-mail: Claudia.Fahron-Hussey@tu-dresden.de

Sprechstunde: Donnerstag 15.00-17.00 Uhr

Sebastian Trept, MA (Studienfachberatung f. **MA-Studiengang** „Politik u. Verfassung“)

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 259, Tel.: 463-35854

e-mail: sebastian.trept@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 9.00-12.00 Uhr (im BZW, Zellescher Weg 17, Prüfungsamt)

Studienorganisation der Lehramtsstudiengänge

Agnes Scharnetzky, v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 267, Tel.: 463-37454

e-mail: agnes.scharnetzky1@tu-dresden.de

Sprechstunde: Mittwoch 14.00-15.00 Uhr

Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/poltheo>

Prof. Dr. Hans Vorländer

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 231, Tel.: 463-35812, Fax: 463-37233

e-mail: Hans.Vorlaender@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 13.30-14.30 Uhr

Sekretariat:

Maritta Brückner

Raum 233

Tel.: 463-35811

e-mail: maritta.brueckner@tu-dresden.de

Öffnungszeiten d. Sekretariats: MO/DO: 9-13 Uhr u. DI/MI 10.00-11.30; 13.30-16.00 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Dr. Julia Schulze Wessel

Raum 232

Tel.: 463-35800

e-mail: julia.schulze_wessel@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 14.30 Uhr-15.30 Uhr

Dr. Oliviero Angeli

Raum 226

Tel.: 463-35852

e-mail: oliviero.angeli@tu-dresden.de

Sprechstunde: Mittwoch 14.00-15.00 Uhr

Dr. Kerstin Budde

Raum 230

Tel.: 463-35802

e-mail: Kerstin.Budde@tu-dresden.de

Sprechstunde: Mittwoch 13.00-14.00 Uhr

Christian Wöhst

Raum 228

Tel.: 463-37505

e-mail: christian.woehst@mailbox.tu-dresden.de

Sprechstunde: Mittwoch 10.00-11.00 Uhr

Dr. Steven Schäller

Raum ASG 09 (Zellescher Weg 17)

e-mail: steven.schaeller@tu-dresden.de Tel.: 463-35722

Sprechstunde: nach Vereinbarung

PD Dr. Daniel Schulz

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys>

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

(Vertrauensdozent der Konrad-Adenauer-Stiftung)

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 245, Tel.: 463-32888, Fax: 463-37238

e-mail: werner.patzelt@tu-dresden.de

Sprechstunde: Montag 13.30-14.30 Uhr

Sekretariat:

Verena Wielens

Raum 243

Tel.: 463-35826

e-mail: sekretariat.polsys@mailbox.tu-dresden.de

Öffnungszeiten des Sekretariats: Mo/Mi: 8-14 Uhr und FR: 8-13 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Cathleen Bochmann, M.A.

Raum 241

Tel.: 463-35833

e-mail: cathleen.bochmann@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 13.00-14.00 Uhr

Christian Eichardt, MA

Raum 238

Tel.: 463-34480

e-mail: christian.eichardt@tu-dresden.de

Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr

Christoph Meißelbach, M.A.

Raum 239

Tel.: 463-32889

e-mail: christoph.meisselbach@tu-dresden.de

Sprechstunde: Montag 15.00-16.00 Uhr

Janina Wackernagel, M.A.

Raum 256

Tel.: 463-37337

e-mail: janina.wackernagel@tu-dresden.de

Sprechstunde: Montag 14.00-14.45 Uhr

Sebastian Trept, MA

Raum 259

Tel.: 463-35854

e-mail: sebastian.trept@tu-dresden.de

Sprechstunde: Montag 9.30-11.00 Uhr

Michael Hilbert, MA

Raum 240

Tel.: 463-35763

e-mail: michael.hilbert@tu-dresden.de

Professur für Didaktik der politischen Bildung

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/didpb>

Prof. Dr. Anja Besand

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 263, Tel.: 463-35050, Fax: 463-37760

e-mail: anja.besand@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 13.00-14.00 Uhr

Sekretariat:

Doris Barufke

Raum 261

Tel.: 463-35050

e-mail: Doris.Barufke@tu-dresden.de

Öffnungszeiten: MO-MI: 9.00-16.00; DO: 9.00-14.00 Uhr; FR: 8.00-13.30 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Agnes Scharnetzky

Raum 267

Tel.: 463-37441

e-mail: agnes.scharnetzky1@tu-dresden.de

Sprechstunde: Mittwoch 14.00-15.00 Uhr

Brigitte Fuhrmann

Raum 266

Tel.: 463-35767

e-mail: brigitte.fuhrmann@mailbox.tu-dresden.de

Sprechstunde: Mittwoch 10.00-11.00 Uhr

Katharina Propst

Raum 268

Tel.: 463-37454

e-mail: katharina.propst@gmx.de

Iwelina Fröhlich

Raum 268

Tel.: 463-37466

e-mail: iwelina.froehlich@mailbox.tu-dresden.de

Sprechstunde: Mittwoch 13.00-14.00 Uhr

Martin Arndt

ZLSB

Tel.: 463-38767

e-mail: Martin.Arndt2@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Peter Birkenhauer

Raum 265

Tel.: 463-31921

e-mail: peter.birkenhauer@mailbox.tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Dr. Rico Behrens

e-mail: Rico.Behrens@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Lehrstuhl für Internationale Politik

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/intpol>

Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 255, Tel.: 463-35809

E-Mail: eugenia.conceicao-heldt@tu-dresden.de

Im WS 2015/16 befindet sich Prof. Dr. da Conceição-Heldt in einem Forschungssemester.

Vorlesung und interdisziplinäres Forschungsseminar werden vertreten durch:

Dr. Henning Schmidtke

Raum 255 Tel.: 463-35809

E-Mail: henning.schmidtke@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Sekretariat:

Wibke Sperling

Raum 257 Tel.: 463-35810

e-mail: IntPol@mailbox.tu-dresden.de

Öffnungszeiten des Sekretariats: DI-DO 10.00-15.00 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Claudia Fahron-Hussey, Dipl.-Pol.

Raum 262 Tel.: 463-31920

E-Mail: claudia.fahron-hussey@tu-dresden.de

Sprechstunde: Mittwoch 14.00-15.00 Uhr

Erik Fritzsche, M.A.

Raum 260 Tel.: 463-35712

E-Mail: erik.fritzsche@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Dr. Markus Gastinger

Raum 201 Tel.: 463-37498

E-Mail: markus.gastinger@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Dr. Sebastian Lange

Raum ZIS Tel.: 463-33002

E-Mail: sebastian.lange@zis.tu-dresden.de

Sprechstunde: Mittwoch 13.00-14.00 Uhr

Dr. Laura Mahrenbach

Raum 019 Tel.: 463-37395

E-Mail: laura.mahrenbach@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 9.00-10.00

Dr. Patrick A. Mello

Raum 258 Tel.: 463-35803

E-Mail: patrick.mello@tu-dresden.de

Sprechstunde: Donnerstag 14.00-15.00 Uhr

Professur für Rechts- und Verfassungstheorie

Prof. Dr. Sabine Müller-Mall

Bürogebäude „Nürnberger Ei“ (Nürnberger Str. 31A), Raum 309, Tel.: 463-43244

e-mail: sabine.mueller-mall.tu-dresden.de

Sprechstunde: nur nach Vereinbarung

Sekretariat:

Gloria Marchesi

Raum 310

Tel.: 463-43243

e-mail: sekretariatRVT@mailbox.tu-dresden.de

Öffnungszeiten des Sekretariats: MO-FR: 8.30-12.30 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Benjamin Behschnitt, M.A.

Raum 312

Tel.: 463-43241

e-mail: Benjamin.Behschnitt@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Anna Lena Hemmer, M.A.

Raum 312

Tel.: 463-43241

e-mail: Anna_Lena.Hemmer@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Jan-Philipp Kruse, M.A.

Raum 311

Tel.: 463-43242

e-mail: Jan-Philipp.Kruse@tu-dresden.de

Phillip H. Roth, M.A.

Raum 311

Tel.: 463-43242

e-mail: Phillip.Roth@tu-dresden.de

Wichtige Termine

Informationsveranstaltungen zu Semesterbeginn

Zentrale Begrüßungsveranstaltung für
alle Studienanfänger der Phil. Fakultät

05.10.2015, 16.40 Uhr
Zellescher Weg 16
Trefftz-Bau, TRE/PHYS/E

Einführungsveranstaltungen/Studienfachberatung für Studienanfänger am Institut für Politikwissenschaft

BA Politikwissenschaft

06.10.2015, 11.10 Uhr
Bergstr. 53
von-Gerber-Bau/GER 37

Master „Politik u. Verfassung“

06.10.2015, 13.00 Uhr
Bergstr. 53
von-Gerber-Bau/GER 37

Lehramt Gemeinschaftskunde

06.10.2015, 14.50 Uhr
Bergstr. 53
von-Gerber-Bau/GER 37

Wintersemester 2015/2016

01.10.2015-31.03.2016

Lehrveranstaltungen

12.10.2015-19.12.2015
04.01.2016-06.02.2016

Vorlesungsfreie Zeiten/Feiertage

Reformationstag

31.10.2015

Buß- u. Betttag

18.11.2015

Jahreswechsel

20.12.2015-03.01.2016

Ostern

25.03.2016-28.03.2016

Wichtige Einrichtungen

Dekanat der Philosophischen Fakultät

Dekan:	Prof. Dr. Matthias Klinghardt
Sekretariat:	Barbara Grau Tel.: 463-34022 mail: barbara.grau@tu-dresden.de Zellescher Weg 17 (drepunct), R. A 303
Studiendekane:	Prof. Dr. Maria Häusl (Lehramtsstudiengänge) Tel.: 463-33785 mail: maria.haeusl@tu-dresden.de
	Prof. Dr. Uwe Israel (Fachstudiengänge) Tel.: 463-36498 mail: uwe.israel@tu-dresden.de
Erasmusbeauftragter	Prof. Dr. Jürgen Müller Tel.: 463-35706 mail: Juergen.Mueller@tu-dresden.de

Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät (FSR)

Zellescher Weg 20, (Eingang Seminargebäude 2), R. 14b

Tel./Fax: 463-36393

online: <http://www.fsrphil.de>

mail: hallo@fsrphil.de

Studentische Vertreter für das Institut für Politikwissenschaft

Vorstand:

Philipp Glanz (philipp.glanz@mailbox.tu-dresden.de)

Robert Stübner (robert_stuebner@web.de)

Fachstudienkommission:

Philipp Glanz (philipp.glanz@mailbox.tu-dresden.de)

Sophie Koch (mail@sophiekoch.de)

Nelly Saibel (nelly.saibel@mailbox.tu-dresden.de)

Robert Stübner (robert_stuebner@web.de)

Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät

Tel.: 463-35807; Fax: 463-35839; mail: pa.phf-slk@mailbox.tu-dresden.de

Bürohaus Zellescher Weg 17 („drepunct“), Glasanbau Sockelgeschoss, Z. 11

Öffnungszeiten: MO/DI/DO: 9-12 DI 13-16 Uhr, MI/FR geschlossen

Zentralisiertes Lehrerprüfungsamt f. die lehramtsbezogenen BA- und MA-Studiengänge

Tel.: 463-32225; Fax: 463-37933; mail: pa.la@mailbox.tu-dresden.de

Öffnungszeiten: MO/DI/DO 9-12 DI 13-16, MI/FR geschlossen

Studienfachberatung

Die Studienfachberatung in allen *allgemeinen* und *organisatorischen* Fragen soll den Studierenden bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für die Studienorganisation in allen Fach-Studiengängen unseres Instituts sind im Wintersemester 15/16

- Dipl.-Pol. Claudia Fahron-Hussey (BA-Studierende)
Sprechstunde Donnerstag 15-17 Uhr, v.-Gerber-Bau, R. 262
- Sebastian Trept, MA (MA-Studierende)
Sprechstunde Dienstag 9-12, BZW, Sockelgeschoss, R. 13

Studienfachberaterin für die Fachdidaktik und damit für Lehramtsstudierende ist

- Agnes Scharnetzky
Sprechstunde Mittwoch 14.00-15.00 Uhr, v.-Gerber-Bau, R. 267

Die fachwissenschaftliche Studienberatung erfolgt an den jeweiligen Lehrstühlen.
Bei Fragen zu konkreten Lehrveranstaltungen, zum Leistungserwerb oder zu Hausarbeiten wenden Sie sich bitte direkt an die entsprechenden Dozenten.

FACHSCHAFTSRAT DER
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
DER TU DRESDEN

lobbyismus für STUDIIERENDE

Der Fachschaftsrat ist deine gewählte Interessenvertretung!
Über unsere Gremienvertreter nehmen wir Einfluss auf alle
wichtigen Entscheidungen auf Fakultäts- und Universitäts-
ebene. Mit unseren finanziellen Mitteln fördern wir das
studentische Leben an der Fakultät.

Mach mit!



Immer aktuelle Infos unter:

www.fsrphil.de

Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft

Was die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft (früher: "StuVIPol") genau tun, könnt Ihr sie gerne selbst erfragen; unten findet Ihr die entsprechenden Email-Anschriften. Trotzdem hier eine kleine Einführung.

Es gibt auf der Institutsebene zwei wichtige Gremien, in denen auch die Fachschaft vertreten ist:

- Der **Institutsrat (IR)** ist der Vorstand des Instituts für Politikwissenschaft und besteht aus allen Professoren sowie aus Vertretern des Mittelbaus (z.B. wiss. Mitarbeiter) sowie aus zwei Studentenvertretern. Dort werden alle das Institut betreffenden Entscheidungen getroffen.
- In der **Fachstudienkommission (FSK)** hingegen werden – wie der Name schon sagt – alle Themen besprochen und Entscheidungen vorbereitet, die das Studium betreffen (z.B. Änderungen der Studienordnung etc.). Da die Kommission sehr klein ist und drei Studentenvertreter entsandt werden dürfen, sind die Einflussmöglichkeiten der Studis hier sehr hoch.

Derzeit vertreten ganz unmittelbar die studentischen Interessen

- **Philipp Glanz (IR/FSK)** – mail: philipp.glanz@mailbox.tu-dresden.de
Student BA Allgemeinbildendes Lehramt
- **Sophie Koch (FSK)** – mail: mail@sophiekoch.de
Studentin BA Politikwissenschaft
- **Nelly Saibel (FSK)** – mail: nelly.saibel@mailbox.tu-dresden.de
Student BA Politikwissenschaft
- **Robert Stübner (IR/FSK)** – mail: robert_stuebner@web.de
Student BA Politikwissenschaft
- **Philipp Goedecker (mit beratender Stimme)** – mail: philipp87@web.de

Studiengangskordinatoren:

BA: Nelly Saibel

MA: Philipp Goedecker

Die studentischen Vertreter können Eure Interessen natürlich nur dann gut vertreten, wenn sie diese auch kennen. Deshalb sind sie auf breite Mitarbeit seitens der Studierenden angewiesen. Es wäre deshalb gut, sich mit allen Ideen, Fragen oder Problemen, Fragen oder Ideen immer wieder an die Studierendenvertreter zu wenden – sei es per Mail, telefonisch oder bei einem der Treffen. Für ausländische Studierende könnte das obendrein ein guter Weg sein, mit deutschen Studierenden in engeren Kontakt zu kommen.

Übrigens: Um in diesen Gremien zu arbeiten, muss man nicht Mitglied des Fachschaftsrates sein; der FSR übernimmt lediglich die Entsendung. Wer also Lust hätte, einmal „Gremienluft“ zu schnuppern und am Leben des Instituts oder der Fakultät im Dienst studentischer Interessen mitzuwirken, der melde sich einfach bei den Studentenvertretern!

Hinweise zu den am Institut für Politikwissenschaft geltenden **Studien- und Prüfungsordnungen**

1. Übersicht

Am Institut für Politikwissenschaft gelten eine Vielzahl von Studien- und Prüfungsordnungen. Durch div. Reformen und Re-Reformen wurden eine ganze Reihe von neuen Studiengängen geschaffen während alte noch auslaufen. In der folgenden Tabelle haben wir die Ordnungen der neuen und alten Studiengänge für Sie einmal übersichtlich zusammengestellt, damit Sie eine schnelle Übersicht erhalten:

	„Alte“ auslaufende Studiengänge	Neue (laufende) Studiengänge
	In diese Studiengänge wird nicht mehr neu immatrikuliert	In diese Studiengänge wird immatrikuliert
Fachstudiengänge	<p>Politikwissenschaft Magister Hauptfach</p> <p>Politikwissenschaft Magister Nebenfach:</p> <p>Politikwissenschaft als Nebenfach oder Wahlpflichtfach in einer Reihe von Diplomstudiengängen (Geographie, Physik, Soziologie, Wirtschaftspädagogik): Studien- bzw. Prüfungsordnungen der jeweiligen Diplomfächer</p>	<p>Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft</p> <p>Master-Studiengang „Politik und Verfassung“</p>
Lehramtsstudiengänge	<p>Studiengang Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen (alt nichtmodularisiert)</p> <p>Studiengang Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien (alt nichtmodularisiert)</p> <p>Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde an der Berufsschule (alt nichtmodularisiert)</p> <p>Lehramtsbezogener BA-/MA-Studiengang Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft für das Lehramt an allgemeinbildenden Schulen</p> <p>Lehramtsbezogener BA-/MA-Studiengang Wirtschafts- u. Sozialkunde an Berufsbildenden Schulen</p>	<p>Lehramt an Mittelschulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung</p> <p>Höheres Lehramt an Gymnasien: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft</p> <p>Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft</p>

Für jeden dieser Studiengänge existiert eine spezielle Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan)

Alle diese Dokumente sind über die Internetseite der Philosophischen Fakultät abrufbar oder des ZLSB zugänglich.¹ Besonders wichtige praktische Informationen finden sich im Folgenden zusammengestellt.

¹ <http://www.tu-dresden.de/phil/stu/stu>. bzw. http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/studium/SESG/index_html Achtung: Die jeweils aktuell geltende Fassung der Ordnung findet sich meist in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ angegeben; also stets auch in solchen ‚Änderungssatzungen‘ o.ä. nachschlagen!

2. Informationen zum Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

Allgemeines

Der BA-Studiengang Politikwissenschaft wurde im Wintersemester 2005/2006 eingeführt und ersetzt den Magisterstudiengang Politikwissenschaft. Er ist so aufgebaut, dass die Absolventen sowohl eine breite politikwissenschaftliche Grundausbildung erhalten als auch nach drei Jahren Studium eine gute Chance haben, sich auf dem Arbeitsmarkt zurechtzufinden und das gelernte Wissen in der beruflichen Praxis anzuwenden.

Aufbau des Studiums

Der Aufbau des Studiums ist in der – über die Homepage des Instituts herunterladbaren – Bachelorstudienordnung festgelegt, deren Bestandteil auch sehr detaillierte Beschreibungen aller zu absolvierender Module mitsamt den zu erbringenden Leistungen sind. Man sollte sich diese Studiendokumente gleich zu Beginn des Studiums gemeinsam mit der jeweiligen Bachelorprüfungsordnung beschaffen und gründlich durcharbeiten. Im Übrigen besagen die zentralen Bestimmungen der für die BA-Studiengänge einschlägigen Studiendokumente:

Die Regelstudienzeit für den BA-Studiengang beträgt 6 Semester. Das Studium umfasst rund 90 Semesterwochenstunden, in deren Verlauf 180 Credits erworben werden müssen. ‚Credits‘ sind das Richtmaß für die auf das Studieren mindestens zu verwendende Arbeitszeit, wobei ein Credit etwa 30 Arbeitsstunden entspricht.

Im **Bachelorstudiengang Politikwissenschaft** sind diese 180 Credits in drei Studienbereichen zu erwerben:

- *Kernbereich Politikwissenschaft*: 125 Credits
- *Ergänzungsbereich*: 35 Credits. Derzeit können folgende Ergänzungsbereiche gewählt werden: Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Geschichte, Philosophie, Humanities. Über die im jeweiligen Ergänzungsbereich zu absolvierenden Module informiert Sie die folgende Seite: www.bachelor-politik.de.
- *Bereich ‚Allgemeine Qualifikation‘*: 20 Credits. Von diesen entfallen 10 Credits auf ein verpflichtendes, selbstorganisiertes Praktikum,² 10 weitere Credits auf sonstige allgemein qualifizierende Veranstaltungen. Unter ihnen können beispielsweise 6 Credits durch Fremdsprachenausbildung am Fachsprachenzentrum erworben werden, 2 durch das allgemein qualifizierende Lehrveranstaltungsangebot von TUDIAS, 2 weitere durch allgemein qualifizierende Angebote an der Philosophischen Fakultät, darunter auch am Institut für Politikwissenschaft.

Ansonsten gliedert sich der BA-Studiengang in ein Grundstudium von drei Semestern und ein Hauptstudium von drei Semestern. Dabei besteht das gesamte für den BA-Studiengang vorgesehene Lehrangebot aus ‚Modulen‘. Diese können ein Semester oder länger dauern und umfassen in der Regel mindestens zwei, selten auch mehr Lehrveranstaltungen. Die meisten Module, zumal die des Grundstudiums, müssen auf alle Fälle absolviert werden (‚obligatorische Module‘); einige weitere Module können aus einer Reihe von Modulen nach persönlichen Vorlieben ausgewählt werden (‚wahlobligatorische Module‘). Dergestalt ist individuelle Schwerpunktbildung möglich – bis hin zum Besuch eines klassischen Hauptseminars im Wahlobligatorischen Modul III. In der Anla-

² Die nötigen Informationen enthält die – über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterladbare – vorläufige Praktikumsordnung.

ge zur Studienordnung, herunterladbar über die Website der Fakultät,³ finden sich Beschreibungen sämtlicher Module des am Institut für Politikwissenschaft angebotenen BA-Studienganges, in welchen die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen, Studieninhalte, Studien- und Prüfungsleistungen sowie zu erwerbenden Credits genau aufgeführt sind.

Der **BA-Studiengang Politikwissenschaft** umfasst zwölf Module, darunter acht obligatorische. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Im Methodenmodul werden gründliche Kompetenzen der sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden einschließlich der Statistik vermittelt. Weitere Module führen ein in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in das deutsche öffentliche Recht sowie in die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft. Wahlobligatorisch sind je zwei Große Module sowie ein kleines Modul aus den drei Teilfächern der Politikwissenschaft; ein weiteres wahlobligatorisches Modul ist durch freie Wahl aus dem dafür vorgesehenen Lehrangebot oder in Gestalt einer Tätigkeit als Tutor zu erbringen. Im Hauptstudium ist ein zehnwöchiges, selbstorganisiertes Praktikum zu absolvieren,⁴ im letzten Studiensemester binnen von acht bis zehn Wochen eine ca. 30seitige BA-Arbeit anzufertigen, deren Thema auf Initiative des Studierenden rechtzeitig mit einem Professor des Instituts vereinbart und dann über das Prüfungsamt ausgegeben wird. Nähere Hinweise zur Anfertigung der BA-Arbeit finden sich auf der Homepage des Instituts. Wird die BA-Arbeit nicht bestanden, kann sie nur ein einziges Mal wiederholt werden.

Studienleistungen, Prüfungsleistungen und Modulabschlussprüfungen

Jeweils schon kurz nach Semesterbeginn muss man sich über das Internet beim Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät für jedes Modul zu den in dessen Modulbeschreibung genau festgelegten Prüfungsleistungen anmelden. Bei ihnen handelt es sich typischerweise um Klausuren, schriftliche Hausarbeiten, Referate usw. Die meisten dieser Prüfungen sind während des Semesters abzulegen. In manchen Modulen werden nicht alle Prüfungsleistungen differenziert benotet, sondern nur nach ‚bestanden‘ oder ‚nicht bestanden‘ bewertet, wobei letzteres Resultat freilich mit der Note 5 verbucht wird. Eine mit der Note 5 bewertete Prüfungsleistung lässt sich dann innerhalb des Moduls durch eine mit mindestens der Note 3 bewertete Leistung ausgleichen. Zu einer Wiederholungsprüfung, in der Regel abzulegen zu Beginn des jeweils kommenden Semesters, kann nur zugelassen werden, wer ohne diese Wiederholungsprüfung ein Modul endgültig nicht bestanden hätte. Eine zweite Wiederholung ist nur in besonders begründeten Ausnahmefällen und zum nächsten Prüfungszeitpunkt möglich. Ausgeschlossen sind Wiederholungsprüfungen allein zum Zweck der Notenverbesserung.

Auslandsstudium

Auslandsaufenthalte sind in jeder Beziehung ein Gewinn: durch Kennenlernen fremder Kulturen und den Umgang mit einer anderen Sprache, durch anders orientierte akademische Bildung, durch den Zwang zur Selbständigkeit. Ein derartiges Auslandsstudium

³ Achtung: Greifen Sie auf die jeweils neueste Fassung zu. Sie wird oft in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ verfügbar gemacht.

⁴ Viele Behörden, Verbände und Unternehmen bieten Praktikumsmöglichkeiten. Zwar ist Eigeninitiative gefordert; doch hilfreiche Informationen gibt es im Sekretariat des Instituts für Politikwissenschaft. Alle Einzelheiten regelt die über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterzuladende (provisorische) Praktikumsordnung.

kann gut während des BA-Studiums unternommen werden, etwa nach Abschluss des Grundstudiums, im Anschluss an den BA-Studiengang, etwa in Form eines Masterstudiengangs im Ausland, oder – im BA-Studiengang Politikwissenschaft – dadurch, dass man das dort verbindlich vorgeschriebene Praktikum bei einer Institution im Ausland ableistet. Was immer an Studienleistungen im Ausland für das Dresdner BA-Studium angerechnet werden kann, wird dafür recht großzügig angerechnet werden; gleichwohl läuft diese Möglichkeit auf die Verlängerung des BA-Studiums um bis zu einem Jahr hinaus. Alternativ kann man Module des fünften oder sechsten Semesters schon im dritten oder vierten Fachsemester zu absolvieren versuchen oder sich im Ausland erworbene Credits als wahlobligatorisches Modul anrechnen lassen. Auf diese Weise ist es möglich, etwa im fünften Semester, vielleicht auch noch im sechsten Semester, an eine ausländische Universität zu gehen und gleichwohl das Studium in Dresden binnen von sechs Semestern abzuschließen. Planen Sie Ihr Auslandsstudium auf alle Fälle rechtzeitig und entwickeln Sie – durch Informationen des Akademischen Auslandsamtes der TU Dresden sowie durch Recherchen im Internet unterstützt – einigen Spürsinn hinsichtlich geeigneter Stipendien (DAAD, ERASMUS ...)!

Studienfachberatung

Die Studienfachberatung soll den Studierenden der Politikwissenschaft bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für die Studienorganisation in allen Fachstudiengängen unseres Instituts sind im Wintersemester 15/16 Frau Dipl.-Pol. Claudia Fahron-Hussey (Donnerstag 15-17 Uhr, für BA-Studierende, v.-Gerber-Bau, Raum 262) und Herr Sebastian Trept (Dienstag 9-12 Uhr, für MA-Studierende, im BZW, Zellescher Weg 17, Prüfungsamt). Die fachwissenschaftliche Studienberatung erfolgt an den jeweiligen Lehrstühlen, die für Fachdidaktik bei Frau Agnes Scharnetzky (Sprechstunde Mittwoch 14-15 Uhr, R. 267 im von-Gerber-Bau).

Studienorganisation

Im Folgenden werden die verbindlichen Stundenpläne für den BA-Studiengang Politikwissenschaft vom ersten Studiensemester bis zum letzten Studiensemester wiedergegeben, die innerhalb des Verantwortungsbereichs des Instituts für Politikwissenschaft für einen sinnvollen Studienaufbau sowie für Nichtüberschneidung der Lehrveranstaltungen sorgen. Nicht eingetragen sind in die Studienpläne des BA-Studiengangs Politikwissenschaft die Lehrveranstaltungen in den Ergänzungsbereichen sowie aus dem Bereich der Allgemeinen Qualifikation. Im BA-Studiengang Politikwissenschaft ist für die Ergänzungsbereiche Kommunikationswissenschaft und Soziologie durch entsprechende Planungen, für die Ergänzungsbereiche Geschichte und Philosophie durch Zusicherung der zuständigen Institute gewährleistet, dass alle nötigen Lehrveranstaltungen überschneidungsfrei besucht werden können. Die Veranstaltungen zum Bereich Allgemeine Qualifikation müssen in passenden Zeitfenstern belegt werden.

Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich in den Bachelor-Studiengängen (35 Credits) sowie als Wahlpflichtbereich des Diplom-Studiengangs Soziologie

In Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich (35 Credits) zu den BA-Studiengängen Geschichte, Kommunikationswissenschaft, Philosophie und Soziologie werden folgende Module absolviert:

- 1. Semester: Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- 2. Semester: Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- 3. Semester: Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- 4./5. Semester: Profilmodul POL-PM-THEO oder POL-PM-SYS oder POL-PM-IB (jeweils 5 Credits)

Politikwissenschaft als Schwerpunktbereich „Internationales Recht/Politikwissenschaft“ im BA-Studiengang „Law in Context“

Aufbaumodul:

- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Systeme (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Theorie (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

Vertiefungsmodul:

- Vorlesung: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Systemvergleich I (2 SWS) (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Politisches Denken (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

Politikwissenschaft als Nebenfach im BA-Studiengang Geographie

- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Systeme (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Theorie (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

Aus den folgenden Vorlesungen sind drei mit erfolgreicher Klausur zu absolvieren:
(jeweils angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

- Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland
- Vorlesung: Politisches Denken
- Vorlesung: Systemvergleich I
- Vorlesung: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen

Stundenplan Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft (Kernbereich)

Die folgende Aufstellung gibt die standardisierte Stundenplanempfehlung für den BA-Studiengang Politikwissenschaft wieder, nach der während der gesamten Studienzzeit garantiert studiert werden kann. Das tatsächliche Angebot fällt in der Regel vielfältiger aus und kann der Aufstellung am Ende des KVV entnommen werden.

Grundstudium Kernbereich im 1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)		POL-METH Ü: Statistik I <i>alternativ</i>			
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	POL-ÖR V: Öffentliches Recht	POL-ÖR V: Öffentliches Recht		POL-BM-SYS PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			POL-METH V: Statistik I	POL-BM-SYS PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		POL-METH V: Methoden I	POL-BM-SYS PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>		
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		POL-BM-SYS V: Einf. in die polit. Systeme	POL-METH Ü: Statistik I <i>Alternativ</i>	POL-METH Ü: Statistik I <i>alternativ</i>	POL-METH Ü: Statistik I <i>alternativ</i>
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		POL-BM-SYS PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>			

Hinweis: Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im ersten Semester das Basismodul Theorie und erst im dritten Semester das Basismodul Systeme absolvieren, da es andernfalls zu Überschneidungen im Philosophie-Studienprogramm kommt.

Einzelne nicht bestandene Prüfungsleistungen (5,0) können nur dann (maximal 2-mal, jeweils in Jahresfrist) wiederholt werden, wenn feststeht, dass das gesamte Modul nicht bestanden wurde (§ 16 BA-Prüfungsordnung). Ein bloßes Nichterscheinen führt nur zum Vermerk „nicht erschienen“, nicht jedoch automatisch zur Prüfungsnote „nicht bestanden“. Werden einzelne Prüfungen insbesondere zum Modul POL-METH nicht oder später als im Ablaufplan geraten angetreten, kann diese Regelung in manchen Fällen zu langen Wartezeiten bis zum ersten Wiederholungsanspruch führen. Bei Hinweisen auf Probleme konsultieren Sie daher am besten frühzeitig Prüfungsamt oder Studienberatung.

- [Link: FAQ \(Module, Prüfungsgeschehen\)](#)
 - http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/ifpw/stu/studienfachberatung/faq-studienberatung
- [Link: Prüfungsordnung ab WS 2012/13](#)
 - http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/stu/bach/pol/PO_BA_PoWi_09_12_2012_Lesefassung.pdf
- [Link: Studienordnung, Modulbeschreibungen, Studienablaufplan ab WS 2013/13](#)
 - http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/stu/bach/pol/SO_BA_PoWi_09_12_2012_Lesefassung.pdf

Grundstudium Kernbereich im 2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)		POL-METH Ü: Statistik II <i>alternativ</i>			
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			POL-BM-IB PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>Alternativ</i>	POL-BM-IB V: Einf. in die Int. Beziehungen	POL-BM-IB PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			POL-METH V: Statistik II	POL-BM-IB PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>	POL-BM-IB PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		POL-METH V: Methoden II		POL-BM-IB PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>	POL-BM-IB PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			POL-METH Ü: Statistik II <i>Alternativ</i>		

Grundstudium Kernbereich im 3. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		POL-BM-THEO V: Einf. in die polit. Theorie			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		POL-BM-THEO PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>			
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		POL-WP V: Wirtsch. u. Poli- tik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		POL-BM-THEO PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>		POL-BM-THEO PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

Hinweis: Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im dritten Semester das Basismodul Systeme und bereits im ersten Semester das Basismodul Theorie absolvieren, da es andernfalls zu Überschneidungen im Philosophie-Studienprogramm kommt.

Hauptstudium Kernbereich im 4. Semester*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		POL-GAM/- KAM-THEO V: Polit. Denken			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	POL-GAM-SYS S: Pol. Systeme im Vergleich	POL-GAM/- KAM-THEO S: Polit. Theorie d. Gegenwart <i>alternativ</i>			
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		POL-GAM/- KAM-THEO S: Polit. Theorie d. Gegenwart <i>alternativ</i>		POL-GAM/- KAM-IB S: Int. Organisa- tionen / Regime <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	POL-GAM/- KAM-SYS V: System- vergleich I	POL-GAM/- KAM-SYS V: Das politische System der BRD POL-WP S: Wirtschaft u. Politik		POL-GAM/- KAM-IB S: Theorien in- ternat. Beziehun- gen <i>alternativ</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem kein großes Modul absolviert wird (POL-GAM/KAM).

Hinweis: Veranstaltungshinweise zum Modul POL-WO-Forschung und zu Aqua-Veranstaltungen des Instituts entnehmen Sie bitte der Aufstellung der Lehrveranstaltungen bei den einzelnen Lehrstühlen.

Das tatsächliche Seminarangebot für die GAM/KAM Systeme, Theorie und IB kann im jeweiligen Semester auch höher ausfallen, als hier im Ablaufplan angegeben (vgl. aktuelles KVV). Die Seminare mit identischen Modulkürzeln und Prüfungsnummern können dann entsprechend der Ordnung jeweils alternativ besucht werden.

Hauptstudium Kernbereich im 5. Semester*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	POL-GAM-SYS Seminar <i>alternativ</i>		POL-GAM/-KAM-IB S: Außenpolitik-analyse <i>alternativ</i>		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					POL-GAM/-KAM-IB S: Europ. Integration
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	POL-GAM-SYS Seminar <i>alternativ</i>		POL-GAM-THEO S: Polit. Theorie d. Gegenwart <i>alternativ</i> Projektseminar: Politisches Denken		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		POL-WO-Autokratien** V: Autokratien			

* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem kein großes Modul absolviert wird (POL-GAM/KAM).

Hinweis: Veranstaltungshinweise zum Modul POL-WO-Forschung und zu Aqua-Veranstaltungen des Instituts entnehmen Sie bitte der Aufstellung der Lehrveranstaltungen bei den einzelnen Lehrstühlen.

Das tatsächliche Seminarangebot für die GAM/KAM Systeme, Theorie und IB kann im jeweiligen Semester auch höher ausfallen, als hier im Ablaufplan angegeben (vgl. aktuelles KVV). Die Seminare mit identischen Modulkürzeln und Prüfungsnummern können dann entsprechend der Ordnung jeweils alternativ besucht werden.

Hauptstudium Kernbereich im 6. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		POL-WO- Autokratien* S: Autokratien im Vergleich			

Hinweis: Veranstaltungshinweise zum Modul POL-WO-Forschung und zu AQua-Veranstaltungen des Instituts entnehmen Sie bitte der Aufstellung der Lehrveranstaltungen bei den einzelnen Lehrstühlen.

*Das Seminar „Diktaturen im Vergleich“ ist Teil des Wahlpflichtmoduls POL-WO-Autokratien. Zusätzlich besteht alternativ die Wahlmöglichkeit POL-WO-Tutor (in Verbindung mit einer Tutorentätigkeit an einem Lehrstuhl) oder POL-WO-Forschung (gewählt werden können zwei Veranstaltungen aus dem Programm POL-WO-Forschung bzw. POL-WO-III). Vgl. hierzu auch die FAQ unter: www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ba-pol-wo.

Die BA-Arbeit kann jederzeit, jedoch **spätestens** vier Wochen nach Abschluss des letzten Moduls (i.d.R. Tag des Noteneintrags durch den Prüfer), beim Prüfungsamt angemeldet werden.

Vgl. hierzu auch die FAQ unter:

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ba-bachelorarbeit>.

Informationen zum Masterstudiengang „Politik und Verfassung“

Allgemeines

Der Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ begann im Wintersemester 2008/09 und wurde zum Wintersemester 2010/11 grundlegend überarbeitet.

Mit dem Abschluss des Master-Studiengangs „Politik und Verfassung“ verfügen die Studierenden nicht nur über vertiefte Kenntnisse der Politikwissenschaft, sondern haben auch individuelle inhaltliche und analytische Schwerpunkte gesetzt. Außerdem beherrschen sie die zentralen Methoden der vergleichenden Systemanalyse, kennen die Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts und die Entwicklung und Theorie insbesondere des demokratischen Verfassungsstaates und sind darüber hinaus vertraut mit Formen politischer Verfasstheit jenseits des Staates in Gestalt internationaler Institutionen und Regime. Zusätzlich haben ihre Kenntnisse mit einem interdisziplinären Profildbereich erweitert (siehe unten).

Aufbau des Studiums

Der Aufbau des Studiums ist in der Studienordnung festgelegt, die auch die Beschreibungen aller zu absolvierender Module enthält. Diese Studiendokumente sollten, gemeinsam mit der Master-Prüfungsordnung, zu Beginn des Studiums gründlich durchgearbeitet werden.

Das Studium umfasst zwei Bereiche: den Kernbereich, in dem einschließlich Masterarbeit und Kolloquium 90 Credits erworben werden, und den interdisziplinären Profildbereich, in dem 30 Credits erworben werden.

Das Studium umfasst im Kernbereich vier Pflicht- und vier Wahlpflichtmodule sowie im interdisziplinären Profildbereich weitere Module als Pflicht- oder Wahlpflichtmodule und ermöglicht eine Schwerpunktsetzung nach Wahl des Studierenden (siehe Ablaufpläne weiter unten).

Profildbereich: Interdisziplinäres Studium, Praktikum oder Auslandsstudium

Zum WS 2012/13 wurde der Profildbereich überarbeitet. Es sind Module im Gesamtumfang von 30 ECTS zu wählen. Folgende Module stehen zur Auswahl:

1. Freies Modul Erweiterungswissen (15 ECTS)
2. Freies Modul Spezialisierungswissen (15 ECTS)
3. Kleines Modul Berufspraxis (15 ECTS)⁵
4. Auslandsstudium (30 ECTS)⁶

Die Auswahl der Veranstaltungen der Freien Module sind vor Beginn über ein „Learning Agreement“ durch die Dozent/innen und den Studienberater zu bestätigen. Die einzelnen Veranstaltungen der „alten“ Profildbereiche können in die Freien Module aufgenommen werden. Weitere Hinweise finden Sie in den FAQ bzw. unter: www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ma-profilbereiche.

⁵ Im Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ kann nur das „Kleine Modul Berufspraxis“ gewählt werden.

⁶ Leistungen aus dem Studium an einer ausländischen Hochschule können gemäß § 17 der Prüfungsordnung angerechnet werden.

Studienfachberatung

Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der TU Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung obliegt der Studienberatung des Instituts für Politikwissenschaft. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung. Im Wintersemester 15/16 obliegt die Studienfachberatung für Masterstudierende Herrn Sebastian Trept, MA (s. S. 4 u. 13) sowie den jeweiligen Lehrstühlen. Antworten auf viele Fragen finden Sie auch in unseren FAQ: www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/faq-studienberatung.

Studienorganisation

Nachstehend findet sich der verbindliche Studienablaufplan für den Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ vom ersten bis zum vierten Semester, und zwar zunächst im Gesamtüberblick, anschließend mit dem Stundenplan für jedes aktuelle Semester:

Modul- Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Leistungs- punkte		
		V/S/FK	V/S/FK	V/S/HS/Ü/LG	V/S/LG			
Pflichtbereich								
Kernbereich	Phil-PV-THEO-1	Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates	2/2/0 3 PL				13	
	Phil-PV-THEO-2	Ausgewählte Probleme des Konstitutionalismus		0/4/0 2 PL			12	
	Phil-PV-SYS-1	Vergleichende historisch-sozialwissenschaftliche Institutionenforschung	2/2/0 3 PL				12	
	Phil-PV-SYS-2	Institutionelle Mechanismen und politische Praxis im makro-qualitativen Vergleich		0/4/0 4 PL			13	
	Wahlpflichtbereich							
	Phil-PV-SVR¹	Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts	2/0/0 1 PL	0/2/0 2 PL				10
	Phil-PV-IB¹	Internationale Institutionen	2/0/0 1 PL	0/2/0 3 PL				10
	Phil-PV-THEO-3²	Verfassung und Demokratie				0/2/2 4 PL		10
Phil-PV-SYS-3²	Reform- und Stabilisierungspolitik				0/2/2 2 PL		10	
Profilbereich	Interdisziplinärer Profilbereich (3. Semester) (Es sind Module im Gesamtfumfang von 30 ECTS zu wählen)							
	1. Freies Modul Erweiterungswissen (15 LP) ³							
	2. Freies Modul Spezialisierungswissen (15 LP) ³							
	3. Kleines Modul Berufspraxis (15 LP) ⁴							
	4. Auslandsstudium (30 LP) ⁵							
Master-Arbeit und Kolloquium (4. Semester)						20		
Leistungspunkte		30	30	30	30	120		

Anmerkungen

- 1 Es ist eines der beiden Module Phil-PV-SVR oder Phil-PV-IB zu belegen.
- 2 Es ist eines der beiden Module Phil-PV-SYS-3 oder Phil-PV-THEO-3 zu belegen.
- 3 Es ist ein „Learning Agreement“ erforderlich, vgl. FAQ.
- 4 Im MA Politik und Verfassung kann kein Großen Modul Berufspraxis gewählt werden, vgl. FAQ.
- 5 Die auswärtigen Leistungen können auf Antrag angerechnet werden, vgl. FAQ.

Legende:

V	Vorlesung
Ü	Übung
S	Seminar
HS	Hauptseminar
LG	Lesegruppe
FK	Forschungskolloquium
PL	Prüfungsleistung

Studienablaufplan Master-Studiengang Politikwissenschaft und Verfassung

Im MA-Studiengang gibt es wegen der Vielzahl der unterschiedlichen Veranstaltungsmöglichkeiten keine standardisierte Stundenplanempfehlung. Der nachfolgende Stundenplan kann jedoch als Anhalt für die Gesamtstudienplanung herangezogen werden. Das tatsächliche unterscheidet sich u.U. je Semester und kann der Aufstellung am Ende des KVV entnommen werden.

Stundenplan im 1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PHIL-PV-IB V: Internationale Institutionen	PHIL-PV-IB Übg. zu V: Internationale Institutionen	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PHIL-PV-SVR V: Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts			
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	PHIL-PV-SYS-1 S: Autokratischer Parlamentarismus		PHIL-PV-SYS-1 S: Autokratischer Parlamentarismus		
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	PHIL-PV-SYS-1 V: Einf. in die vergleichende historisch-sozialwiss. Institutionenforschg.	PHIL-PV-THEO-1 V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates			
		PHIL-PV-SYS-1 S: Case Study Analysis	PHIL-PV-THEO-1 Lektüreseminar zu V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates		

Stundenplan im 2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PHIL-PV-SYS 2/3		PHIL-PV-THEO-2	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				PHIL-PV-THEO-2 PHIL-PV-SYS 2 PHIL-PV-IB	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			PHIL-PV-SYS 2/3		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PHIL-PV-SYS-2			
Blockseminare					

Stundenplan im 3. Semester

Studium der Profildbereiche nach individueller Planung. Es sind Module im Gesamtfumfang von 30 ECTS zu wählen. Folgende Module stehen zur Auswahl:

1. Freies Modul Erweiterungswissen (15 ECTS)
2. Freies Modul Spezialisierungswissen (15 ECTS)
3. Kleines Modul Berufspraxis (15 ECTS)⁷
4. Auslandsstudium (30 ECTS)⁸

Die Auswahl der Veranstaltungen der Freien Module ist vor Beginn über ein „Learning Agreement“ durch die Dozent/innen und den Studienberater zu bestätigen. Die einzelnen Veranstaltungen der „alten“ Profildbereiche können in die Freien Module aufgenommen werden. Weitere Hinweise finden Sie in den FAQ bzw. unter: www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ma-profilbereiche.

Bei Fragen wenden Sie bitte an den Studienfachberater.

⁷ Im Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ kann nur das „Kleine Modul Berufspraxis“ gewählt werden.

⁸ Leistungen aus dem Studium an einer ausländischen Hochschule können gemäß § 17 der Prüfungsordnung angerechnet werden.

Stundenplan im 4. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PHIL-PV-SYS-3			
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			PHIL-PV-SYS 3		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			PHIL-PV-THEO-3		
Blockseminare					

Master-Arbeit

(http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/news/anmeldung_master_arbeit)

Anmeldung:

Das Thema und die methodische Vorgehensweise der Master-Arbeit vereinbaren Sie mit einem/einer Prüfer/in Ihrer Wahl (i.d.R. die Professor/innen des Instituts). Formal wird das Thema dann vom Prüfungsamt „spätestens zu Beginn des auf den Abschluss der letzten Modulprüfung folgenden Semesters ausgegeben“. Als „Beginn“ wurde jeweils der erste Monat des neuen Semesters festgelegt, d. h. die Anträge sind bis zum 30.04. bzw. bis zum 31.10. persönlich im Prüfungsamt einzureichen:

Abgabe:

Der Abgabetermin für die Master-Arbeit wird im Prüfungsamt sofort mit dem Einreichen der Anmeldung festgelegt und der Antragstellerin/dem Antragsteller übergeben. Das bedeutet, dass ab dem Zeitpunkt der Annahme des Antrags die Bearbeitungsfrist beginnt. Mit der Zulassung und dem Abgabetermin wird ein Informationsblatt mit Hinweisen zur Abgabe der Arbeit ausgegeben.

Hinweise zum Studienablauf in den lehramtsbezogenen BA- und MA-Studiengängen Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- u. Sozialkunde

Die lehramtsbezogenen BA-Studiengänge Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde wurden im Wintersemester 2007/2008 eingeführt, sind aber aufgrund eines Kabinettsbeschlusses der Sächsischen Landesregierung bereits zum Wintersemester 2012/13 wieder ausgelaufen. In diese Studiengänge kann nicht mehr immatrikuliert werden. Studierende, die diesen Studiengang begonnen haben, können ihn jedoch ordnungsgemäß zu Ende führen. Danach ist es möglich, in den lehramtsbezogenen MA-Studiengang Gemeinschaftskunde oder Wirtschafts- und Sozialkunde zu wechseln. Bitte orientieren Sie sich auch im Masterstudiengang möglichst an den von uns vorgeschlagenen Studienablaufplänen, die Sie auf den folgenden Seiten finden. Natürlich kann von diesen abgewichen werden, falls sich anderenfalls Ihr zweites Studienfach nicht angemessen studieren lässt. Dabei sollten Sie jedoch darauf achten, dass es durch Umstellung der Studienablaufpläne nicht zu Überschneidungen kommt, die Ihre reguläre Studienzeit eventuell verlängern können.

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	GK FD MA Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Ökonomie spielend verstehen <i>alternativ</i>	GK FD MA Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i>		
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>alt.</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Rechtsextremismus u. Zivilgesellschaft. <i>alt.</i>	SOZ-EM LA V: Statistik I	GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung u. Inklusion <i>alt.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				GK-FD-MA Modulteil 2 Leistungsbeurteilung im Politikunt. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Pol, Bildung nach PEGIDA <i>altern.</i>	THEO GK V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates	GK-FD-MA Modulteil 2 Lehrer in d. Leistungsgesellschaft <i>altern.</i>		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
als Blockveranstaltung: Seminar „Politik u. Bildung“ (THEO GK)					

Das Modul GK-FD-MA können Sie in einem, zwei oder auch drei Semestern abschließen. Es besteht immer aus dem Modulteil 1: Seminar Aktuelle Tendenzen. Der Modulteil 2 kann zur Vertiefung aus dem entsprechend gekennzeichneten Angebot der Professur für Didaktik frei gewählt werden. Die Veranstaltungen des Moduls GK-FD-MA (Modulteil 2) unterliegen dabei allerdings von Semester zu Semester zeitlichen Veränderungen.

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 2. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		GK-FD-MA Modulteil 2 Ökonomie spielend verstehen <i>alternativ</i>			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>alt.</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Rechtsextremismus u. Zivilgesellsch. <i>altern.</i>		POL-IB-GK S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>altern.</i> GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung u. Inklusion <i>alt.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				GK-FD-MA Modulteil 2 Leistungsbewer- tung im Politik- unt. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	POL-SYS-GK V: Systemvergl. I GK-FD-MA Modulteil 2 Pol, Bildung nach PEGIDA <i>altern.</i>		GK-FD-MA Modulteil 2 Lehrer in d. Leistungsgesell- schaft <i>altern.</i>	POL-IB-GK S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>altern</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			SOZ-EM-LA S: Datenanalyse u. soz. Probleme		

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	GK FD MA Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Ökonomie spie- lend verstehen <i>alternativ</i>	GK FD MA Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i>		
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>alt.</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Rechtsextre- mismus u. Zivil- gesellsch. <i>altern.</i>	POL-IB-GK S: Außenpolitika- nalyse <i>alt.</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung u. Inklusion <i>alt.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				GK-FD-MA Modulteil 2 Leistungsbe- wertung im Politikunt. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Pol, Bildung nach PEGIDA <i>altern</i>		POL-IB-GK S: Außenpolitika- nalyse <i>alt.</i> GK-FD-MA Modulteil 2 Lehrer in d. Leis- tungsgesellschaft <i>altern.</i>		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		POL-SYS-GK V: Systemvgl. II			
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	Soz-GM 05E/LA V: Sozialstruktur und soziale Un- gleichheit				

Außer den in der Tabelle aufgeführten Veranstaltungen sind im dritten Semester das vierwöchige Praktikum (**PRAK-GK**) sowie zwei Veranstaltungen Ihrer Wahl aus dem Angebot für das wahlobligatorische Modul III (**POL-WO III**) zu absolvieren. Zum B-Praktikum findet eine obligatorisches Vor und Nachbereitungsveranstaltung statt. Bitte achten Sie auf die entsprechenden Ankündigungen.

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Ökonomie spielend verstehen <i>alternativ</i>	GK-FD-MA Modulteil 1(WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i>		
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>alt.</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Rechtsextremismus u. Zivilgesellschaft <i>altern.</i>		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung u. Inklusion <i>alt.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				GK-FD-MA Modulteil 2 Leistungsbeurteilung im Politikunterricht. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung nach PEGIDA <i>altern.</i>	POL-WISS-WSK V: Theorie u. Entwicklung des Verfassungsstaates	GK-FD-MA Modulteil 2 Lehrer in d. Leistungsgesellschaft <i>altern.</i>		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	Soz-GM 05 E/LA V: Sozialstruktur u. soziale Ungleichheit				

Das Modul GK-FD-MA können Sie in einem, zwei oder auch drei Semestern abschließen. Es besteht immer aus dem Modulteil 1: Seminar Aktuelle Tendenzen. Der Modulteil 2 kann zur Vertiefung aus dem entsprechend gekennzeichneten Angebot der Professur für Didaktik frei gewählt werden. Die Veranstaltungen des Moduls GK-FD-MA (Modulteil 2) unterliegen dabei allerdings von Semester zu Semester zeitlichen Veränderungen.

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 2. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		GK-FD-MA Modulteil 2 Ökonomie spielend verstehen <i>alternativ</i>			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>alt.</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Rechtsextremism. u. Zivilgesellschaft <i>alt.</i>		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung u. Inklusion <i>alt.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				GK-FD-MA Modulteil 2 Leistungsbe-wertg. im Poli-tikunterr. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung nach PEGIDA <i>altern.</i>	POL-WISS-WSK V: Das pol. Sys-tem d. BRD	GK-FD-MA Modulteil 2 Lehrer in d. Leis-tungsgesellschaft <i>alternativ</i>	POL-WISS-WSK S: Int. Organisa-tionen u. Re-gime <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				POL-WISS-WSK S: Int. Organisa-tionen u. Re-gime <i>altern.</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	Soz-GM 05 E/LA V: Sozialstruktur im Wandel				

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

Außer den in der Tabelle aufgeführten Veranstaltungen sind im dritten Semester das vierwöchige Praktikum (PRAK-GK) sowie zwei Veranstaltungen Ihrer Wahl aus dem Angebot für das wahlobligatorische Modul III (POL-WO III) zu absolvieren. Zum B-Praktikum findet eine obligatorische Vor- und Nachbereitungsveranstaltung statt. Bitte achten Sie auf die entsprechenden Ankündigungen.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Ökonomie spielend verstehen <i>alternativ</i>	GK-FD-MA Modulteil 1(WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i>		
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>alt.</i> POL-WISS-WSK Planspiel Politik praktisch	GK-FD-MA Modulteil 2 Rechtsextremismus u. Zivilgesellschaft <i>alt.</i>		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung u. Inklusion <i>alt.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		POL-WP V: Wirtschaft u. Politik		GK-FD-MA Modulteil 2 Leistungsbeurteilung im Politikunterricht <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung nach PEGIDA <i>alt.</i> POL-WISS-WSK S: Politikfeldanalyse <i>alternativ</i>		GK-FD-MA Modulteil 2 Lehrer in d. Leistungsgesellschaft <i>altern.</i>		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				POL-WP V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					

Die Lehramtsstudiengänge mit staatlichem Abschluss am Institut für Politikwissenschaft

Im Zuge der Umstrukturierung des Lehramtsstudiums in Sachsen von gestuften Bachelor-/Masterstudiengängen auf einstufige Studiengänge mit staatlichem Abschluss (Staatsexamen/Staatsprüfung), verändert sich auch die Struktur des Studiums in den Fächern Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft am Institut für Politikwissenschaft zum Wintersemester 2012/2013.

Durch diese Re-Reform werden nun folgende neue Studiengänge mit staatlichem Abschluss angeboten, die zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes (Referendariat) befähigen:

Lehramt an Mittelschulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
Höheres Lehramt an Gymnasien: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft
Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen gibt es auf den Seiten des ZLSB unter:
http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/studium/allgemein

Bei Fragen oder Problemen hilft euch der Fachschaftsrat Allgemeinbildende Schulen (FSR ABS, www.fsrabs.de) gerne weiter.

Das Studium ist in allen drei Studiengängen modularisiert aufgebaut. *Module* sind thematisch geschlossene Einheiten, denen eine oder mehrere Lehrveranstaltungen zugeordnet sein können. Welche *Prüfungsleistungen* in den Modulen erbracht werden müssen um ein Modul erfolgreich abzuschließen, regelt die *Modulbeschreibung*, die Bestandteil der *Studienordnung* ist (Anlage 1). Die *Prüfungsordnung* regelt alle Angelegenheiten die Modulprüfungen betreffend (z.B. Arten und Bewertung von Prüfungsleistungen, Wiederholung von Prüfungen usw).

Das Lehramtsstudium ist dabei eine Besonderheit: Hier gibt es eine sogenannte *Modulprüfungsordnung*, die die jeweils gewählte Schulart und alle anderen Fächer dieser Schulart betrifft. Die *studiengangbezogene Studienordnung* gilt ebenfalls für alle Fächer der gewählten Schulart und enthält die Modulbeschreibung der *Bildungswissenschaften*, dem erziehungswissenschaftlichen Teil des Studiums. Für die einzelnen Fächer gilt außerdem noch eine *fachbezogene Studienordnung*, die in der Modulbeschreibung die zu absolvierenden Module des gewählten Faches enthält. Die Dokumente können auf der Seite des ZLSB unter http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/studium/SESG/index.html eingesehen und heruntergeladen werden. Die Beschrei-

bungen für die *Schulpraktischen Studien*, die Praktika während Studiums, sind ebenfalls in den verschiedenen Ordnungen zu finden.

Die fachbezogene Studienordnung enthält als Anlage 2 immer einen *Studienablaufplan*, der angibt, in welcher Reihenfolge – also in welchem Semester – die Module zu absolvieren sind. Zudem enthält der Studienablaufplan Angaben über die Anzahl der zu erbringenden Prüfungsleistungen, die Art der Lehrveranstaltungen (z.B. Vorlesung, Seminar, Übung usw.) sowie eine Angabe darüber, wie viele *ECTS-Punkte* (Leistungspunkte) man in einem Modul erwerben kann. So hat man sein gesamtes Studium quasi „auf einen Blick“.

Es wird betont, dass der Studienablaufplan lediglich eine Empfehlung darstellt. Jedoch garantiert er, wenn die Module in der angegebenen Reihenfolge studiert werden, dass die Arbeitsbelastung in jedem Semester ungefähr gleich bleibt. Besonders im Lehramtsstudium wird es sich nicht verhindern lassen, dass Module in einer anderen als der angegebenen Reihenfolge studiert werden müssen, weil sich Veranstaltungen aus den verschiedenen Fächern bspw. überschneiden. Dem Studierenden ist daher freigestellt, wann er welche Module absolviert. Dabei ist aber die Empfehlung, zuerst alle Basismodule zu absolvieren. Weiterhin sollte auf die „Voraussetzungen für die Teilnahme“ geachtet werden, die in der Modulbeschreibung zu finden sind. Hieran kann man sehen, welche Module man zuerst absolvieren sollte, bevor man ein anderes beginnt, da bestimmte Voraussetzungen (Wissen, Kompetenzen, Fähigkeiten aus anderen Modulen) für ein erfolgreiches Absolvieren eines anderen Moduls vorhanden sein sollten.

Am Ende des Studiums steht die *Erste Staatsprüfung*. Diese setzt sich aus einer Klausur und verschiedenen mündlichen Prüfungen zusammen. Des Weiteren muss eine *wissenschaftliche Arbeit* (Examensarbeit) angefertigt werden.

Wissenschaftliche (Examens-)Arbeit		
Bildungswissenschaften	Fach 1	Fach 2
Klausur	Mündliche Prüfung	Mündliche Prüfung

Um sich auf die Erste Staatsprüfung vorzubereiten, sollten möglichst im letzten Semester keine Lehrveranstaltungen mehr besucht werden (s. Studienablaufplan). Die Inhalte der Ersten Staatsprüfung sind der *Lehramtsprüfungsordnung I (LAPO I)* zu entnehmen; dort sind diese für jedes Fach in jeder Schulart ausgewiesen. Am Ende gibt es ein Abschlusszeugnis (1. Staatsexamen), das die absolvierten Module und deren Noten sowie die Noten der Abschlussprüfungen und der wissenschaftlichen Arbeit enthält. Wie genau die Noten der einzelnen Module, die an der Universität abgeschlossen wurden, in die Berechnung der Endnote eingehen, kann man ebenfalls der LAPO I entnehmen. Diese kann man über die Homepage des ZLSB oder die des SMK (Sächsisches Staatsministerium für Kultus) herunterladen.

Übersicht über die zu studierenden Module im Lehramtsstudiengang je nach angestrebter Schulart:

Mittelschule

- Basismodul Politikdidaktik
- Basismodul Politische Systeme
- Basismodul Internationale Beziehungen
- Basismodul Theorie und Ideengeschichte

- Praxismodul Politikdidaktik
- Verfassungsrecht
- Wirtschaft und Politik
- Einführung in die Soziologie und die Methoden der empirischen Sozialforschung
- Einführung in die Mikro- und Makrosoziologie

- Aufbaumodul Fachdidaktik
- Aufbaumodul Politische Theorie
- Aufbaumodul Politische Systeme
- Aufbaumodul Internationale Beziehungen und Außenpolitik

- Blockpraktikum B

Gymnasium

- Basismodul Politikdidaktik
- Basismodul Politische Systeme
- Basismodul Internationale Beziehungen
- Basismodul Theorie und Ideengeschichte

- Praxismodul Politikdidaktik
- Verfassungsrecht
- Wirtschaft und Politik
- Einführung in die Soziologie
- Methoden empirischer Sozialforschung
- Einführung in die Mikro- und Makrosoziologie

- Aufbaumodul Fachdidaktik
- Aufbaumodul Politische Theorie
- Aufbaumodul Politische Systeme
- Aufbaumodul Internationale Beziehungen und Außenpolitik
- Datenanalyse und soziale Probleme
- Blockpraktikum B

Berufsbildende Schulen

- Basismodul Politikdidaktik
- Basismodul Politische Systeme
- Basismodul Internationale Beziehungen
- Basismodul Theorie und Ideengeschichte

- Praxismodul Politikdidaktik
- Verfassungsrecht
- Wirtschaft und Politik
- Einführung in die Soziologie und die Methoden der empirischen Sozialforschung
- Einführung in die Mikro- und Makrosoziologie

- Aufbaumodul Fachdidaktik
- Aufbaumodul Politische Theorie
- Aufbaumodul Politische Systeme
- Aufbaumodul Internationale Beziehungen und Außenpolitik

- Vertiefungsmodul
- Blockpraktikum B

Stundenpläne für neue Staatsexamensstudiengänge Gemeinschaftskunde

1. Mittelschule

1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialf. I (<i>altern.</i> zu Methoden II)	V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialf. II (<i>altern.</i> Meth. I)			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	

3. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die Theorie d. Politik			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht				

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Wintersemester 15/16 Herr Arndt.

4. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Politisches Den- ken			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das pol. System d. BRD			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk- Unterricht <i>alt.</i>				

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Wintersemester 15/16 Herr Arndt.

5. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: Akt. Tendenzen (WS) <i>altern.</i>	S: Ökonomie spielend verstehen <i>alternativ</i>	S: Aktuelle Tendenzen (WS) <i>alt.</i>	V: Mikrosoziol. (<i>altern.</i> zu Makrosoz.)	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>alt</i> S: im Modul „PHF-SEMS-GK-05“ <i>altern</i>	S: Rechtsextremismus u. Zivilgesellschaft <i>alt</i>		S: Pol. Bildung u. Inklusion <i>alt.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik		S: Leistungsbeurteilung im Politikunt. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Pol. Bildung nach PEGIDA <i>alt.</i> S: im Modul „PHF-SEMS-GK-05“ <i>alt.</i>		S: Lehrer in d. Leistungsgesellschaft <i>alt.</i>	V: Makrosoziologie (<i>altern.</i> zu Mikrosoz.)	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht <i>alt.</i>				
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					
als Blockveranstaltung: Seminar „Wissen ist Macht, nichts wissen macht nichts?“ (PHF-SEMS-GK-05)					
als Blockveranstaltung: Seminar „Politik und Bildung“ (PHF-SEMS-GK-07)					

6. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: Akt. Tendenzen (WS) <i>altern.</i>	S: Ökonomie spielend verstehen <i>alternativ</i>	S: Aktuelle Tendenzen (WS) <i>alt.</i>	V: Mikrosoziol. (<i>altern.</i> zu Makrosoz.)	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>alt</i>	S: Rechtsextremismus u. Zivilgesellschaft <i>alt</i>		V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre S: Pol. Bildung u. Inklusion <i>alt.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				S: Leistungsbewertung im Politikunt. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Pol. Bildung nach PEGIDA <i>alt.</i>		S: Lehrer in d. Leistungsgesellschaft <i>alt.</i>	V: Makrosoziologie (<i>altern.</i> zu Mikrosoz.)	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					

7. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfas- sungsrecht	V: Verfassungs- recht			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

8. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				S: Konzepte u. The- orien d. Int. Bezie- hungen <i>alt.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				S: Int. Organisatio- nen u. Regime <i>alt.</i> S: Konzepte u. The- orien d. Int. Bezie- hungen <i>alt.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				S: Int. Organisatio- nen u. Regime <i>alt.</i>	
Blockpraktikum B mit Begleitveranstaltung					

2. Gymnasium

1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			S: Schule u. Gesellschaft		

3. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die Theorie d. Politik			
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht <i>altern.</i>				

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Wintersemester 15/16 Herr Arndt.

4. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				V: Fachdidaktik spezieller Wirt- schaftslehre	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das pol. System d. BRD			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht <i>altern.</i>				

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Wintersemester 15/16 Herr Arndt.

5. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikrosoziologie (<i>altern.</i> zu Makrosoz.)	
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)	S: im Modul „PHF-SEGY-GK-05“ <i>altern.</i>				
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialforschung I		V: Makrosoziologie (<i>altern.</i> zu Mikrosoz.)	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: im Modul „PHF-SEGY-GK-05“ <i>altern.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					
als Blockveranstaltung: „Wissen ist Macht, nichts wissen macht nichts?“ (PHF-SEGY-GK-05)					

6. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Politisches Denken		V: Mikrosoziologie (<i>altern.</i> zu Makrosoz.)	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialforschung II			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				V: Makrosoziologie (<i>altern.</i> zu Mikrosoz.)	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					

7. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: Akt. Tendenzen (WS) <i>altern.</i>	S: Ökonomie spielend verstehen <i>alt.</i>	S: Akt. Tendenzen (WS) <i>altern.</i>		
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>alt.</i>	S: Rechtsextremismus u. Zivilgesellschaft <i>alt.</i>	V: Statistik I	S: Pol. Bildung u. Inklusion <i>alt.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				S: Leistungsbewertung im Politikunt. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Pol. Bildung nach PEGIDA <i>alt.</i>		S: Lehrer in d. Leistungsgesellschaft <i>alt.</i>		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
Blockpraktikum B mit Begleitveranstaltung als Blockveranstaltung: Seminar „Politik und Bildung“ (PHF-SEGY-GK-07)					

8. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: Akt. Tendenzen (WS) <i>altern.</i>	S: Ökonomie spielend verstehen <i>alt.</i>	S: Akt. Tendenzen (WS) <i>altern.</i>		
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>alt.</i>	S: Rechtsextremismus u. Zivilgesellschaft <i>alt.</i>		S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>alt.</i> S: Pol. Bildung u. Inklusion <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				S: Leistungsbewertung im Politikunt. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Pol. Bildung nach PEGIDA <i>alt.</i>		S: Lehrer in d. Leistungsgesellschaft <i>altern.</i>	S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>alt.</i> S: Int. Organisationen u. Regime <i>alt.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				S: Int. Organisationen u. Regime <i>alt.</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			S: Datenanalyse u. soziale Probleme		

9. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfassungsrecht S: Simulation of the Enlargement of the EU* <i>alt.</i>	V: Verfassungsrecht			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Außenpolitikanalyse* <i>alt.</i>	S: Das pol. System d. EU <i>alt.</i>	S: EU-Außen- u. Sicherheitspol.* <i>alt.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			S: Außenpolitikanalyse <i>alt.</i>		S: EU-Außen- u. Sicherheitspol. <i>alt.</i>
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			S: Das pol. System d. EU* <i>alt.</i>		
* Von diesen vier Seminaren des Bereichs „Internationale Politik“ (PHF-SEGY-GK 06) ist lt. Studienablaufplan im 9. Semester eines zu wählen.					

3. Berufsschule

1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialforschung I (<i>altern.</i> zu Methoden II)	V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialf. II (<i>altern.</i> zu Meth. I)			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	

3. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die Theorie d. Politik			
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht				

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie nach dem Blockpraktikum A und möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Wintersemester 15/16 Herr Arndt.

4. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das pol. Sys- tem d. BRD			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk- Unterricht				
7. DS (16.40-18.10 Uhr)					

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie nach dem Blockpraktikum A und möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Wintersemester 15/16 Herr Arndt.

5. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikrosoz. (<i>altern.</i> zu Makro- soz.)	
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)	S: im Modul „PHF-SEBS-GK- 05“ <i>altern.</i>				
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: im Modul „PHF-SEBS-GK- 05“ <i>altern.</i>			V: Makrosoziolo- gie (<i>altern.</i> zu Mikrosoz.)	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					
als Blockveranstaltung: Seminar „Wissen ist Macht, nichts wissen macht nichts?“ (PHF-SEBS-GK-05)					

6. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: Akt. Tendenzen (WS) <i>altern.</i>	V: Politisches Denken S: Ökonomie spie- lend verstehen <i>alternativ</i>	S: Akt. Tenden- zen (WS) <i>alt.</i>	V: Mikrosoz. (<i>altern.</i> zu Makro- soz.)	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>alt.</i>	S: Rechtsextre- mismus u. Zivil- gesellschaft <i>alt.</i>		V: Fachdidaktik spezieller Wirt- schaftslehre S: Pol. Bildung u. Inklusion <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				S: Leistungsbe- wertung im Poli- tikunt. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Pol. Bildung nach PEGIDA <i>alt.</i>		S: Lehrer in d. Leistungsgesell- schaft <i>altern.</i>	V: Makrosoziolo- gie (<i>altern.</i> zu Mikrosoz.)	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					

7. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: Akt. Tendenzen (WS) <i>altern.</i>	S: Ökonomie spielend verstehen <i>alt.</i>	S: Akt. Tendenzen (WS) <i>alt.</i>		
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: Pol. Bildung in d. Berufsschule <i>alt.</i>	S: Rechtsextremismus als Zivilgesellschaft <i>altern.</i>		S: Pol. Bildung u. Inklusion <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				S: Leistungsbeurteilung im Politikunt. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Pol. Bildung nach PEGIDA <i>alt.</i>		S: Lehrer in d. Leistungsgesellschaft <i>altern.</i>		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
als Blockveranstaltung: Seminar „Politik und Bildung“ (PHF-SEBS-GK-07) Veranstaltungen des Moduls PHF-SEBS-GK-17 entnehmen Sie bitte dem Kommentierungsteil.					

8. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>altern.</i> S: Int. Organisationen u. Regime <i>alt.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				S: Int. Organisationen u. Regime <i>alt.</i>	
Veranstaltungen des Moduls PHF-SEBS-GK-17 entnehmen Sie bitte dem Kommentierungsteil. Blockpraktikum B mit Begleitveranstaltung					

9. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfassungsrecht S: Simulation of the Enlargement of the EU* <i>alt.</i>	V: Verfassungsrecht			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Außenpolitikanalyse* <i>alt.</i>	S: Einf. in das pol. System d. EU <i>alt.</i>	S: EU-Außen- u. Sicherheitspol.* <i>alt.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			S: Außenpolitikanalyse <i>alt.</i>		S: EU-Außen- u. Sicherheitspol. <i>alt.</i>
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			S: Einf. in das pol. System d. EU* <i>alt.</i>		
Veranstaltungen des Moduls PHF-SEBS-GK-17 entnehmen Sie bitte dem Kommentierungsteil. * Von diesen vier Seminaren des Bereichs „Internationale Politik“ (PHF-SEBS-GK 06) ist lt. Studienablaufplan im 9. Semester eines zu wählen.					

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/2016 am Institut für Politikwissenschaft

Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebs

Die Lehrveranstaltungen beginnen am **12.10.2015** und somit in der **ersten** Lehrveranstaltungswoche des Semesters. **Vereinzelte Ausnahmeregelungen** finden Sie direkt bei den Kommentierungen der Lehrveranstaltungen. Kurzfristige Änderungen des Lehrangebots entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn den Aushängen am "Schwarzen Brett" im Institut, Bergstr. 53, v.-Gerber-Bau, 2. OG, oder der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft.

Die **Prüfungs- und Studienordnungen** für die vom Institut für Politikwissenschaft verantworteten Studiengänge können Sie über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft bzw. der Philosophischen Fakultät herunterladen (http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/stu/stu).

Studierende aller Bachelor- u. Masterstudiengänge sowie der neuen Staatsexamenstudiengänge finden neben dem Namen der von ihnen zu besuchenden Lehrveranstaltungen die jeweilige Modulnummer (z.B.: POL-BM-THEO). Die Nummern der in diesem Modul zu absolvierenden Prüfungen (z.B. 8110 KB) finden Sie in einer Übersicht am Schluss des Vorlesungsverzeichnisses. Die Prüfungsnummern werden für die Anmeldung zu den im jeweiligen Modul zu absolvierenden Prüfungsleistungen benötigt. Beachten Sie im BA-Studiengang Politikwissenschaft unbedingt, dass es unterschiedliche Prüfungsnummern für den Kernbereich Politikwissenschaft (KB) und für den Ergänzungsbereich Politikwissenschaft gibt (EB).

Änderungen der Studienordnungen einschließlich Modulbeschreibungen in Politikwissenschaft (außer Lehramt)

Wir bitten alle Studierenden, bei der Anmeldung ihrer Prüfungsleistungen Folgendes zu beachten:

Seit dem WS 2012/13 gelten z.T. neue Module und neue Prüfungsleistungen.

Zugleich wurde die Anmeldung zu den alten Prüfungsleistungen aus HISQIS entfernt. Studierende, die noch alte Prüfungsleistungen ableisten müssen (weil die entsprechenden Module bereits nach alten Regelungen begonnen wurden), melden diese innerhalb der regulären Anmeldezeit über entsprechende Formulare an. Die Formulare finden Sie unter: <http://tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/formulare>.

Alte Modulbezeichnungen sind im Veranstaltungsangebot in Klammern gesetzt.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den News auf der Institutshomepage bzw. informieren Sie sich in FAQs, den Lehrveranstaltungen oder bei den Studienfachberatern.

Abkürzungen

<i>BA</i>	<i>Bachelor</i>
<i>MA</i>	<i>Master</i>
<i>KB</i>	<i>Kernbereich</i>
<i>EB</i>	<i>Ergänzungsbereich</i>
<i>GM</i>	<i>Großes Modul</i>
<i>KM</i>	<i>Kleines Modul</i>
<i>PM</i>	<i>Profilmodul</i>
<i>WO</i>	<i>Wahlobligatorisches Modul</i>
<i>LA GK MS</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Mittelschule (studiertes Fach)</i>
<i>LA GK GYM</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Gymnasium (vertieft studiertes Fach)</i>
<i>LA WSK</i>	<i>Lehramt Wirtschafts- und Sozialkunde berufsbildendes Schulwesen</i>
<i>ESL</i>	<i>Politik im Erziehungswissenschaftlichen Studium für das Lehramt (Mittelschule, Gymnasium, Berufsschule, vgl. LAPO I § 68)</i>
<i>MS</i>	<i>Mittelschule</i>
<i>GYM</i>	<i>Gymnasium</i>
<i>BBS</i>	<i>Berufsbildende Schule</i>

Veranstaltungstypen:

V	Vorlesung	PS	Proseminar
S	Seminar	HS	Hauptseminar
Ü	Übung	C	Colloquium
P	Praktikum		

Politische Theorie und Ideengeschichte

Achtung: Alle Seminarveranstaltungen am Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte sind einschreibepflichtig. Die Einschreibung erfolgt vom 28.09. bis 16.10.15 über OPAL.

Bitte stellen Sie sicher, dass wir Sie über Ihre mailbox.tu-dresden.de Adresse erreichen können. Vor allem über den Ablauf der Seminare, die von unseren GastdozentInnen angeboten werden, werden Sie über die im OPAL angegebene Adresse unterrichtet. Informieren Sie sich zusätzlich über die Homepage des Lehrstuhls für Politische Theorie und Ideengeschichte.

Prof. Dr. Hans Vorländer V: Einführung in die Theorie der Politik Dienstag (2) 9.20 - 10.50 Uhr HSZ/02/E	POL-BM-THEO PHF-SEMS-GK-03 PHF-SEGY-GK-03 PHF-SEBS-GK-03
---	---

Die Vorlesung, die mit dem Proseminar „Einführung in das Studium der politischen Theorie“ den obligatorischen Einführungskurs „Einführung in das Studium der politischen Theorie“ bildet, führt systematisch in die Theorie der Politik und deren Grundbegriffe ein. Ausgehend von der Erörterung verschiedener Politikbegriffe und ihrer wissenschaftstheoretischen Grundlagen wird anhand des Staatsverständnisses zunächst ein historischer Überblick über die ideenpolitischen Strömungen von Liberalismus, Konservatismus und Sozialismus gegeben. Anschließend werden empirisch-analytische und normative Ansätze aus der aktuellen Demokratietheorie vorgestellt und diskutiert.

Die Teilnahme an der Vorlesung ist – gemeinsam mit dem Besuch des die Vorlesung begleitenden Proseminars – Voraussetzung für den Erwerb von Credits im Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Theorie und Ideengeschichte“ (s. auch die odulbeschreibungen POL-BM-THEO und POL-BM-THEO-LA)

Für die folgenden Proseminare ist die Einschreibung in OPAL verpflichtend:

Prof. Dr. Mark Arenhövel PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie Dienstag (3) 11.10 - 12.40 Uhr SCH/A 107	POL-BM-THEO PHF-SEMS-GK-03 PHF-SEGY-GK-03 PHF-SEBS-GK-03
Christian Wöhst, M.A. PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie Dienstag (3) 11.10 - 12.40 Uhr SCH/A 184	POL-BM-THEO PHF-SEMS-GK-03 PHF-SEGY-GK-03 PHF-SEBS-GK-03
Dr. Kerstin Budde PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie Dienstag (5) 14.50 - 16.20 Uhr HSZ/E 01	POL-BM-THEO PHF-SEMS-GK-03 PHF-SEGY-GK-03 PHF-SEBS-GK-03
PD Dr. Julia Schulze Wessel PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie Mittwoch (3) 11.10 - 12.40 Uhr HSZ/105	POL-BM-THEO PHF-SEMS-GK-03 PHF-SEGY-GK-03 PHF-SEBS-GK-03
Dr. Kerstin Budde PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie Mittwoch (5) 14.50 - 16.20 Uhr	POL-BM-THEO PHF-SEMS-GK-03 PHF-SEGY-GK-03

WILL/C203	PHF-SEBS-GK-03
Christian Wöhst, M.A. PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie Donnerstag (3) 11.10 - 12.40 Uhr ABS/105	POL-BM-THEO PHF-SEMS-GK-03 PHF-SEGY-GK-03 PHF-SEBS-GK-03

Das Proseminar, das mit der Vorlesung „Einführung in die Theorie der Politik“ den obligatorischen Einführungskurs/das Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Theorie“ bildet, führt in einen ausgewählten Bereich politischer Theorie ein. Das die Vorlesung begleitende Proseminar dient der Diskussion ausgewählter Primärliteratur, anhand derer verschiedene Politikbegriffe sowie neuzeitliche Theorien und Konzeptionen von Staat und Demokratie analysiert werden. Die Lektüre der Texte ist obligatorisch.

Das Proseminar wird von Tutorien begleitet, deren Besuch dringend angeraten wird.

T: Einführung in das Studium der politischen Theorie Dienstag (6) 16:40 - 18.10 Uhr - Steve Bittner, B.A. Mittwoch (6) 16.40 - 18.10 Uhr - Hannah Eitel, B.A. Donnerstag (6) 16.40 - 18.10 Uhr - Katharina Klappeck Alle Tutorien finden im SE 2 / 102 / U statt.	POL-BM-THEO PHF-SEMS-GK-03 PHF-SEGY-GK-03 PHF-SEBS-GK-03
--	---

Das Tutorium unterstützt gezielt die Vorlesung und das Proseminar, indem mit den Teilnehmenden Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet werden und eine intensive Vorbereitung auf die Klausur und Hausarbeit ermöglicht wird. Außerdem besteht jederzeit die Möglichkeit zur Vertiefung von Inhalten des Proseminars und der Vorlesung.

Prof. Dr. Hans Vorländer Forschungskolloquium Dienstag (6) 16.30 - 18.10 Uhr GER/246	BA-Arbeit Kolloquium
---	-----------------------------

Das Kolloquium gibt fortgeschrittenen Studierenden, ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten zu präsentieren. Darüber hinaus versteht sich das Kolloquium als Ort der gemeinsamen Diskussion von ausgewählten Problemen der politischen Theoriebildung und politischen Ideengeschichte. Dabei werden auch laufende Forschungsarbeiten, die am Lehrstuhl und am Sonderforschungsbereich erstellt werden, diskutiert. Persönliche Anmeldung ist erforderlich. Fortgeschrittene Studierende sind herzlich eingeladen, dieses Angebot intensiver wissenschaftlicher Diskussion anzunehmen. Dieses Kolloquium dient auch der Vorstellung der Bachelor-Arbeiten.

Wer bei Herrn Prof. Dr. Hans Vorländer seine Bachelor- oder Masterarbeit schreiben will, sollte am Kolloquium teilnehmen. Hier kann zugleich die Prüfungsleistung nach § 20 der Prüfungsordnung (vom 5.3.2007) erbracht werden. (Bitte melden Sie sich dazu vor Semesterbeginn bei Frau PD Dr. Schulze Wessel per E-Mail an julia.schulze_wessel@tu-dresden.de). Nach Semesterbeginn werden keine Termine mehr für die Vorstellung und Verteidigung der Arbeiten vergeben.

Christian Wöhst, M.A. Schreibwerkstatt/Forschungskolloquium für fortgeschrittene Studierende Dienstag (5) 14.50 – 16.20 Uhr GER/246	BA-Arb. m. Koll.
--	-------------------------

Auch für fortgeschrittene Studierende ist der Weg von der ersten Idee zum abgabefertigen Manuskript lang. Dieser Kurs richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen politikwissenschaftlichen BA-Studiengang und soll der gezielten Vorbereitung ihrer Seminar- und Abschlussarbeiten dienen. Dazu sollen die einzelnen Phasen des Forschungsprozesses und die darin jeweils zentralen Arbeitsschritte detailliert besprochen werden: Von der Themenfindung, über die Eingrenzung des Themas bis hin zur Formulierung der Fragestellung, dem Aufbau und Gliederung der Arbeit und der einzelnen Argumentationsschritte. Die von den Studierenden selbst verfassten Texte sollen gemeinsam diskutiert und bewertet werden. Auch werden die einzelnen Schritte im Verlauf des Arbeitsprozesses wechselseitig vorgestellt und kritisch diskutiert.

In dem Kolloquium kann zugleich die Prüfungsleistung nach § 20 der Prüfungsordnung (vom 5.3.2007) erbracht werden. Das setzt jedoch eine regelmäßige Teilnahme voraus.

Bitte melden Sie sich für das Kolloquium über OPAL an.

Verpflichtende Einschreibung für die folgenden Projektseminare über OPAL:

PD Dr. Julia Schulze Wessel HS/Projektseminar: Rechtsextremismus u. Zivilgesellschaft Dienstag (3) 11.10 – 12.40 Uhr GER/246 Auftaktveranstaltung: 06.10., 11.10-14.30 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)	POL-GAM-THEO (POL-GM-THEO)
--	---

Im Rahmen des Projektes „Lehrpraxis im Transfer sächsischer Universitäten“ findet das Seminar ‚Rechtsextremismus und Zivilgesellschaft‘ in Kooperation zwischen der TU Dresden, der Universität Leipzig und der TU Chemnitz statt. In standortbezogenen Seminaren stehen die regional und sozial unterschiedlichen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus und zivilgesellschaftliche Reaktion darauf im Mittelpunkt des Interesses.

Schwerpunkt des Seminars in Dresden ist die Frage, welcher Zusammenhang zwischen den Konzepten Rassismus und Rechtsextremismus von ausgewählten zivilgesellschaftlichen Akteuren hergestellt wird. Beinhaltet der Begriff des Rechtsextremismus immer auch den des Rassismus und gilt umgekehrt, dass Rassismus immer an ein rechtsextremes Weltbild gekoppelt ist? Gleichzeitig interessiert uns die Frage, welche Handlungsmuster in der Arbeit zu Rechtsextremismus und Rassismus verschiedener zivilgesellschaftlicher Akteure erkennbar sind. Welche Vorstellung von Demokratie, ihren Institutionen und den in ihr lebenden Bürger_innen kommen in ihrer Arbeit und in ihrem Selbstverständnis zum Ausdruck?

Das Seminar orientiert sich am Konzept des Forschenden Lernens. Die Studierenden werden in enger Anleitung durch die Dozentin in den Forschungsprozess eingebunden. Das Seminar soll Studierende dazu befähigen, Forschungsabläufe zu verstehen und in Grundzügen selbst zu konzipieren, und bietet deswegen eine gute Vorbereitung auf die

BA Arbeit. Konkret werden Schlüsselfähigkeiten am selbstgewählten Thema trainiert - von der Formulierung einer Fragestellung und theoriegeleiteten Hypothesenbildung über die Auswahl einer geeigneten Methode und Durchführung der Untersuchung bis hin zur Präsentation von Ergebnissen. Kooperationspartner des Seminars ist das ‚Kulturbüro Sachsen‘, das sich mit seiner Expertise als Interviewpartner zur Verfügung gestellt hat. Es können aber auch selbstgewählte zivilgesellschaftliche Akteure für die durchzuführenden qualitativen Interviews gewählt werden.

Während des Seminars werden wir uns im November und im Februar mit den Studierenden aus Chemnitz und Leipzig treffen und so universitätsübergreifende Austauschmöglichkeiten schaffen. Für ausgewählte Seminararbeiten aller Standorte ist am 29.04.2016 eine gemeinsame Präsentation der Forschungsergebnisse in Kooperation mit ‚Weiterdenken – Heinrich Böll Stiftung Sachsen‘ im Deutschen Hygiene-Museum Dresden geplant.

Bitte beachten Sie, dass der Aufwand in diesem Seminar hoch sein wird. Eine regelmäßige aktive Teilnahme wird vorausgesetzt. Die Teilnehmer_innenzahl ist beschränkt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte möglichst frühzeitig bei PD Dr. Julia Schulze Wessel (julia.schulze_wessel@tu-dresden.de).

Achtung: Die erste Sitzung findet als Blockveranstaltung bereits am 06.10.2015 von 11.10-14.30 Uhr im Didaktischen Labor (Gerber Bau, Raum 269) statt. Die Teilnahme an den standortübergreifenden Werkstatttreffen am 06.11.2015 und 05.02.2016 sind für die Teilnahme am Seminar obligatorisch.

<p>Dr. Oliviero Angeli HS/Projektseminar: Migration in der Politischen Theorie Dienstag (5) 14.50 – 16.20 Uhr MER/03</p>	<p>POL-GAM-THEO (POL-GM-THEO)</p>
---	--

Es gibt kaum ein Thema in der politische Theorie, bei dem Ideal und Wirklichkeit so weit auseinanderklaffen, wie das Thema ‚Migration‘. Während die politische Theorie und Philosophie Einwanderungsbeschränkungen überwiegend skeptisch gegenübersteht, ist der Alltag von verschärften Grenzkontrollen und Flüchtlingstragödien geprägt. Erst in den letzten Jahren haben sich Politiktheoretiker wie Rainer Bauböck und Joseph Carens vermehrt konkreten und aktuellen Fragen der Einwanderungspolitik zugewandt und dabei vor allem einerseits die Ursachen und andererseits die Auswirkungen der Migration für die Herkunfts- und Zielländer untersucht. Wieso wandern Menschen (nicht) aus? Schadet der sog. *Braindrain* den Herkunftsländern? Nimmt die Bereitschaft zur Auswanderung bei steigendem Wohlstand ab? Die Auseinandersetzung im Seminar mit diesen und weiteren Fragen setzt die Bereitschaft voraus, empirische Befunde aus der zeitgenössischen Migrationsforschung kritisch zu reflektieren und in den eigenen Standpunkt einzubeziehen. Damit bewegt sich das Projektseminar an der Schnittstelle zwischen empirischer Analyse und normativer Reflexion.

Das Projektseminar besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil werden Kritiken und Begründungen von Einwanderungsbeschränkungen vorgestellt und diskutiert. Im zweiten Teil werden Begleitphänomene und Folgen der Migration (und der Sesshaftigkeit) untersucht und deren Relevanz für die normative Diskussion geprüft. In diesem Teil des Seminars erhalten Studierende die Möglichkeit, kleine Forschungsideen und -konzepte aus verschiedenen Themenfeldern der Migrationsdebatte vorzustellen und im Kreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu diskutieren.

Einführende Literatur:

- Carens, Joseph (2013): The Ethics of Immigration. Oxford: Oxford University Press.
- Wellman, Christopher Heath (2010): Immigration. In: Stanford Encyclopedia of Philosophy (<http://plato.stanford.edu/entries/immigration/>; Zugriff am 23.06.2013).
- Wellman, Christopher Heath/Cole, Phillip (2011): Debating the Ethics of Immigration. Is There a Right to Exclude? Oxford: Oxford University Press.

Dr. Kerstin Budde S: Wirtschaft und Politik Mittwoch (2) 9.20 – 10.50 Uhr SCH/A 184	POL-WP POL-WO-Forschung
--	--

Dieses Seminar wird sich mit der ideengeschichtlichen Konzeptualisierung des Verhältnisses Markt und Staat und den Grundannahmen der Ökonomie beschäftigen. Wir werden uns im letzten Teil des Seminars – gerade in Hinblick auf eine wahrgenommene Krise des Kapitalismus – auch mit Thomas Pikettys Werk „Das Kapital im 21. Jahrhundert“ auseinandersetzen sowie alternative Ordnungsmodelle von Ökonomie, Arbeit und Eigentum analysieren.

Literatur:

- Honneth Exel/ Herzog, Lisa (2014): Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch-philosophischer Diskurs von 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Suhrkamp Verlag
- Piketty, Thomas (2014): Das Kapital im 21. Jahrhundert. München. Beck

Prof. Dr. Mark Arenhövel S: Metamorphosen der Souveränität Donnerstag (3) 11.10 – 12.40 Uhr MER/03	POL-WO-Forschung
---	-------------------------

Das Konzept der Souveränität, welches ursprünglich den nach innen wie nach außen gerichteten Herrschaftsanspruch des modernen Staates ausmachte und sein Herrschaftsmonopol wie auch die Staatlichkeit schlechthin legitimierte, ist durch den Wandel des Staates allgemein, die Globalisierung wie auch den Europäischen Integrationsprozess so weit betroffen, dass einige Souveränitätskritiker den Begriff schlichtweg für obsolet erklärt haben. Es gibt aber auch andere Deutungen, die entgegengesetzt zu dieser Sichtweise eine neue, unbeschränkte globale Souveränität im Entstehen begriffen sehen. Wie also steht es um die Souveränität und welche Formen des Regierens könnten an ihre Stelle treten?

Vor dem Hintergrund dieser Frage ist es notwendig, in einem ersten Schritt die ideengeschichtliche Formierung und Wandlung des Souveränitätsbegriffs seit Bodin über Hobbes, Locke und Rousseau hin zum modernen Konzept der Volkssouveränität zu begreifen, um in einem zweiten Schritt aktuelle Debatten über die ökonomische Souveränität im virtuellen Staat, zum Spannungsverhältnis von souveräner Selbstbestimmung und humanitärer Intervention, zum Verhältnis von Governance und Souveränität wie auch die demokratietheoretischen Implikationen der vielen Metamorphosen des Souveränitätsbegriffs zu rekonstruieren und zu bewerten.

Literatur zur Vorbereitung:

- Hinsch, Wilfried/Janssen, Dieter: Menschenrechte militärisch schützen. Ein Plädoyer für humanitäre Interventionen. München 2006.
- Krasner, Stephen D: Sovereignty. Organized Hypocrisy. Princeton 1999.
- Loick, Daniel: Kritik der Souveränität. Frankfurt/M. 2012.
- Münkler, Herfried/Malowitz, Karsten (Hrsg.): Humanitäre Intervention. Wiesbaden 2008.
- Stein, Tine/Buchstein, Hubertus/Offe, Claus (Hrsg.): Souveränität, Recht, Moral. Die Grundlagen politischer Gemeinschaft. Frankfurt am Main 2007.

Dr. Steven Schäller S: PEGIDA Donnerstag (4) 13.00 – 14.30 Uhr BZW/A149	POL-WO-Forschung
--	-------------------------

Die Lehrveranstaltung macht die Protestbewegung der „Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ (PEGIDA) zum Gegenstand der Forschungsarbeit. PEGIDA wird dazu in verschiedene Perspektiven zerlegt: So wird die Bewegung mit Blick auf ihre Darstellung in den Massenmedien, als Phänomen der sozialen Medien, in institutionell-organisatorischer Hinsicht und mit Blick auf Anhänger und Sympathisanten untersucht. Die Teilnehmer des Seminars werden in die Arbeit mit verschiedenen Methoden der empirischen Sozialforschung eingeführt und mit theoretisch informierten Konzepten zur Deutung von Protestbewegungen vertraut gemacht. Für die eigenständig zu leistende Forschungsarbeit der Teilnehmer des Seminars wird einerseits bereits vorhandenes Untersuchungsmaterial zur Verfügung gestellt. Andererseits soll durch studentische Rechercharbeit weiteres Material erschlossen werden. Am Ende des Seminars soll ein eigener Beitrag zur Erforschung von PEGIDA stehen.

Ein Teil der Lehrveranstaltung wird in Kooperation mit Anna-Maria Schielicke (Institut für Kommunikationswissenschaft) durchgeführt.

Prof. Dr. Jürgen Staupe S: Politik u. Bildung. Eine verfassungsrechtliche Einordnung der Debatte um Inklusion, Integration und Innovation Blockseminar GER/246	POL-WO-Forschung PHF-SEMS-GK-07 PHF-SEGY-GK-07 PHF-SEBS-GK-07 THEO GK
---	--

Auftaktbesprechung:	Donnerstag, 22.10.2015 14.50 – 16.20 Uhr
	Donnerstag, 19.11.2015 14.50 – 18.10 Uhr
	Freitag, 20.11.2015 09.20 – 10.50 Uhr
	Donnerstag, 26.11.2015 14.50 – 18.10 Uhr
	Freitag, 27.11.2015 09.20 – 10.50 Uhr
	Donnerstag, 03.12.2015 14.50 – 18.10 Uhr
	Freitag, 04.12.2015 09.20 – 10.50 Uhr
	Donnerstag, 10.12.2015 14.50 – 18.10 Uhr
	Freitag, 11.12.2015 09.20 – 10.50 Uhr
	Donnerstag, 17.12.2015 14.50 – 18.10 Uhr
	Freitag, 18.12.2015 09.20 – 10.50 Uhr
	Donnerstag, 07.01.2016 14.50 – 18.10 Uhr
	Freitag, 08.01.2016 09.20 – 10.50 Uhr

Donnerstag, 14.01.2016 14.50 – 18.10 Uhr
Abschlussbesprechung: Freitag, 15.01.2016 **09.20 – 10.50 Uhr**

Die Schulpolitik in Deutschland steht seit einigen Jahren vor großen Herausforderungen. Die Frage der Inklusion von Schülern mit Behinderungen wird zurzeit ebenso breit diskutiert wie die Integration von Schülern mit Migrationshintergrund. Damit steht die Schulpolitik vor der schwierigen Aufgabe, eine Vielzahl von Innovationen gleichzeitig bewältigen zu müssen. Diese Herausforderung ist eingebettet in die verfassungsrechtlichen Randbedingungen, die die - zum Teil widerstreitenden - Grundrechte von Schülern und Eltern in den Mittelpunkt rücken. Gleichzeitig stehen die strukturellen verfassungsrechtlichen Bedingungen im Bund-Länder-Verhältnis bereits wenige Jahre nach der Föderalismusreform erneut vor grundlegenden Veränderungen.

Mit der UN-Behindertenrechts-Konvention (Stichwort „Inklusion“) sind zwar nahezu alle Politikbereiche angesprochen und in die Globalisierung eingebunden. Der Fokus richtet sich allerdings - mit ganz weitreichenden Veränderungsoptionen - auf Art. 24 der Konvention und dabei vor allem auf die schulische Bildungspolitik. Diese ist gefordert, einerseits die ratifizierten Regelungen der Konvention zu interpretieren und umzusetzen und diese andererseits mit den Grundrechten aller Beteiligten, auch der Eltern und Schüler ohne Behinderungen, zu einem praktikablen Ausgleich zu führen.

Neue Herausforderungen bringen ebenso die religiösen Vorstellungen und Wünsche islamischer Lehrer und Schüler mit sich. Ob islamische Lehrerinnen und Schülerinnen aus Glaubensgründen im Unterricht ein Kopftuch tragen dürfen, ob islamische Schülerinnen religiös begründet einen Anspruch auf Befreiung vom Schwimmunterricht haben, ob islamische Schüler einen eigenen Raum für das tägliche Gebet beanspruchen können - dies sind nur einige der Sachverhalte, die grundlegende verfassungsrechtliche und verfassungspolitische Fragen von positiver und negativer Religionsfreiheit sowie der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund aufwerfen. Dazu gehört auch die Frage nach den politischen wie rechtlichen Rahmenbedingungen und der Sinnhaftigkeit eines eigenständigen islamischen Religionsunterrichts.

Erhebliche Veränderungen zieht die demografische Entwicklung, insbesondere in den östlichen Bundesländern, nach sich. Die Schülerzahlen entwickeln sich regional disparat. Die sog. Schulnetzplanung mit scheiternder Klassenbildung bis hin zu Schulschließungen wird zu einem brisanten schulpolitischen Thema. Die sog. „Schulrebellin von Seiffenhensdorf“ fanden bundesweite mediale Beachtung. Zugleich geht es um eine angemessene Finanzausstattung im Bildungswesen wie auch um die notwendigen Anpassungen und Innovationen in der Lehrerbildung.

Nach der Föderalismusreform von 2006, die unter der Leitidee der Entflechtung der Kompetenzen von Bund und Ländern erfolgte, wird bereits seit geraumer Zeit die (Wieder-)Abschaffung des sog. Kooperationsverbotes - man könnte allerdings auch von einem „Einmischungsverbot“ sprechen - in der Bildungspolitik politisch kontrovers diskutiert. Die kürzlich erfolgte Änderung der Finanzierung des BAföG ist dabei bereits ein erster Schritt. Mit der Kulturhoheit der Länder sind Grundfragen des deutschen kooperativen Föderalismus (z.B. länderübergreifendes Abitur) und der Finanzordnung berührt. Neben den Zuständigkeiten von Bund und Ländern geraten zunehmend die Kompetenzen der EU, aber auch der Kommunen in das Blickfeld.

Alternativen zum öffentlichen Schulwesen mit zum Teil größeren Handlungsspielräumen für alle Beteiligten bieten die Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen). Der verfassungsrechtlichen Garantie der Privatschulfreiheit stehen jedoch staatliche Sparzwänge gegenüber. Chancengerechtigkeit wird in diesem Kontext zu einem von vielen Akteuren okkupierten Kampfbegriff. Bereichert wird die Diskussion um den Ruf nach

Förderung von Innovationen wie verstärkten Schulversuchen, neuen Unterrichtsformen sowie der Einführung einer „Eigenständigen Schule“.

Auf diese vielfältigen und miteinander verflochtenen Probleme der Bildungspolitik, die grundlegende verfassungsrechtliche Fragen berühren, versucht jedes Bundesland eine eigene Antwort zu finden. Vor diesem verfassungsrechtlichen Hintergrund sollen die aktuellen Entwicklungen mit Auswirkungen auf die Schulpolitik analysiert und bewertet werden.

Voraussetzung für die Durchführung des Seminars ist eine Mindestteilnehmerzahl von 10; die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 Teilnehmer begrenzt.

<p>Marina Kaneti, New School for Social Research (New York)/Prof. Dr. Hans Vorländer HS: Rights, migration, citizenship Blockseminar 23.11.-04.12. GER/246</p>	<p>POL-WO-Forschung PHIL-PV-THEO-2 AQUA PhF-MA-FMEW</p>
---	--

Die konkreten Seminarzeiten entnehmen Sie bitte der Website des Lehrstuhls für Pol. Theorie.

Human rights entered political discourse towards the end of the Second World War and have become an inescapable discourse over the past thirty years. They have become ‘the ideology after the end of ideologies’ and a way of conducting politics according to ethical norms. They are used to justify a variety of different policies, including armed intervention, overthrow of governments, political support for minorities, conditions on trade agreements, provision of food and medical aid to starving populations.

There is, however, some uneasiness about the appeal to human rights. When it comes to the point, no one is quite sure how we are to justify the claim that humans (all humans? only humans?) have these rights. And what are the rights that all humans are supposed to have? Do they include food for the starving, freedom for the oppressed, health care for the sick? Are human rights universal? If so, who guarantees rights? How do rights unsettle or promote understandings of citizenship and belonging?

We will discuss these questions by exploring the intersect of human rights, citizenship and migration. Some of the questions we will investigate are: How does the language of human rights affect citizenship regimes, immigration policies and politics? How do states define their interests and responsibilities regarding the management of migration, border controls or relationships with their diaspora? How do immigration policies, coated in the language of rights, impact population flows and migrants’ political, economic and civic engagements in the host state and in the homeland? Last but not least, how do migrants contest, subvert, reinterpret, and negotiate institutional and legal opportunities and restrictions?

In addition to theoretical formulations, both textual and visual materials will aim to stimulate a close comparison of citizenship regimes, immigration policies, and migrants’ practices in the context of the US and the European Union.

Prof. Dr. Hans Vorländer V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates Dienstag (5) 14.50 - 16.20 Uhr HSZ/401	PHIL-PV-THEO-1 THEO-GK POL-WISS-WSK
--	--

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die historischen, theoretischen und rechtlichen Grundlagen des modernen Verfassungsstaates. Im ersten Teil der Vorlesung steht die historische Genese des modernen Verfassungsstaates im Zentrum. Zunächst werden Vorläufer des modernen Verfassungsverständnisses in Antike und Mittelalter vorgestellt. Dann wird die dreifache Entstehung des modernen Konstitutionalismus in England, Nordamerika und Frankreich nachgezeichnet. Vor diesem Hintergrund wird die deutsche Verfassungstradition dargelegt, insbesondere die Entstehung und Entwicklung des Grundgesetzes. Abgeschlossen wird dieser Teil mit einem Vergleich der verschiedenen Typen von Verfassungsgerichten. Im zweiten Teil der Vorlesung wird dann in die theoretische Diskussion um den Verfassungsstaat eingeführt. Hier wird zunächst diskutiert, wie sich eine verfassungsförmige Selbstbindung von Demokratien überhaupt rechtfertigen lässt. Daran anschließend wird die Debatte darüber präsentiert, inwiefern Verfassungen über ihre Herrschaft begründende und limitierende Funktion hinaus zur Integration pluraler Gesellschaften beitragen können. Vor diesem Hintergrund wird schließlich auf den neueren Diskurs über die wachsende Macht der Judikative im demokratischen Verfassungsstaat eingegangen.

Die Teilnahme an der Vorlesung ist – gemeinsam mit dem Besuch des die Vorlesung begleitenden Seminars – Voraussetzung für den Erwerb von Credits im Master Studiengang „Politik und Verfassung“ (s. auch die entsprechende Modulbeschreibung THEO 1).

Verpflichtende Einschreibung für alle Seminare im Masterstudiengang über OPAL:

Dr. Oliviero Angeli Lektüreseminar: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaats Mittwoch (6) 16.40 - 18.10 Uhr HSZ/301	PHIL-PV-THEO-1
---	-----------------------

Das Lektüreseminar soll einen allgemeinen Überblick über die zentralen Problemstellungen des modernen Verfassungsdenkens vermitteln. Es knüpft dabei an die Vorlesung „Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates“ an. Im Seminar werden sowohl begriffsgeschichtliche wie systematische und normative Aspekte des Verfassungsdenkens erörtert und diskutiert. Dabei wird die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme erwartet.

Ausgehend von einem kurzen begriffsgeschichtlichen Rückblick auf den verfassungsrechtlichen Begriff wendet sich das Seminar einigen wichtigen Fragen und Problemen des Konstitutionalismus zu. Diese sollen anhand von Texten aus der Verfassungstheorie analysiert werden. Im abschließenden Teil des Seminars werden neue Perspektiven des Verfassungsdenkens aufgezeigt, wobei vor allem die Chancen und Risiken des globalen Konstitutionalismus beleuchtet werden.

Einführende Literatur:

Vorländer, Hans: Die Verfassung. Idee und Geschichte. München 2009

PD Dr. Daniel Schulz Was ist Republikanismus? Blockseminar GER/246	PHIL-PV-THEO-2
---	-----------------------

Termine:

Donnerstag, 12.11.15/21.01.16: 14.50 – 18.10 Uhr

Freitag, 13.11.15/22.01.16: 9.20 – 18.10 Uhr

Der Begriff der Republik ist alt und hat in seiner langen Geschichte zahlreiche Bedeutungen angenommen. Er reicht von der Bezeichnung einer gemeinwohlorientierten politischen Ordnung bis zur Gleichsetzung mit Staatlichkeit überhaupt, er verweist auf vorpolitische, soziomoralische Tugendvoraussetzungen ebenso wie auf institutionelle Arrangements wie die Mischverfassung, er ist auf kleinräumige Stadtstaaten ebenso bezogen worden wie auf großräumige Flächenstaaten. In einigen Diskursen bezeichnet er den Gegensatz zur Monarchie, bei anderen Autoren jedoch kann eine Republik auch eine monarchische Regierungsform besitzen.

Eine einheitliche, feststehende Begriffsbedeutung kann demnach kaum ausgemacht werden. Trotz oder vielleicht gerade aufgrund dieser Unschärfe ist die Denkströmung des Republikanismus in den vergangenen Jahren in der politischen Theorie kontrovers diskutiert worden: Hannah Arendt hat in ihrer politischen Theorie und besonders in ihrem Buch „On Revolution“ die klassischen republikanischen Fragen nach der Gründung und dem Erhalt des politischen Gemeinwesens neu gestellt. Die Kommunitarismusdebatte in den USA hat mit Autoren wie Michael Sandel, Charles Taylor, Martha Nussbaum und Michael Walzer für eine Ergänzung des liberalen Paradigmas plädiert und die Kategorien wie politische Teilhabe, Bürgersinn und Tugend wieder in die Debatte eingeführt. Die Cambridge School hat den Republikanismus ideengeschichtlich als „Machiavellian Moment“ (John Pocock) bzw. als „neorömischen“ Ansatz (Quentin Skinner) rekonstruiert. Schließlich hat Philip Pettit den politikphilosophischen Versuch vorgelegt, republikanische Freiheit als „Non-domination“ neu zu bestimmen.

Das Seminar will diese verschiedenen Denkansätze systematisch ordnen und die Frage beantworten, worin die Besonderheit des republikanischen Denkens besteht, welche Unterschiede und welche Gemeinsamkeiten Republikanismus und Liberalismus aufweisen, welche Beziehung zwischen Republikanismus und Demokratie besteht und welche konkreten politischen Ordnungsfragen mit republikanischen Kategorien gedeutet werden können. Dazu gehört nicht nur die historisch Einbettung dieses komplexen Paradigmas mitsamt seiner ideengeschichtlichen Referenzautoren, sondern auch seine Bedeutung in unterschiedlichen zeitgenössischen Diskursen wie den internationalen Beziehungen oder der Verfassungsinterpretation des Grundgesetzes.

Das Seminar wird im November und Januar als Blockseminar durchgeführt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich zu Beginn des Semesters zur Übernahme eines kurzen Referats von ca. 15 Minuten, welches in die Diskussion des spezifischen Themas einführt. Das Thema muss verbindlich bis zum 15. Oktober 2015 per Email mit dem Dozenten abgesprochen werden (daniel.schulz@tu-dresden.de).

Von einer Anwesenheit aller Studierenden zu allen Sitzungen wird im Sinne eines kontinuierlichen Diskussionszusammenhangs ausgegangen. Intensive Textlektüre und Engagement in der Diskussion sind unabdingbare Voraussetzungen für die Teilnahme und den Erfolg des Seminars.

Politische Systeme und Systemvergleich

Achtung: Für ALLE Lehrveranstaltungen am Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich besteht eine Einschreibepflicht. Die Einschreibung erfolgt über OPAL und findet vom 28.09. bis 16.10.15 statt. Links zu OPAL und weitere Informationen zur Einschreibung finden Sie auf der Website des Lehrstuhls unter:
 → www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung

<p>Prof. Dr. Werner J. Patzelt V: Einführung in das Studium der politischen Systeme Dienstag (5) 14.50-16.20 Uhr HSZ/04</p>	<p>POL-BM-SYS PHF-SEMS-GK-01 PHF-SEGY-GK-01 PHF-SEBS-GK-01</p>
<p>Christian Eichardt, M.A. PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme Dienstag (6) 16.40-18.10 Uhr HSZ/E 01</p>	<p>POL-BM-SYS PHF-SEMS-GK-01 PHF-SEGY-GK-01 PHF-SEBS-GK-01</p>
<p>Janina Wackernagel, M.A. PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme Mittwoch (2) 09.20-10.50 Uhr BEY/151</p>	
<p>Janina Wackernagel, M.A. PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme für Lehramtsstudierende Mittwoch (4) 13.00-14.30 Uhr BEY/114</p>	
<p>Cathleen Bochmann, M.A. PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme Donnerstag (2) 09.20-10.50 Uhr GER/37</p>	
<p>Christian Eichardt, M.A. PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr ZEU/118</p>	
<p>Christoph Meißelbach, M.A. PS: Einführung in das Studium der politischen System Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr HSZ/201</p>	
<p>Sebastian Trept, M.A. PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme für Lehramtsstudierende Freitag (3) 11.10-12.40 Uhr BEY/114</p>	

Die Vorlesung bildet im Bachelorstudiengang gemeinsam mit dem gleichnamigen Proseminar das obligatorische Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Systeme“. Zuerst wird ein knapper Überblick zur Politikwissenschaft gegeben. Anschließend werden Grundkonzepte der Analyse politischer Systeme sowie Kategorien des Systemvergleichs dargestellt. Es schließt sich eine Behandlung der wesentlichen Strukturelemente politischer Systeme an: Monismus versus Pluralismus; Gewaltenkonzentration versus Gewaltenteilung; Rechtsstaat usw. Sodann werden die Funktionen und Strukturen der Akteure des politischen Prozesses vorgestellt: Interessengruppen, Parteien, Parlamente, Regierungen/Verwaltungen, Massenmedien usw.

Literaturhinweise:

Im Proseminar wird eine ausführliche Leseliste mit Pflicht- und weiterführender Literatur ausgehändigt. Der Reader kann im Copyshop erworben werden. Weitere Informationen werden in der ersten Sitzung gegeben. Ansonsten werden empfohlen:

Alemann, Ulrich von. 2007. *Methodik der Politikwissenschaft*. Stuttgart: Kohlhammer.

Bellers, Jürgen. 2006. *Einführung in die Politikwissenschaft*. München: Oldenbourg.

Berg-Schlosser, Dirk, und Theo Stamm. 2013. *Politikwissenschaft: Eine grundlegende Einführung*. Baden-Baden: Nomos.

Frantz, Christiane. 2005. *Einführung in die Politikwissenschaft*. Münster: LIT.

Jesse, Eckhard. 2007. *Politikwissenschaft*. Wiesbaden: VS Verlag.

Lauth, Hans-Joachim. 2012. *Politikwissenschaft: Eine Einführung*. Paderborn: Schöningh.

Patzelt, Werner J. 2013. *Einführung in die Politikwissenschaft*. Passau: Wissenschaftsverlag Richard Rothe.

Schreyer, Bernhard, und Manfred Schwarzmeier. 2005. *Grundkurs Politikwissenschaft*. Wiesbaden: VS Verlag.

Thöndl, Michael. 2005. *Einführung in die Politikwissenschaft. Von der antiken Polis zum internationalen Terrorismus. Ideen-Akteure-Themen*. Wien: Böhlau.

<p>Janina Walkenhorst, Jonas Schmid, Rico Lewerenz Tutorium: Einführung in das Studium der polit. Systeme Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr - SE2/103 Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr - SE2/0122 Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr - SE2/123 Freitag (2) 09.20-10.50 Uhr - SE2/0122</p>	<p>fakultativ zu: POL-BM-SYS PHF-SEMS-GK-01 PHF-SEGY-GK-01 PHF-SEBS-GK-01</p>
---	--

Die Tutorien unterstützen gezielt Vorlesung und Proseminar, indem mit den Teilnehmern politikwissenschaftliche Fragestellungen diskutiert sowie Grundkenntnisse vertieft und anhand von Beispielen eingeübt werden. Darüber hinaus bereiten die studentischen Tutoren auf ein erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistungen vor, indem sie wissenschaftliches Arbeiten vermitteln und Musterklausuren besprechen.

<p>Prof. Dr. Patzelt/Prof. Dr. Häder/Prof. Dr. Hagen V: Methoden der empirischen Sozialforschung I Dienstag (4) 13.00 - 14.30 Uhr HSZ/04</p>	<p>POL-METH PHF-SEGY-GK-13 PHF-SEMS-GK-18 PHF-SEBS-GK-18</p>
---	---

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Vorgehensweisen, Probleme und Möglichkeiten der empirischen Sozialforschung. Ausgehend von der wissenschaftstheoretischen Einbettung der empirischen Sozialforschung und den Problemen bei der Begriffsbildung

und der Operationalisierung werden die gängigen Methoden der Datenerhebung und der Stichprobenziehung dargestellt.

Die Vorlesung wird auch jenen Studierenden im Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ dringend empfohlen, die eine grundständige Methodenausbildung im Bachelorstudium nachholen oder auffrischen müssen.

Einschreibung, Literaturhinweise und weitere Informationen sind über den Internetauftritt und die OPAL-Lernressourcen des Zentrums für sozialwissenschaftliche Methodenlehre (ZSM) zu beziehen.

<p>Andrea Husarova, Jonas Schmid, Anselm Vogler Tutorium: Methoden der empirischen Sozialforschung I Mittwoch (2) 09.20-10.50 Uhr – SE1/101 Mittwoch (2) 09.20-10.50 Uhr – BEY/149 Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr – SE1/101</p>	<p><i>fakultativ zu:</i> POL-METH PHF-SEGY-GK-13 PHF-SEMS-GK-18 PHF-SEBS-GK-18</p>
--	---

Unsere Tutorien zum Methodenmodul werden exklusiv für Studierende der Politikwissenschaft und einschlägiger Lehramtsstudiengänge angeboten. Sie unterstützen die Ringvorlesung, indem gezielt Grundkenntnisse vertieft und Fertigkeiten anhand von Beispielen aus der Politikwissenschaft eingeübt werden. Darüber hinaus bereiten die von fortgeschrittenen Studierenden gehaltenen Tutorien auf die Klausur vor.

<p>Prof. Dr. Werner J. Patzelt V: Einführung in vergleichende historisch-sozialwissenschaftliche Institutionenforschung Montag (5) 14.50-16.20 Uhr GER/37</p>	<p>PHIL-PV-SYS1</p>
--	----------------------------

Diese Vorlesung im Rahmen des Masterstudienganges „Politik und Verfassung“ führt vertiefend ein in die Logik und Methodik des historischen und sozialwissenschaftlichen Systemvergleichs und präsentiert zentrale Theorien sozialwissenschaftlicher Institutionenanalyse sowie des institutionellen Wandels.

Allen Teilnehmern werden zur Vorbereitung und zum begleitenden Lernen die PPT-Foliensätze des Dozenten mit weiterführenden Literaturangaben zur Verfügung gestellt. Ansonsten wird das Studium der folgenden Texte dringend empfohlen:

Literaturhinweise:

Patzelt, Werner J. 2005. Wissenschaftstheoretische Grundlagen sozialwissenschaftlichen Vergleichens. In *Vergleichen in der Politikwissenschaft*, Sabine Kropp und Michael Minkenberg (Hrsg.), 16-54. Wiesbaden: VS Verlag.

Patzelt, Werner J. 2007. Plädoyer für eine Rehistorisierung der Sozialwissenschaften. In ders.: *Evolutorischer Institutionalismus*, 237-283. Würzburg: Ergon.

Patzelt, Werner J. 2007. Institutionalität und Geschichtlichkeit in evolutionstheoretischer Perspektive. In ders.: *Evolutorischer Institutionalismus*, 287-374. Würzburg: Ergon.

Patzelt, Werner J. 2007. Perspektiven einer evolutionstheoretisch inspirierten Politikwissenschaft. In ders.: *Evolutorischer Institutionalismus*, 183-235. Würzburg: Ergon.

- Patzelt, Werner J. 2012. Quellen und Entstehung des Evolutorischen Institutionalismus. In: ders.: *Parlamente und ihre Evolution. Forschungskontext und Fallstudien*, 9-45. Baden-Baden: Nomos.
- Thelen, Kathleen. 1999. Historical Institutionalism in Comparative Politics. *The Annual Review of Political Science* 2: 369-404.
- Thelen, Kathleen. 2003. How Institutions Evolve. In *Comparative Historical Analysis in the Social Sciences*, James Mahoney und Dietrich Rueschemeyer (Hrsg.), 208-239. Cambridge et al.: Cambridge University Press.

Prof. Dr. Werner J. Patzelt C: Aktuelle Themen politikwissenschaftlicher Forschung Montag (6) 16.40-18.10 Uhr GER/246	
--	--

Dieses in jedem Semester angebotene Kolloquium verfolgt vier Ziele. Erstens lässt es Studierende der höheren Semester, MA- und BA-Studierende in Vorbereitung ihrer Abschlussarbeit, Examenskandidaten und Doktoranden an den laufenden Forschungsprojekten des Lehrstuhls für Politische Systeme und Systemvergleich teilhaben. Der unmittelbar erlebbaren Verbindung von Forschung und Lehre dienend, eröffnet es gute Möglichkeiten, methodische und theoretische Kenntnisse durch die Teilnahme an projektbezogenen Diskussionen zu erwerben. Zweitens finden in seinem Rahmen immer wieder Vorträge eingeladener Wissenschaftler zu den Themen sowie zur Methodik der genannten Forschungsprojekte statt. Sie erlauben es, namhafte Wissenschaftler sowie Antworten auf wichtige Forschungsfragen kennenzulernen. Drittens ist das Kolloquium die Stätte der Diskussion eigener Forschungsideen oder Forschungsarbeiten der Teilnehmer. Es empfiehlt sich dringend, die eigene Bachelor-, Master-, Magister-, Staatsexamens- oder Doktorarbeit in dieser Veranstaltung vorzustellen. Und viertens werden im Kolloquium die Verteidigung zu Bachelor- und Masterarbeiten abgehalten. Auch aus diesem Grund ist all jenen Studierenden zur Teilnahme geraten, die ihre Qualifikationsarbeit am Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich schreiben und verteidigen wollen.

Eine vollständige Liste der Termine und Themen finden Sie zu Semesterbeginn auf der Homepage des Lehrstuhls und in der OPAL-Lernressource.

Prof. Dr. Werner J. Patzelt S: Case Study Analysis. Grundlagen und Beispiele Dienstag (6) 16.40-18.10 Uhr GER/050	PHIL-PV-SYS1 PHF-MA-FMEW PHF-MA-FMSW POL-WO-Forschung PHF-SEBS-GK-17 POL-WO-III
--	--

Fallstudien durchzuführen, ist ein geläufiger sozial- und politikwissenschaftlicher Forschungsansatz. Bisweilen entstehen Einzelfallstudien (typischerweise zu Durchschnitts-, Extrem- oder Ausreißerfällen), bisweilen paarvergleichende Studien (oft nach „most similar cases design“ oder „most dissimilar cases design“), bisweilen „small n-studies“, die ihrerseits zur QCA-Analyse überleiten. Auch kommen Fallstudien in Form von Aktionsforschung oder wissenschaftlicher Projektbegleitung vor. Kurzum: Wer als Politikwissenschaftler nicht vor allem quantitativ oder allein theoriereflektierend arbeiten will,

kommt an Fallstudien nicht vorbei. Gleiches gilt für Historiker, die vom Beschreiben zum fallüberschreitenden Erklären gelangen wollen.

Wie aber führt man eine Fallstudie methodisch fehlerfrei durch? Wie erzielt man an ihrem begrenzten empirischen Material den größtmöglichen theoriebildenden und verallgemeinerungstauglichen Gewinn? Reichen dafür „allgemeine Studienkenntnisse“, oder helfen hier Einsichten und Ratschläge sozialwissenschaftlicher Methodenlehre in entscheidender Weise weiter?

Tatsächlich kann man auch bei Fallstudien ziemlich weit über die Grenzen des gesunden Menschenverstandes hinausgelangen. Wie das geht, wird in diesem Seminar gelehrt. Es baut auf den im zweisemestrigen Methodenmodul vermittelten Kompetenzen auf und hat folgenden Ablauf:

Nach einem Überblick zur „Fallstudientechnik“ werden die spezifischen Analysemethoden bei Fallstudien behandelt (process tracing, congruence testing/analysis of covariance, counterfactual analysis). Anschließend wird gezeigt, wie Fallstudienforschung und Theoriebildung zusammenwirken. Es folgt die Erörterung von „Stichprobenplänen“ und konkreten Forschungsdesigns. Der Blick auf die Vorteile und Grenzen von Fallstudienforschung sowie praktische Ratschläge für eigenes Vorgehen bei Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten runden den Kurs ab.

Das didaktische Konzept verbindet systematische Vorträge des Seminarleiters mit eigener Projektarbeit der Teilnehmer. Jede(r) soll sich – ganz in der Art eines Projektstudiums – ein Forschungsvorhaben von Fallstudienart vornehmen, im Lauf des Semesters durchführen und dabei alles das praktisch einüben, was in den Seminarsitzungen methodisch gelehrt wird. Beispiele entsprechender Projekte wären: Wahlkreisarbeit von Abgeordneten; Tätigkeit der Ortsvereine von Parteien; Durchführung von Planungs- oder Umsetzungsvorgängen in einer Verwaltung; Durchführung von Sozialarbeit in Jugendzentren, Betreuungsanstalten usw.; Planung und Durchführung von Schulunterricht; die Erstellung der laufenden Ausgaben von Tageszeitungen; der Sturz von Politikern in Geschichte oder Gegenwart; konkrete (politische) Entscheidungsprozesse in Geschichte oder Gegenwart ...

Am Ende des Semesters ist eine Seminararbeit samt Methodenreflexion zum selbstgewählten Fallstudienprojekt einzureichen. Referate werden nicht gehalten; doch in jeder Stunde berichten die Teilnehmer über ihre Arbeiten und Lernerfahrungen seit der letzten Stunde.

Literaturhinweise:

Allen Teilnehmern wird zur Vorbereitung und zum begleitenden Lernen ein über hundertseitiger ppt-Foliensatz des Dozenten zur Verfügung gestellt. Ansonsten wird das Studium der folgenden Texte dringend empfohlen:

Bennett, Andrew. 2004. Case Study Methods. Design, Use, and Comparative Advantages. In *Models, Numbers & Cases. Methods for Studying International Relations*, Detlef F. Sprinz und Yael Wolinsky-Nahmias (Hrsg.), 19-52. Michigan et al.:University of Michigan Press.

Gerring, John. 2004. What is a Case Study and What is it Good For? *American Political Science Review* 98: 341-354.

Gerring, John. 2008. Case Selection for Case-Study Analysis: Qualitative and Quantitative Techniques. In *Political Methodology*, J.M. Box-Steffensmeier, und H.E. Brady und D. Collier (Hrsg.), 645-684. Oxford et al.:Oxford University Press.

Gerring, John. 2012. Case Study Research. Principles and Practices. New York et al.: Cambridge University Press.

Levy, Jack S. 2014. Counterfactuals and Case Studies. In *Political Methodology*, J.M. Box-Steffensmeier und H.E. Brady und D. Collier (Hrsg.), 627-644. Oxford et al: Oxford University Press.

Yin, Robert K. 2014. *Case Study Research. Design and Methods*. Los Angeles et al.: Sage.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt.

<p>Cathleen Bochmann, M.A. S: Autokratischer Parlamentarismus. Institutionen- design und Systemstabilität in Asien und Afrika Montag (4) 13.00-14.30 Uhr BZW/A 153</p>	<p>PHIL-PV-SYS1 PHIL-PV-SYS2 PHIL-PV-SYS3</p>
--	--

Afrika und Asien sind gewiss nicht die Kontinente, bei denen man als erstes an Parlamentarismusforschung denkt. Zwar gibt es in den meisten Staaten Parlamente; diese sind aber meist eingebettet in schlecht funktionierende oder diktatorische Regime, in denen sie dann nur die Rolle eines „Minimalparlaments“ spielen. Gleichwohl wird dort eher die mögliche Macht eines Parlaments unterdrückt und wird dessen Zusammensetzung durch manipulierte Wahlen autoritär gesteuert, als dass man diese kunstvoll kleingehaltene Institution abschafft. Scheinbar erfüllen Parlamente selbst unter diktatorischen Systembedingungen wünschenswerte Funktionen. Diesen funktionalen Mehrwert zu erkennen, und damit sowohl zu einem besseren Verständnis der besprochenen Regionen als auch des Institutionentyps Parlament im Allgemeinen zu gelangen, ist das Anliegen dieses Masterkurses.

Das Seminar bemüht sich hierbei in einem ersten Schritt um eine theoretisch und methodisch fundierte Deskription der institutionellen Architektur und der sich wandelnden Rolle von Parlamenten zweier dynamischer Kontinente. Es kommt ein umfassender Parlamentarismusbegriff zur Anwendung. Parlamente werden allgemein verstanden als Vertretungskörperschaft, die in weitaus mehr Ländern systemstabilisierend einen hohen Nutzen zeigen, als nur in den modernen, freiheitlichen Verfassungsstaaten, die so oft im Zentrum der Parlamentarismusforschung stehen. Statt gesetzgeberischer Arbeit und Regierungskontrolle rücken die vielfältigen Repräsentations-, Vernetzungs- und Dienstleistungsfunktionen in den Vordergrund. Dabei wird die Spannbreite starker bis schwacher Staaten sowie von starkem bis schwachen Autoritarismus mit Demokratisierungstendenzen abgedeckt.

Es geht dann in einem zweiten Schritt darum, zu erfassen, wie es den Parlamenten trotz ihrer Schwächen gelingt, sich als wichtige Säulen politischer Ordnungsstrukturen zu erhalten und welche Wandlungsprozesse die Parlamentsfunktionen durchlaufen. Der bislang oft unterschätzte Wert autokratischen (Minimal-) Parlamentarismus für das Gesamtsystem wird analysiert. Dazu nutzt das Seminar eine Kombination von Analyseinstrumenten aus klassischer Parlamentarismustheorie und Institutionenanalyse, politischer Elitenforschung und vor allem den Evolutorischen Institutionalismus und morphologische Studien. Ein Besuch der gleichzeitig stattfindenden Vorlesung „Historisch-vergleichende Institutionenforschung“, in der eben jene Theorien vermittelt werden, ist daher für Studierende des ersten Semesters unabdingbar.

Fälle:

Afghanistan, Botswana, China, Ghana, Indonesien, Kamerun, Laos, Madagaskar, Mali, Mongolei, Mosambik, Myanmar, Nepal, Pakistan, Papua Neuguinea, Senegal, Simbabwe, Tadschikistan, Turkmenistan, Tansania, Thailand, Uganda

Es wird dringend empfohlen, schon zeitig vor Semesterbeginn mit der Seminarleiterin ein zu behandelndes Parlament zu vereinbaren und gleich mit der Literatur- und Datenrecherche zu beginnen! Es besteht die Möglichkeit in Zweiergruppen zu arbeiten.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung.

<p>Christian Eichardt, M.A. S: Vergleichende Analyse der pol. Systeme Osteuropas Montag (3) 11.10-12.40 Uhr SE2/103</p>	<p>POL-GAM-SYS</p>
--	---------------------------

Das Seminar befasst sich in vergleichender Perspektive mit den verfassungsrechtlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politisch-kulturellen Grundlagen all jener Staaten, die mit der Zäsur 1989/90 aus der Einflussphäre der ehemaligen Sowjetunion herausstraten und seitdem ganz unterschiedliche und gerade auch deshalb erklärungsbedürftige Entwicklungspfade eingeschlagen haben.

Des Weiteren wird schwerpunktmäßig die gegenstandsorientierte Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung – insbesondere im Bereich der deskriptiven und schließenden Statistik – eingeübt und vertieft. Dazu wird u.a. auch die zielgerichtete Auswahl und theoriegeleitete Arbeit mit sozialwissenschaftlichen Indizes und Datensammlungen gehören.

Zur ersten Sitzung zu lesen:

Ismayr, Wolfgang. 2010. Die politischen Systeme Osteuropas im Vergleich. In *Die politischen Systeme Osteuropas*, Hrsg. ders., 9-78. Wiesbaden: VS Verlag.

Literaturhinweise:

Cleff, Thomas. 2015. *Deskriptive Statistik und Explorative Datenanalyse. Eine computer-gestützte Einführung mit Excel, SPSS und STATA*. Wiesbaden: Springer.

Huntington, Samuel P. 1993. *The Third Wave. Democratization in the Late Twentieth Century*. Norman et al.: University of Oklahoma Press.

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.). 2010. *Die politischen Systeme Osteuropas*. Wiesbaden: VS Verlag.

Jahn, Detlef. 2013. *Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft*. Wiesbaden: Springer VS.

Kopp, Johannes und Daniel Lois. 2014. *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse*. Wiesbaden: Springer VS.

Merkel, Wolfgang. 2010. *Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung*. Wiesbaden: VS Verlag.

Potschivalow, Leonid und Wjatscheslaw Schostakowski. 1992. *Die GUS und die anderen Nachfolgestaaten der UdSSR. Eine kleine politische Landeskunde*. München und Landsberg am Lech: Bonn Aktuell Verlag.

Ziemer, Klaus (Hrsg.). 2000. *Die Neuorganisation der politischen Gesellschaft. Staatliche Institutionen und intermediäre Instanzen in postkommunistischen Staaten Europas*. Berlin: Berlin-Verlag Spitz.

Eine umfangreiche Literaturliste wird Ihnen zu Semesterbeginn über OPAL zur Verfügung gestellt.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung.

<p>Sebastian Trept, M.A. S: Politikfeldanalyse Montag (5) 14.50-16.20 Uhr GER/07</p>	<p>POL-GAM-SYS PHF-SEGY-GK-05 PHF-SEMS-GK-05 PHF-SEBS-GK-05 POL-WISS-WSK</p>
---	---

“Policy analysis is what governments do, why they do it, and what difference it makes“ – so beschrieb Thomas S. Dye 1976 den Gegenstand der Politikfeldanalyse. Während es also bei der Untersuchung von polity und politics um den Rahmen geht, in welchem politische Entscheidungen getroffen werden, beschäftigt sich die Politikfeldanalyse mit den Inhalten von Politik.

Das Seminar führt zunächst in die wichtigsten theoretischen Ansätze, Fragestellungen und Methoden der Politikfeldanalyse ein und diskutiert dann aktuell bedeutsame Fälle und Probleme aus unterschiedlichen Politikfeldern, wie etwa Umwelt-, Sozial-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik.

Zur ersten Sitzung zu lesen:

Lauth, Hans Joachim, und Peter Thiery. 2012. Politikfeldanalyse. *In Politikwissenschaft. Eine Einführung*, Hans-Joachim Lauth und Christian Wagner (Hrsg), 263-293. Paderborn u.a.: Schöningh.

(Darin findet sich auch eine kommentierte Auswahlbibliographie sowie eine Übersicht über weiterführende Literatur.)

Literaturhinweise:

Blum, Sonja, und Klaus Schubert. 2011. *Politikfeldanalyse*. Wiesbaden: VS Verlag.

Dye, Thomas. 1976. *Policy Analysis. What Governments do, why they do it, and what difference it makes*. Tuscaloosa: University of Alabama Press.

Lange, Stefan, und Dietmar Braun. 2000. *Politische Steuerung zwischen System und Akteur. Eine Einführung*. Opladen: Leske + Budrich.

Lasswell, Harold, und Daniel Lerner (Hrsg.). 1951. *The Policy Sciences: Recent Developments in Scope and Method*. Stanford: Stanford University Press.

Schubert, Klaus, und Nils Bandelow (Hrsg.). 2008. *Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0*. München: Oldenbourg.

Windhoff-Héretier, Adrienne (Hrsg.). 1993. *Policy-Analyse. Kritik und Neuorientierung*. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung!

<p>Janina Wackernagel, M.A. Planspiel: Politik praktisch Montag (3) 11.10-12.40 Uhr HSZ/403</p>	<p>POL-GAM-SYS PHF-SEMS-GK-05 PHF-SEGY-GK-05 PHF-SEBS-GK-05</p>
--	--

	<p style="text-align: center;">PHF-SEBS-GK-17 POL-BRD POL-BRD-LA POL-WISS-WSK POL-WO-Forschung POL-WO-III</p>
--	--

Die Lehrveranstaltung macht praktische Politikprozesse erfahrbar und vermittelt eine konkrete berufspraktische Einführung in das Arbeiten in politischen Institutionen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden politischen Parteien zugelost und absolvieren sodann zwei Planspiele zur Arbeit des Sächsischen Landtages und des Dresdner Stadtrates direkt vor Ort. Politikwissenschaftliche Recherche und Darstellungstechniken werden anhand konkreter Anträge und Gesetzesentwürfe eingeübt; die Gruppen arbeiten dabei entsprechend der Interessen der Teilnehmer eigenständig und nach einem eigenen Zeitplan. In der Vorbereitungsphase der Planspiele werden regelmäßige Konsultationen mit der Seminarleiterin angeboten. Des Weiteren finden Treffen mit Mitgliedern des Dresdner Stadtrates und des Sächsischen Landtages in den jeweiligen Institutionen vor Ort statt.

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden ein realistisches und erfahrungsgestütztes Bild vom Ablauf politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse zu vermitteln und Fertigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Fakten und Argumentationen zu schulen.

Der Erfolg des Seminars hängt ab von der Bereitschaft der Studierenden, sich aktiv in die eigene Planspiel-Fraktion einzubringen. Die Arbeit in den Fraktionen an den Anträgen und das Mitwirken im Planspiel sind Teil der Leistungsbewertung. Die Exkursionen in Landtag und Stadtrat werden nicht zu den regulären Sitzungsterminen durchgeführt werden können.

<p>Christoph Meißelbach, M.A. S: Web 2.0 – Demokratie 3.0? Chancen und Grenzen einer Digitalen Demokratie Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr GER/50</p>	<p style="text-align: center;">PhF-MA-FMEW PhF-MA-FMSW PHF-SEBS-GK-17 POL-WO-Forschung POL-WO-III</p>
--	--

Nach zwei Jahrzehnten der Konjunktive in der politikwissenschaftlichen Internetforschung zeichnet sich immer klarer ab, wie das Internet moderne Demokratien westlichen Typs verändert. In diesem Seminar soll der Status Quo der sozialwissenschaftlichen Forschung zur Digitalen Demokratie aufbereitet und aus der Perspektive moderner Demokratietheorien kritisch reflektiert werden. Grundlegend sind dafür die kompetitive (Schumpeter, Downs), die pluralistische (Fraenkel, Dahl), die partizipatorische und deliberative (Barber, Habermas) Demokratietheorie sowie Sozialkapitaltheorien (Putnam) und das Konzept der Postdemokratie (Crouch). Studierende sind zudem ausdrücklich aufgefordert, eigene demokratietheoretische Schwerpunkte zu setzen. Ziel ist es, Potentiale und Gefahren der gesellschaftlichen Nutzung neuer Medien aus der Warte dieser Theorien aufzuspüren – und sodann zu schauen, wie es sich damit tatsächlich verhält. So können einesteils Befundlagen erklärt und andernteils die Praxistauglichkeit von Theorien getestet werden.

Eine solche multiperspektivische Analyse der Digitalisierung lässt ambivalente Ergebnisse erwarten. Fördert das Internet den Pluralismus artikulierbarer und organisierbarer Interessen – oder sorgen die Selektionsmechanismen von Suchmaschinen und Hypes gerade nicht für „kommunikative Kampfpärität“? Auch mag Digitalisierung auf vielfältige Weise die Kosten für konkurrierende politische Eliten und rationale Wahlentscheidungen senken; doch macht das den politischen Wettbewerb gleich „besser“ oder „rationaler“? Und erweisen sich Hoffnungen auf ‚enlightened understanding‘ der Bürgergesellschaft gegenüber komplexen politischen Problemlagen vielleicht als überzogen, wenn nicht einmal die politische Informiertheit durch einen Internetanschluss ansteigt? Immerhin sind politisch motivierte Crowdfundings, Shitstorms und E-Petitionen Ausweis einer Zunahme von „gefühltem Empowerment“. Und in ihnen tritt erkennbar ein gestärktes Bedürfnis nach Beteiligung zutage, das von den traditionellen politischen Strukturen offenkundig nicht absorbiert werden kann. Solche sich oft nur erratisch und kurzfristig in ‚Klicktivismus‘ artikulierende Partizipation findet aber kaum Eingang in reguläre demokratische Prozesse. Dies mag wiederum den Eindruck nach sich ziehen, Politik reagiere nicht responsiv auf millionenfach geäußerte Wünsche. So verstetigt sich statt einer ‚besseren‘ Demokratie womöglich eine problematische Rückkopplungsschleife, die Input- und Output-Legitimität schwächt. Einerseits entstehen also tatsächlich neue Möglichkeiten für Deliberation und Partizipation. Doch droht andererseits im selben Atemzug das Fundament einer integrierten Öffentlichkeit zu erodieren, die in der Lage ist, kollektive Entscheidungen besonnen zu treffen.

All diesen Fragen wird in dem Seminar nachgegangen und dabei eine Verzahnung von theoretischer und empirischer Forschung angestrebt, die sich auf die Lösung von realweltlichen Problemen richtet.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende (B.A. mind. 5. FS, M.A.). Die Teilnehmer sollten das Seminar zu modernen Demokratietheorien des Lehrstuhls für Politische Theorie (o.ä.) bereits erfolgreich absolviert haben.

Literaturhinweise:

- Bieber, Christoph. 2013. Die Veränderung politischer Kommunikation im Internetzeitalter. Medien und Demokratie und die These von der Postdemokratie. In *Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften* 54, S. 155-180.
- Bundeszentrale für Politische Bildung (Hrsg.). 2012. *Digitale Demokratie*. Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 62 (7).
- Castells, Manuel. 2012. *Networks of Outrage and Hope. Social Movements in the Internet Age*. Cambridge: Polity Press.
- Dahlberg, Lincoln. 2011. Re-construction digital democracy. An outline of four ‘positions’. In *New Media & Society* 13 (6), S. 1-18.
- Dunn, John. 2005. *Setting the People Free. The Story of Democracy*. London: Atlantic Books.
- Friedrichsen, Mike / Kohn, Roland. 2015. *Digitale Politikvermittlung. Chancen und Risiken interaktiver Medien*. Wiesbaden: Springer VS.
- Grunwald, Armin / Banse, Gerhard / Coenen, Christopher / Hennen, Leonhard. 2006. *Netzöffentlichkeit und digitale Demokratie. Tendenzen politischer Kommunikation im Internet*. Berlin: edition sigma.
- Held, David. 2006. *Models of Democracy*. Stanford: Stanford University Press.
- Kersting, Norbert. 2012. The Future of Electronic Democracy. In ders. (Hrsg.). *Electronic Democracy*. Opladen: Budrich, S. 11- 54.

- Khosrow-Pour, Mehdi / Clarke, Steven / Jennex, Murray E. / Anttiroiko, Ari-Veikko. 2012. *Digital Democracy: Concepts, Methodologies, Tools and Applications*. Hershey: IGI.
- Kneuer, Marianne. 2013. Bereicherung oder Stressfaktor? Überlegungen zur Wirkung des Internets auf die Demokratie. In dies. (Hrsg.). *Das Internet: Bereicherung oder Stressfaktor für die Demokratie?* Baden-Baden: Nomos, S. 855-872.
- Lembcke, Oliver / Ritzi, Claudia / Schaal Gary S. (Hrsg.). 2012. *Zeitgenössische Demokratietheorie: Band 1: Normative Demokratietheorien*. Wiesbaden: Springer VS.
- Lembcke, Oliver / Ritzi, Claudia / Schaal Gary S. (Hrsg.). 2015. *Zeitgenössische Demokratietheorie: Band 2: Empirische Demokratietheorien*. Wiesbaden: Springer VS.
- Margolis, Michael / Moreno-Riano, Gerson. 2009. *The Prospect of Internet Democracy*. Farnham / Burlington: Ashgate.
- Massing, Peter / Breit, Gotthard / Buchstein, Hubertus (Hrsg.). 2011. *Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart*. Bonn: Wochenschau Verlag.
- McChesney, Robert. 2013. *Digital Disconnect. How Capitalism is Turning the Internet Against Democracy*. New York: The New Press.
- Meißelbach, Christoph. 2009. *Web 2.0 – Demokratie 3.0? Demokratische Potentiale des Internets*. Baden-Baden: Nomos.
- Meißelbach, Christoph. 2014. Partizipation und Internet. Von großen Hoffnungen und den Mühen der Ebene. In *Political Science Applied* 3, S. 16-21.
- Merkel, Wolfgang. 2015. *Nur schöner Schein? Demokratische Innovationen in Theorie und Praxis*. Frankfurt am Main: Otto Brenner Stiftung.
- Möllers, Christoph. 2008. *Demokratie – Zumutungen und Versprechen*. Berlin: Wagenbach.
- Saage, Richard. 2005. *Demokratietheorien. Historischer Prozess – Theoretische Entwicklung – Soziotechnische Bedingungen. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS.
- Sartori, Giovanni. 2006. *Demokratietheorie*. Darmstadt: WBG.
- Schmidt, Wolfgang. 2013. *Demokratietheorien. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS.
- Voss, Kerstin (Hrsg.). 2014. *Internet und Partizipation – Bottom-up oder Top-down? Politische Beteiligungsmöglichkeiten im Internet*. Wiesbaden: Springer VS.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung!

apl. Prof. Dr. Uwe Backes V: Systemvergleich II: Diktaturen Dienstag (6) 16.40 – 18.10 Uhr HSZ/101	POL-WO-Autokratien POL-SYS-GK
---	--

Im Mittelpunkt dieser Vorlesung stehen Konstruktion und Funktionslogik von Diktaturen. Eine Analyse der Herrschaftscharakteristika von Autokratien des 20. und 21. Jahrhunderts bildet die Grundlage für einen systematischen Vergleich. Dabei werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Diktatur-Typen herausgearbeitet.

Literaturhinweise:

- Baehr, Peter, und Melvin Richter (Hrsg.). 2004. *Dictatorship in History and Theory. Bonapartism, Caesarism, and Totalitarianism*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Besier, Gerhard. 2006. *Das Europa der Diktaturen. Eine neue Geschichte des 20. Jahrhunderts*. München: Dt. Verl.-Anst.

- Chehabi, Houchang. E., und Juan J. Linz. 1998. *Sultanistic Regimes*. Baltimore und London: The John Hopkins University Press.
- Gallus, Alexander, und Eckhard Jesse (Hrsg.). 2007. *Staatsformen von der Antike bis zur Gegenwart*. Köln et al.: Böhlau.
- Jesse, Eckhard (Hrsg.). 1999. *Totalitarismus im 20. Jahrhundert. Eine Bilanz der internationalen Forschung*. Baden-Baden: Nomos.
- Linz, Juan J. 2000. *Totalitäre und autoritäre Regime*. Berlin: Berliner Debatte Wiss.-Verl.
- Loewenstein, Karl. 2000. *Verfassungslehre*. Tübingen: Mohr.
- Merkel, Wolfgang. 2010. *Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung*. Wiesbaden: VS Verlag.

Ringvorlesung V: Grenzen in Zeiten der Entgrenzung Termine: s.u. Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2, 01067 Dresden	POL-AQUA-2
--	-------------------

- | | |
|---------------------------------|--|
| Dienstag, 19 Uhr
20.10.2015 | Grenzziehungen?
Russlands Grenzziehungen: Abgrenzung, Ausgrenzung und Grenzkorrekturen
Prof. Dr. Hannes Adomeit, College of Europe, Warschau |
| Dienstag, 19 Uhr
27.10.2015 | Globalisierung und Kosmonautik
Unsere Erde im Rückblick – technisch, kulturell und politisch
Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Lübke, ETH Zürich |
| Dienstag, 19 Uhr
03.11.2015 | Was ist ein Volk?
Prof. Dr. Werner J. Patzelt, TU Dresden |
| Dienstag, 19 Uhr
10.11.2015 | Staatsgrenzen und die militärische Schutzfunktion
Prof. Dr. phil. Herfried Münkler, Humboldt-Universität Berlin |
| Dienstag, 19 Uhr
17.11.2015 | Grenzen der Demokratie
Prof. em. Dr. Rüdiger Voigt, UniBw München |
| Dienstag, 19 Uhr
24. 11.2015 | Grenzziehung in der Erziehung
Prof. Dr. Volker, TU Chemnitz |
| Dienstag, 19 Uhr
01.12.2015 | Unbegrenzte Kommunikation
Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für Datenschutz
Und die Informationsfreiheit |
| Dienstag, 19 Uhr
08.12.2015 | Grenzen der Geschlechter
Prof. Dr. Hertha Richter-Appelt, UKE Hamburg |
| Dienstag, 19 Uhr
05.01.2016 | Grenzen von Leib und Leben
Prof. Dr. Klaus Wieglerling, ITAS Karlsruhe |
| Dienstag, 19 Uhr
12.01.2016 | Grenzen des Fortschritts
Dr. Wilhelm Krull, Generalsekretär der VolkswagenStiftung |
| Dienstag, 19 Uhr
19.01.2016 | Grenzen der Weltbilder
Prof. Dr. Ansgar Beckermann, Universität Bielefeld |
| Dienstag, 19 Uhr
26.01.2016 | Grenzen der Transzendenz
Prof. Dr. Hans-Dieter Zimmermann, TU Berlin |

Veranstaltungsort: Stadtmuseum Dresden, Festsaal, Wilsdruffer Straße 2, 01067
Dresden

Die Ringvorlesung ist eine gemeinsame Veranstaltung der Konrad Adenauer Stiftung (KAS) und des Lehrstuhls für Politische Systeme und Systemvergleich. Studenten erhalten 2 CP für die dokumentierte Teilnahme an der Vortragsreihe. Die Anwesenheit muss am Ende jeder Sitzung durch Unterschrift der Organisatoren bestätigt werden. Die Teilnahmebescheinigungen werden am Ende des Semesters nach Vorlage der Unterschriftenliste im Sekretariat des Lehrstuhls ausgestellt.

<p>Dr. Ulrich Reusch S: Einführung in die Kommunalpolitik Donnerstag (6) 16.40-18.10 Uhr GER/51</p>	<p>POL-WO-Forschung PhF-MA-FMEW PhF-MA-FMSW PHF-SEBS-GK-17 POL-WO-III</p>
--	--

Dr. Reusch ist Abteilungsleiter im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Das Seminar bietet eine praxisbasierte Einführung in Grundlagen, Grundzüge und Recht kommunaler Selbstverwaltung mit historischen und Ländervergleichen und vermittelt vertiefte Einblicke in die Funktionsweise kommunaler Politik am Beispiel Sachsens. Besuche einer Kreistags- und einer Stadtratssitzung sind vorgesehen. *Studierende können aus den Themenblöcken des Sitzungsplans einzelne Referatsthemen bei ihrer Anmeldung vorschlagen und möglichst vor Beginn der Vorlesungszeit vereinbaren* Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Das Seminar beginnt in der 43. Kalenderwoche.

Kontakt:

ulrich.reusch@freenet.de

Tel.: 0351- 564/2100 (dienstlich)

Literaturhinweise:

Gern, Alfons. 2000. *Sächsisches Kommunalrecht*. München: Beck.

Hegele, Dorothea, und Klaus-Peter Ewert. 2004. *Kommunalrecht im Freistaat Sachsen*. Stuttgart et al.: Boorberg.

Kost, Andreas, und Hans-Georg Wehling (Hrsg.). 2003. *Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Reusch, Ulrich. 1992. Aufgaben und Funktionen der Kommunen. Kommunale Selbstverwaltung in Gemeinden, Städten und Kreisen. In *Volkvertretungen. Wahlen, Gremien, Aufgaben, Funktionen*, Jürgen Aretz (Hrsg.), 19-43. München: Olzog.

Schleer, Manfred. 2003. *Bürger, Politiker und Verwaltungen in Gemeinden, Städten und Landkreisen*. Dresden: SLpB.

<p>Dr. Joachim Klose S: Wissen ist Macht, nichts wissen macht nichts? Chancen und Grenzen politischer Erwachsenenbildung in offener Gesellschaft Blockveranstaltung (14.10., 28.10., 04.11. jew. 9.20-10.50 Uhr) Raum u. weitere Termine: s. OPAL</p>	<p>POL-WO-Forschung POL-WO-III PHF-SEBS-GK-17</p>
--	--

Wenn irreparable Veränderungen in unserer Gesellschaft sichtbar werden, ob durch Klimawandel, Zuwanderung, NSU oder PEGIDA, wird schnell der Ruf nach mehr politischer Bildung laut. Die Erwachsenenbildung soll die erkannten Defizite richten und den Wert der demokratischen Ordnung sichtbar machen, ja diese wieder herstellen. Es macht aber einen Unterschied, ob man die demokratischen Strukturen nur kennt oder ob man sie achtet und respektiert. Wertschätzung bedarf der langfristigen Auseinandersetzung, so dass schnelle Erfolge eher nicht zu erwarten sind. Hinzu kommt, dass die Bildungsangebote der politischen Bildung mit kulturellen Veranstaltungen und dem Anregungspotential der neuen Medien konkurrieren, so dass sie kaum eine Chance zu haben scheinen und für weite Bevölkerungsteile nicht attraktiv sind.

Sich-bilden ist anstrengend, es bedarf der Neugierde, des Verstehen-wollens, der Kontinuität und des Vertrauens. Politische Bildung folgt – wenn sie nicht nur Problemlagen moderiert – weniger kurzfristigen Zyklen und sie erreicht kaum bildungsferne Schichten. Da verhält es sich eher wie mit der Medienkritik: Die Schläuen werden schlauer und die Dummen dümmer! Erreicht Erwachsenenbildung also immer die Falschen, nämlich jene, die schon gebildet sind, und bleibt sie damit wirkungslos?

Das Seminar verfolgt das Ziel, Chancen und Grenzen der politischen Erwachsenenbildung in der offenen Gesellschaft aufzuzeigen. Dabei gliedert es sich in zwei Teile, einen historisch-theoretischen und einen empirischen. Während der erste Teil die Grundlagen der Auseinandersetzung legt und zeigt, was Bildung bedeutet, sollen im zweiten Teil verschiedene Bildungsanbieter in Dresden analysiert und verglichen werden, um die praktischen Herausforderungen der politischen Bildung kennenzulernen und zu verstehen, was sie leisten kann und was nicht.

Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten. Näheres ist OPAL zu entnehmen.

Literaturhinweise:

- Adorno, Theodor Ludwig Wiesengrund. 1998. Theorie der Halbbildung, in ders.: *Soziologische Schriften I, Gesammelte Werke Bd. 8*. Darmstadt: 93-121.
- Blumenberg, Hans. 1986. *Lebenszeit und Weltzeit*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Boerner, Sabine. 1994. Die Organisation zwischen offener und geschlossener Gesellschaft: Athen oder Sparta?. In *Beiträge zur politischen Wissenschaft Band 85*. Berlin: Duncker & Humblot.
- Bolz, Norbert, und David Bosshart. 1995. *Kult-Marketing. Die neuen Götter des Marktes*. Düsseldorf: Econ.
- Höhn, Hans-Joachim. 2002. Die Zeit der Gesellschaft. Sozialethik als Zeitdiagnose. In: *Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften 43*: 260-287.
- Horkheimer, Max. 1990. *Zur Kritik der instrumentellen Vernunft*. Frankfurt am Main: S. Fischer.
- O'Donovan, Leo. 2001. Tempi – Bildung im Zeitalter der Beschleunigung. In *epd-Dokumentation 16/01*: 4-13 (www.uibk.ac.at/theol/leseraum/texte/27.html?print=1)
- Popper, Karl Raimund. 1980. *Die offene Gesellschaft und ihre Feinde, Band I+II*. München: A. Francke.
- Rombach, Heinrich. 2010. *Substanz, System, Struktur: Die Hauptepochen der europäischen Geistesgeschichte*. Stuttgart: Karl Alber.
- Spaemann, Robert. 2002. *Grenzen: Zur ethischen Dimension des Handelns*. Stuttgart: Klett_Cotta.
- Weber, Max. 1991. *Schriften zur Wissenschaftslehre*. Michael Sukale [Hrsg.]. Stuttgart: Reclam.
- Whitehead, A. N. 1967 (1929). *The Aims of Education and Other Essays*, New York: The Free Press.

Internationale Politik

Achtung: Alle Lehrveranstaltungen am Lehrstuhl für Internationale Politik sind einschreibepflichtig. Die Teilnahme ist entsprechend der räumlichen Möglichkeiten begrenzt. Die Einschreibung erfolgt über OPAL im Zeitraum **vom 28.09. bis 16.10.15.**

Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft mit Immatrikulation ab WS 2012/2013 wählen aus den innerhalb eines Studienjahres angebotenen Lehrveranstaltungen zwei Seminare für das „Kleine Aufbaumodul Internationale Beziehungen“ (POL-KAM-IB) bzw. drei Seminare für das „Große Aufbaumodul Internationale Beziehungen“ (POL-GAM-IB). Studierende im Ergänzungsbereich oder Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft wählen für das „Profilmodul Internationale Beziehungen“ zwei Seminare aus, bzw. belegen alternativ das Profilmodul „Politische Systeme“ oder „Politische Theorie“.

Weitergehende und aktualisierte Informationen erhalten Sie auf der Webseite des Lehrstuhls:
<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/intpol>

Dr. Henning Schmidtke
V: Internationale Institutionen
Mittwoch (2) 9.20-10.50 Uhr
GER/37

PHIL-PV-IB
MA-IB-WP-GPOE-IP
MA-IB-WP-IO-IP

Warum werden internationale Institutionen/Organisationen errichtet? Welche Rolle spielen internationale Organisationen (IO) in der Weltpolitik? Sind Staaten durch IO in ihrer Handlungsautonomie beschränkt? Zur Beantwortung dieser Kernfragen ist die Vorlesung wie folgt konzipiert. Im ersten Teil befassen wir uns mit drei Bildern von IO (als Instrumente, Arenen und Akteure), die auf drei klassische IB-Theorien zurückgehen. Im zweiten Teil geht es um neuere Ansätze (z.B. Prinzipal-Agent Ansatz und Organisationssoziologie), die sich mit der autonomen Rolle von IO befassen. Im dritten Teil der Vorlesung werden wir uns konkret mit der Entstehung, Entwicklung, Reformprozessen und Legitimitätsfragen in der EU, NATO, WTO, UNO und im IWF kritisch auseinandersetzen.

Literatur zur Einführung:

Rittberger, Volker und Bernhard Zangl (2003) *Internationale Organisationen - Politik und Geschichte: Europäische und weltweite internationale Zusammenschlüsse*, Opladen: Leske & Budrich.

Dr. Henning Schmidtke
Interdisziplinäres Forschungsseminar
Termine s. Website d. Lehrstuhls

MA-IB-WP-IO-IF
MA-IB-WP-GPOE-IF
BA-POWI (fakultativ)
MA-PuV (fakultativ)

Das interdisziplinäre Forschungsseminar richtet sich an alle Studierenden, die ihre Abschlussarbeit am Lehrstuhl für Internationale Politik schreiben möchten. Das Seminar bietet die Möglichkeit der Präsentation und anschließenden Diskussion von Entwürfen. Seminartermin und Ort werden zu Beginn des Wintersemesters am Lehrstuhl für Internationale Politik und am Zentrum für Internationale Studien bekannt gegeben.

Dr. Tine Hanrieder (mail: tine.hanrieder@wzb.eu) S: Anwälte, Ärzte und Ökonomen ohne Grenzen: Experten und Professionen in internationalen Organisationen Blockseminar/GER 246 Vorbesprechung am 15. Januar 2016 (ab 13 Uhr) Blocksitzen am 4./5. Februar 2016	POL-GAM-IB POL-KAM-IB POL-PM-IB BA-IB-ID 2 BA-IB S
--	---

Berater, Expertinnen und Vertreter von Berufsgruppen spielen eine wichtige Rolle bei der Politikgestaltung in internationalen Organisationen. Expertennetzwerke, sogenannte „epistemic communities“, beeinflussen beispielsweise die internationale Klima- und Umweltpolitik, die Formulierung von Gesundheitsstandards oder die Praktiken der Finanzmarkt- und Handelsregulierung. Immer mehr Berufsverbände sind überdies nicht mehr rein national, sondern transnational organisiert, und damit von staatlicher Regulierung entkoppelt. Mit diesen neuen Organisationsformen und den Deutungskämpfen um professionelles Fachwissen befasst sich ein wachsender Forschungsstrang der Internationalen Beziehungen. Das Seminar führt vor diesem Hintergrund in die Analyse transnationaler Expertennetzwerke und Berufsverbände ein. Wir lernen soziologische und politologische Ansätze zur Untersuchung von Struktur, Funktionsweise und Einfluss von Experten in der Weltpolitik kennen und betrachten deren Rolle in unterschiedlichen Politikfeldern und internationalen Organisationen.

Literatur zur Einführung:

Haas, Peter M. 1992: Introduction: Epistemic Communities and International Policy Coordination, in: *International Organization* 46:1, 1-35.

Sigrud Quack 2007: Legal Professionals and Transnational Law-making: A Case of Distributed Agency, in: *Organization* 14: 5, 643-66.

Seabrooke, Leonard 2015: Epistemic Arbitrage: Transnational Professional Knowledge in Action, in: *Journal of Professions and Organization* 2:1, 1-18.

Dr. Laura Mahrenbach S: Introduction to International Political Economy Mittwoch (4) 13.00-14.30 Uhr GER/54	POL-GAM-IB POL-KAM-IB POL-PM-IB POL-WP MA-IB-WP-H-IO
--	---

This seminar will provide a broad introduction to the IR sub-discipline international political economy (IPE). At its core, IPE explores the relationship between power and money in the world economy. Thus the first portion of the class will address the classical and contemporary theoretical paradigms which postulate different relationships between these variables. How do authors explain the interaction of political and economic phenomena? How have these explanations been adapted to accommodate changes in the world economy? What are the strengths and weaknesses of individual theoretical approaches? Subsequently we will examine the empirics of IPE by using our newfound theoretical knowledge to analyze diverse, contemporary issues in the fields of trade, monetary and financial policy. For example, how do Marxist and mercantilist explanations of the recent global financial crisis differ? Has the Doha Round of trade negotiations reached a breakthrough and, if so, why now? By the end of the semester you will be able to 1) articulate and critically evaluate several competing approaches to explaining developments in the world economy; 2) speak knowledgeably about those developments; and 3) explain empirical phenomena using IPE theories.

Dr. Patrick A. Mello S: Außenpolitikanalyse Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr HSZ/401	POL-GAM-IB POL-KAM-IB POL-PM-IB POL-IB-GK PHF-SEGY-GK-06 PHF-SEMS-GK-06 PHF-SEBS-GK-06 MA-IB-WP-H-IP
Dr. Patrick A. Mello S: Außenpolitikanalyse Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr GER/39	POL-GAM-IB POL-KAM-IB POL-PM-IB POL-IB-GK PHF-SEGY-GK-06 PHF-SEMS-GK-06 PHF-SEBS-GK-06 BA-IB-ID 2 BA-IB-S

Der Außenpolitikanalyse kam in den Internationalen Beziehungen lange nur eine marginale Rolle zu. Neuere Entwicklungen zeigen jedoch, dass sich eine *theoriegeleitete* und zugleich *problemorientierte* Außenpolitikforschung zu etablieren beginnt, welche tradierte Paradigmen hinter sich lässt und damit zu einer Renaissance von Außenpolitikanalyse beiträgt. Das Seminar zielt darauf, neuere theoretische Ansätze zur Erklärung außenpolitischer Prozesse und Entscheidungen zu vermitteln und dabei relevante institutionelle, politische und gesellschaftliche Faktoren herauszuarbeiten. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt des Seminars in der systematischen Anwendung theoretischer Ansätze zur Erklärung historischer und aktueller Fälle. Zum Ende des Seminars sollen die Studierenden in der Lage sein, eigenständig und systematisch außenpolitische Prozesse und Entscheidungen zu analysieren, theoretische Kenntnisse an exemplarischen Fällen anzuwenden, sowie die Ergebnisse kritisch einzuordnen.

Claudia Fahren-Hussey, Dipl.-Pol. S: EU Außen- und Sicherheitspolitik (Europäische Integration) Freitag (3) 11.10-12.40 Uhr HSZ/301	POL-GAM-IB POL-KAM-IB POL-PM-IB PHF-SEGY-GK-06 PHF-SEMS-GK-06 PHF-SEBS-GK-06
Claudia Fahren-Hussey, Dipl.-Pol. S: EU Außen- und Sicherheitspolitik (Europäische Integration) Freitag (5) 14.50-16.20 Uhr GER/039	PHF-SEBS-GK-17 BA-IB-P6 MA-IB-WP-H-IO MA-IB-WP-H-GPOE

In den letzten Jahren hat die EU deutliche Fortschritte auf dem Weg zu einer gemeinsamen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik erzielt. In dem Seminar soll ein systematischer Überblick über die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) einschließlich der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) erarbeitet werden. Dazu werden unter anderem die Akteure der GASP/GSVP analysiert, die außenpolitischen Instrumente sowie die zivilen und militärischen Missionen der EU untersucht und die Beziehungen der EU zu anderen Staaten und internationalen Organisationen wie NATO und UNO näher beleuchtet. Im Laufe des Seminars soll die theoriegeleitete

te Analyse empirischer Phänomene der europäischen Sicherheitspolitik eingeübt werden.

Erik Fritzsche, M.A. S: Das politische System der Europäischen Union (Europäische Integration) Mittwoch (6) 16.40-18.10 Uhr GER/039	POL-GAM-IB POL-KAM-IB POL-PM-IB PHF-SEGY-GK-06 PHF-SEMS-GK-06
Erik Fritzsche, M.A. S: Das politische System der Europäischen Union (Europäische Integration) Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr GER/54	PHF-SEBS-GK-06 PHF-SEBS-GK-17 BA-IB-P6 MA-IB-WP-H-IO MA-IB-WP-H-GPOE

Das Seminar untersucht das politische System der EU. Dabei werden drei Themenkomplexe behandelt. Im ersten Seminarschwerpunkt stehen die Hauptakteure (Mitgliedstaaten und supranationale Institutionen) im Mittelpunkt. In einem zweiten Teil befasst sich das Seminar mit den institutionellen Prozeduren, die den Entscheidungsfindungsprozess beeinflussen. Es wird zur Illustration der Funktionsweise des EU-Systems die Praxis einiger zentraler Politikfelder betrachtet. Schließlich werden aktuelle Probleme und Debatten um die Fortentwicklung dieses politischen Systems in den Blick genommen. Dabei werden die Theorien der Europäischen Integration vermittelt und angewendet. Institutionenkundliche Grundkenntnisse in Bezug auf das aktuelle Institutionensystem der EU (Kommission, Ministerrat, Rat, Parlament, Gerichtshof) sind vorteilhaft - üblicherweise im Vorfeld des Seminars erworben durch eine entsprechende, selbstständige Lektüre von Büchern mit den Titeln wie 'Das politische System der EU' oder 'Die Europäische Union'.

Erik Fritzsche, M.A. S: Kolloquium/Workshop für wissenschaftliches Arbeiten (Forschungslogik, Methoden, Arbeitstechniken & Abschlussarbeiten) Termine: 16.10., 11-15 Uhr; 27.11., 11-15 Uhr sowie je nach Bedarf: 6.11., 4.12., 15.1., 5.2., jeweils in der 3. DS, Kolloquien mit ‚Werkstattberichten‘ GER/246	fakultativ
---	-------------------

Tatsächlich ist auch für höhere Semester und selbst Doktoranden wissenschaftliches Arbeiten ein Jonglieren mit vielen Bällen: In der Theorie ist es oft eingängig, in der Praxis wird es jedoch schnell zur Kunst! Darum richtet sich dieses Kolloquium an fortgeschrittene Studierende in BA- und MA-Studiengängen der Politikwissenschaft & Internationale Beziehungen, die selbst empfundene Probleme beim Abfassen von wissenschaftlichen (Abschluss-)Arbeiten, der Arbeit mit Theorien, der Anwendung von Methoden und von wissenschaftlichen Arbeitstechniken (Literaturrecherche und -verwaltung, Lesen und Exzerpieren, Prioritätensetzen und Arbeitsorganisation) angehen wollen. Es soll problemspezifisch gearbeitet und gezielt die empfundenen Schwächen angegangen werden. Der Workshop richtet sich darum ganz nach den Bedürfnissen seiner Teilnehmer – wie diese entsprechend in der Eröffnungssitzung sichtbar bzw. ermittelt werden. In der Sitzung im November werden Problemlösungen methodischer und arbeitstechnischer Art vorgestellt und diskutiert. Daneben finden Kolloquien statt, in denen – ggf.

noch (ganz) unfertige – Arbeitsstände in der Art eines 'Werkstattberichts' vorgestellt, offene Fragen benannt und anschließend gemeinsam diskutiert werden. – In dieser Veranstaltung können keine *Credits* erworben werden! Der Workshop hat eine Teilnehmerbegrenzung! Höhere Semester und Verfasser von Abschlussarbeiten werden bevorzugt behandelt.

Dr. Markus Gastinger S: Simulation of the Enlargement of the European Union Montag (2) 9.20-10.50 Uhr HSZ/403	POL-GAM-IB POL-KAM-IB POL-PM-IB PHF-SEGY-GK-06 PHF-SEMS-GK-06 PHF-SEBS-GK-06 PHF-SEBS-GK-17 MA-IB-WP-E
--	---

This seminar consists chiefly of two parts. In the first part we are going to simulate selected enlargement negotiations of the European Union. Here you will step into the shoes of one country's lead negotiator, trying to actively shape the outcome in your preferred direction. To do so more effectively, you will learn basic concepts encountered in negotiation analyses. In the second part we will take a theory-driven approach to understanding European enlargement by discovering fundamental theoretical approaches to explain European integration and governance. Upon completion of this seminar you will be able to answer the following questions: How does EU enlargement work? How do I negotiate effectively? What are re-current issues in negotiations? Which further enlargement rounds are we likely to see in the future? Where does Europe end? And which theories help us explain various enlargement dynamics? To obtain credit you are expected to participate actively based on a thorough preparation of the readings announced before each session, prepare a short presentation for one of the sessions, write a personal negotiations journal before and after each negotiation simulation (of which there are three in total), and write a short final paper about a theory of your choice. Coming out of this class you will have developed a comprehensive understanding of international negotiations, EU enlargement and its effects on European integration as well as trained your negotiating skills in an intercultural context. Participation of Erasmus and other international exchange students is highly welcome!

Dr. Markus Gastinger Übung zur Vorlesung: Internationale Institutionen Donnerstag (2) 9.20-10.50 Uhr GER/54	PHIL-PV-IB
Dr. Markus Gastinger Übung zur Vorlesung: Internationale Institutionen Donnerstag (6) 16.40-18.10 Uhr GER/38	MA-IB-WP-GPOE-IP MA-IB-WP-IO-IP

Diese Übung findet ergänzend zur Vorlesung „Internationale Institutionen“ statt. Die Teilnahme ist verpflichtend für Studierende des MA Internationale Beziehungen und wird empfohlen für Studierende des MA Politik und Verfassung. Eine gesonderte Anmeldung ist nicht notwendig.

Dr. Sebastian Lange S: Internationale Politische Ökonomie Dienstag (5) 14.50-16.20 Uhr GER/54	MA-IB-WP-GPOE-IP
--	-------------------------

Die politikwissenschaftliche Teildisziplin der Internationalen Politischen Ökonomie (I-PÖ) untersucht die Zusammenhänge von Politik und Wirtschaft auf internationaler Ebene: Welche ökonomischen Einflussfaktoren nationaler und internationaler Politik lassen sich ausmachen? Inwiefern können ökonomische Prozesse politisch gestaltet werden? Werden beide Teilbereiche der Gesellschaft durch andere Variablen, etwa soziale Strukturen, geprägt?

Um Forschungsansätze der IPÖ nachzuvollziehen, werden wir nach einer Einführung in die Entstehung und die Ziele der Teildisziplin die klassischen Theorietraditionen der Politischen Ökonomie und ihrer neueren theoretischen Perspektiven kennenlernen. Dies legt die Grundlage für den zweiten Schwerpunkt des Seminars, die Beschäftigung mit zentralen Forschungsgegenständen der IPÖ: dem Außen- und Welthandel, wirtschaftlicher Entwicklung, der Währungs- und Wechselkurspolitik, den internationalen Finanzbeziehungen, der Ressourcen- sowie der Klimapolitik. Abschließend diskutieren wir in Schwerpunktsitzungen über die Zukunft des Kapitalismus.

Literatur zur Einführung:

Bieling, Hans-Jürgen: Internationale Politische Ökonomie. Eine Einführung. VS Verlag, Wiesbaden, 2007.

Dr. Sebastian Lange S: Konzepte, Strukturen und aktuelle Herausforderungen der Sicherheitspolitik Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr POT/106	MA-IB-WP-IO-IP
Dr. Sebastian Lange S: Konzepte, Strukturen und aktuelle Herausforderungen der Sicherheitspolitik Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr GER/52	POL-GAM-IB POL-KAM-IB POL-PM-IB BA-IB-ID 2 BA-IB-S

In diesem Seminar werden wir uns in drei Schritten das Forschungsfeld der Sicherheitspolitik erschließen. Zunächst werden ideengeschichtliche und theoretische Konzepte der Sicherheit und der Sicherheitspolitik besprochen. Diese Herleitung mündet in der Betrachtung aktueller Konzeptualisierungen in den Theorien der Internationalen Beziehungen und der Sicherheitsforschung. Der zweite Schritt widmet sich den sicherheitspolitischen Akteuren und Strukturen auf nationaler, internationaler und globaler Ebene. Hierbei interessiert insbesondere, inwieweit in den Sicherheitsstrategien, Doktrinen und Praxen wichtiger Akteure ein sicherheitspolitischer Paradigmenwechsel erkennbar ist: Wird die Analyse von- und Reaktion auf Bedrohungen zunehmend durch „Risikopolitik“ (Daase) und „Vulnerabilitätsmanagement“ (Münkler) ersetzt? Drittens schließlich werden aktuelle Entwicklungen und Problemstellungen identifiziert und vertieft. Welche Herausforderungen stellen Phänomene wie „neue Kriege“, asymmetrische Konfliktkonstellationen, transnationaler Terrorismus, Proliferation von Massenvernichtungswaffen, Energiesicherheit und Cyber-Warfare an sicherheitspolitische Fähigkeiten, Strategien und Denkmuster? Oder behält das Denken in den Kategorien der Bedrohung und der Abschreckung eine Plausibilität, da wir – wie etwa bei den Krisen in

Osteuropa, dem Nahen und Mittleren Osten oder im ost- und südchinesischen Meer – eine „Geopolitik 2.0“ (Mearsheimer) erleben?

Literatur zur Einführung:

Daase, Christopher/ Feske, Susanne/ Peters, Ingo (Hg.): Internationale Risikopolitik: Der Umgang mit neuen Gefahren in den internationalen Beziehungen. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 2002.

Münkler, Herfried/ Bohlender, Matthias/ Meurer, Sabine (Hg.): Sicherheit und Risiko: Über den Umgang mit Gefahr im 21. Jahrhundert. Transcript, Bielefeld, 2010.

Rechts- und Verfassungstheorie

Die Lehrveranstaltungen der Professur für Rechts- u. Verfassungstheorie sind einschreibepflichtig. Die Einschreibung findet vom 28.09. bis 16.10.15 über die Plattform OPAL (Lehrstuhl für Politische Theorie u. Ideengeschichte) statt.

Anna Lena Hemmer, M.A. S: Politische Metaphorik Mittwoch (3) 11:10 - 12.40 BEY/149/U	POL-WO-Forschung
---	-------------------------

Auf den ersten Blick widersprechen Metaphern dem Gebot der Klarheit und Präzision der Begriffe in der Wissenschaft. Folgt man René Descartes dürften Metaphern in einem Wissenschaftsprogramm nicht vorkommen: Die erste Regel seines Discourse de la Méthode (1637) lautet: Der Wissenschaftler dürfe über nichts urteilen, was sich nicht so klar und deutlich darstelle, dass man keinen Anlass hätte daran zu zweifeln.

Aus dieser Sicht ist die Verwendung von Metaphern in der Politikwissenschaft eher als defizitäre Wissenschaftsbetreibung einzuschätzen. Dabei fällt auf: Die Forderung nach begrifflicher Präzision ist selbst eine Metapher: Das Wort „Begriff“ leitet sich von dem Bild einer greifenden Hand ab. „Begreifen“ wird meist synonym zu „verstehen“ verwendet. „Präzision“ bezieht sich auf das Bild eines Stocks der spitz zugeschnitten, d.h. vorn beschnitten (Prae-cisus) ist.

Keine Wissenschaft scheint ohne die Verwendung von Metaphern auszukommen. Hier stellt die Politikwissenschaft keine Ausnahme dar: Die politische Philosophie bedient sich gerne und häufig metaphorischer Sprache. Beispiele wären die Idee des Leviathans und des Naturzustandes bei Thomas Hobbes, Brüderlichkeit in der französischen Revolution, die Vertragsvorstellungen bei Locke aber auch die Lichtmetaphorik der Aufklärung und der Freund-Feind-Antagonismus bei Schmitt.

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit der Frage, wie die Metapher jenseits der Rhetorik zu verstehen ist, um sich dann exemplarisch der Analyse unterschiedlicher Ordnungs-Metaphern zuzuwenden. Von der Betrachtung des Staatskörpers als klassischer Variante politischer Metaphorik ausgehend, werden andere Metaphern und damit andere Ordnungskonzeptionen in den Blick genommen. Am Ende des Seminars steht die Frage nach zukünftigen Metaphern des Politischen: Welche Metapher hat auch zukünftig das Zeug dazu, politisches Denken und Handeln zu formen?

Benjamin Behschnitt, M.A. S: Der Einfluss des Bundesverfassungsgerichts auf die Außenpolitik Montag (2) 9.20-10.50 Uhr BZW/A153	POL-WO-Forschung
--	-------------------------

Mit den Worten „Er würde den ganzen Verfassungsgerichtshof eigenständig in die Luft sprengen“ äußerte in den 1950er Jahren der damalige Bundesjustizminister Thomas Dehler seinen Unmut über die aus Sicht der Bundesregierung unbotmäßige Einflussnahme des Bundesverfassungsgerichts auf die Westpolitik der Bundesregierung. Kanzler Adenauer bezeichnete das Gericht in anderem Zusammenhang sogar als „Diktator Deutschlands“. Seitdem sind über 70 Entscheidungen durch das Bundesverfassungsgericht ergangen, die sich mit Außenpolitik im weitesten Sinne - worunter auch die Europapolitik als besonderer Fall der Außenpolitik fällt - befassen. Heute schließlich ist die

Frage nach der Rolle des Bundesverfassungsgerichts in der deutschen Außenpolitik angesichts der unklaren Verfassungsmäßigkeit der Maßnahmen zur Bewältigung der europäischen Schuldenkrise so aktuell wie nie.

Wie in den Eingangszitaten aus der Gründungszeit der Bundesrepublik angedeutet, stellt sich seit jeher bei Gerichtsentscheidungen mit außenpolitischem Bezug die Frage, inwieweit das Bundesverfassungsgericht, dessen originäre Aufgabe es ist, Recht zu sprechen, auf die Politischste aller Politiken – die Außenpolitik, Einfluss nehmen darf. Denn eine politische Einflussnahme ist nach der grundgesetzlichen Kompetenzordnung der auswärtigen Gewalt nicht vorgesehen. Hiernach ist die Außenpolitik grundsätzlich die Domäne der Exekutive und allenfalls in bestimmten Situationen betreibt sie diese zusammen mit dem Parlament als kombinierte Gewalt. Doch in der Realität verfassungsgerichtlicher Entscheidungen scheinen sich diese Grundsätze zunehmend aufzulösen. So haben rechtliche Vorgaben des Gerichts immer öfter außenpolitische Auswirkungen. Mehr und mehr scheint das Gericht dadurch aus einer Rolle des rechtlichen Kontrolleurs der auswärtigen Gewalt in eine Rolle des außenpolitischen Akteurs zu verfallen.

Anhand der Untersuchung zentraler Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zur Außen- und Europapolitik soll im Seminar der Frage nachgegangen werden wie das Gericht Einfluss auf diese Politikbereiche nimmt und welche Folgen dies für die Entscheidungsprozesse und -inhalte deutscher Außenpolitik hat. Die Herangehensweise des Seminars ist dabei interdisziplinär angelegt. So sollen die Entscheidungen nicht nur juristisch untersucht, sondern auch in ihren historisch-politischen Kontext eingeordnet werden. Am Ende soll die Erarbeitung einer politikwissenschaftlichen Theorie zur Einflussnahme des Bundesverfassungsgerichts auf die Außenpolitik stehen.

Kenntnisse des Staats-, Europa- und Völkerrechts sind für die Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich. Sie werden bedarfsorientiert in den Sitzungen gemeinsam erarbeitet.

Literatur

Benda, Ernst, Deutsche Außenpolitik vor Gericht. Bundesverfassungsgericht und auswärtige Gewalt, in: Internationale Politik 12 (1995), S. 39-46.

Hailbronner, Kay, Kontrolle der auswärtigen Gewalt, in: Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer 56, Berlin/New York 1997, S. 7-37.

Höreth, Marcus, Wenn Richter mitregieren wollen: Selbstautorisierung beim BVerfG und dem EuGH im Vergleich, in: van Ooyen, Robert Christian/Möllers, Martin H.W. (Hrsg.), Handbuch Bundesverfassungsgericht im politischen System, 2. Aufl., Wiesbaden 2015, S. 875-887.

Lhotta, Roland/Ketelhut, Jörn, Bundesverfassungsgericht und Europäische Integration, in: van Ooyen, Robert Christian/Möllers, Martin H.W. (Hrsg.), Handbuch Bundesverfassungsgericht im politischen System, 2. Aufl., Wiesbaden 2015, S. 845-874.

van Ooyen, Robert Christian, Das Bundesverfassungsgericht als außen- und sicherheitspolitischer Akteur. Etablierte Regierungsdomänen à la Hobbes/Locke und „kalte“ Verfassungsänderungen beim Aus-(und In)landseinsatz der Bundeswehr, in: Ders./Möllers, Martin H.W. (Hrsg.), Handbuch Bundesverfassungsgericht im politischen System, 2. Aufl., Wiesbaden 2015, S. 665-692.

Wolfrum, Rüdiger, Kontrolle der auswärtigen Gewalt, in: Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer 56, Berlin/New York 1997, S. 38-66.

Didaktik der politischen Bildung/Gemeinschaftskunde

ALLE Lehrveranstaltungen der Professur Didaktik der politischen Bildung sind einschreibepflichtig. Die Einschreibung findet vom 28.09. bis 16.10.15 über die Plattform OPAL statt. Links zu OPAL und weitere Informationen zur Einschreibung finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls unter: → www.tu-dresden.de/phil/ifpw/

Prof. Dr. Anja Besand V: Einführung in die Fachdidaktik politischen u. sozialwissenschaftlichen Lehrens u. Lernens Dienstag (3) 11.10-12.40 Uhr HSZ/403	PHF-SEMS-GK-04 PHF-SEGY-GK-04 PHF-SEBS-GK-04 GK-FD-BA
--	--

Herzlich willkommen zum Studium des Faches Gemeinschaftskunde!

Diese Vorlesung mit dem begleitenden Tutorium ist Teil des Einführungsmoduls in die Fachdidaktik. In der Vorlesung erfahren Sie, womit die Didaktik Ihres Faches sich beschäftigt und was das für Ihre spätere Lehrertätigkeit bedeutet. Sie lernen Stile fachdidaktischen Denkens kennen und erhalten einen ersten Überblick zur Geschichte des Faches. Die begleitende Tutoriumsgruppe vertieft die Themen der Vorlesung, ferner lernen Sie die Infrastruktur des Faches kennen und erhalten Unterstützung bei der Orientierung im Fachstudium.

Die Klausur zu dieser Vorlesung wird **nicht am Ende des Wintersemesters**, sondern in der Mitte des darauffolgenden Sommersemesters geschrieben. Das Modul wird im Sommersemester 2016 mit einem Proseminar „Unterrichtsverfahren – Einführung in das didaktische Denken“ fortgeführt.

Literaturhinweise:

Sander, Wolfgang (Hrsg.) Handbuch Politische Bildung, Schwalbach 2005,

Pohl, Kerstin (Hrsg.): Positionen zur Politischen Bildung Bd 1, Schwalbach 2007

Prof. Dr. Anja Besand S: Politische Bildung in d. Berufsschule Montag (3) 11.10-12.40 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)	PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHIL-SEBS-GK-17 GK-FD-MA POL-WO III EGS-SEMS-2/-3 EGS-SEGY-2/-3 EGS-SEBS-2/-3
---	---

Politische Bildung ist von jeher ein fester allgemeinbildender Bestandteil in Berufsausbildungen. Ganz gleich in welcher Schulart eine berufliche Qualifikation erworben wird, immer findet während des beruflichen Lernens auch politisches Lernen statt. Es scheint jedoch so, als findet in der Politikdidaktik die berufliche Bildung recht wenig Beachtung. Aber was sind die Ursachen dieses Problems?

Nicht zuletzt die Einbindung der allgemeinbildenden Fächer in eine lernfeldorientierte Ausbildungsstruktur scheint entscheidend die Problemlage zwischen politischer und beruflicher Bildung zu prägen. Seit der Implementierung der Lernfeldstruktur entsteht ein völlig neues und sehr komplexes didaktisches Spannungsverhältnis zwischen den allgemeinbildenden Fächern mit ihrer bisher gewohnten eigenständigen Systematik und

den Lernfeldern, die komplexe berufliche Handlungszusammenhänge und -situationen abbilden. In diesem Spannungsfeld bewegt sich auch die politische Bildung und es wird klar, wie bedeutend eine Neubestimmung des Verhältnisses von politischer und beruflicher Bildung wird.

In diesem Seminar wollen wir das Spannungsverhältnis zwischen politischer und beruflicher Bildung eingehend untersucht sowie Problemlagen und Bedarfe in diesem Bereich vertiefend analysiert. Ausgehend von dieser Analyse und unter Berücksichtigung bereits vorhandener didaktischer Konzeptionen für andere Schulbereiche aber auch für andere allgemeinbildende Fächer im Berufsbildungsbereich soll ein tragfähiges Modell entwickelt werden, wie politische Bildung in der beruflichen Bildung gestaltet werden kann.

Prof. Dr. Anja Besand S: Politische Bildung nach Pegida Montag (5) 14.50-16.20 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)	PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHIL-SEBS-GK-17 GK-FD-MA POL-WO III EGS-SEMS-2/-3 EGS-SEGY-2/-3 EGS-SEBS-2/-3
--	---

PEGIDA steht spätestens seit Oktober 2014 im Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzungen in der Stadt Dresden und fordert auch die politische Bildung in nicht unbeträchtlicher Weise heraus. Während Lehrerinnen und Lehrer einer Auseinandersetzung mit dem Thema PEGIDA nicht selten aus dem Weg gegangen sind, haben sich andere Akteure der Bewegung in geradezu emphatischer Weise zugeneigt. Was aber ist der richtige Weg? Mit dieser – nicht eben leicht zu beantwortenden – Frage will sich dieses Seminar beschäftigen. Dabei geht es zunächst und sehr grundlegend darum, sich mit der Frage zu beschäftigen, wie sich die Herausforderungen, die sich durch Phänomene wie PEGIDA für die politische Bildung ergeben, überhaupt beschreiben lassen? Warum fällt es uns in der politischen Bildung so schwer, uns zu PEGIDA zu verhalten und wie lassen sich sinnvolle Ansatzpunkte und Strategien entwickeln?

Prof. Dr. Anja Besand Forschungs- u. Examenskolloquium Dienstag (5/6) 14.50-18.10 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)	
---	--

Das Kolloquium am Lehrstuhl wird stärker als Forschungskolloquium akzentuiert, da nur noch wenige Kandidaten die mündliche Staatsexamensprüfung (nach alter Lehramtsordnung) abzulegen haben. Das heißt, das Kolloquium richtet sich an Studierende am Ende ihres Studiums, die Abschlussarbeiten im Bereich der Didaktik schreiben wollen und Promovierende im Bereich Fachdidaktik Politik.

Wenn Sie vorhaben, im Verlauf oder Anschluss an dieses Semester Ihren Abschluss zu machen und/oder Ihre Abschlussarbeit im fachdidaktischen Bereich anfertigen, sind Sie herzlich eingeladen, an allen Sitzungen teilzunehmen. Es ist Ihnen aber auch gestattet, sich Seminarsitzungen aus anderen laufenden Seminaren ganz nach eigenen Interessen auszuwählen und diese punktuell zu besuchen. Weiteres zur mündlichen Prüfung und zur Absprache der Themen besprechen wir in der Sprechstunde.

Literatur:

GPJE (Hrsg.) Politische Bildung als Wissenschaft. Bilanz und Perspektiven Schwalbach/Ts. 2002

GPJE (Hrsg.): Aktuelle theoretische und empirische Projekte in der Politikdidaktik. Schwalbach/Ts. 2009

<p>Brigitte Fuhrmann S: Aktuelle Tendenzen in der politischen Bildung Montag (2) 9.20-10.50 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	<p>PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHF-SEBS-GK-17 GK-FD-MA POL-WO-III EGS-SEMS-2/-3 EGS-SEGY-2/-3 EGS-SEBS-2/-3 Pol-WO (Fachstudierende)</p>
<p>Agnes Scharnetzky S: Aktuelle Tendenzen in der politischen Bildung Mittwoch (2) 9.20-10.50 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	<p>S.O.</p>

Im Seminar erhalten Sie einen Überblick über die neuere Entwicklungstendenzen in der fachdidaktischen Theoriediskussion und ihre Grundlagen. Sie haben Gelegenheit, daraus eine begründete Position zu einzelnen theoretischen Ansätzen der fachdidaktischen Diskussion zu formulieren. In diesem Zusammenhang werden wir uns sowohl mit dem Stellenwert von Kompetenzorientierung als auch mit Binnendifferenzierung und Ergebnissen nationaler und internationaler Vergleichsstudien zur politischen Bildung beschäftigen und verschiedene Aufgabenfelder der politischen/sozialwissenschaftlichen Bildung kennenlernen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Möglichkeiten des fächerverbindenden Unterrichts liegen.

Dieses Seminar wird als Grundlage für die Staatsexamensprüfung empfohlen.

Literatur:

Ahlheim, Klaus / Schillo, Johannes (Hrsg.): Politische Bildung. Zwischen Formierung und Aufklärung. Hannover 2012.

Deichmann, Carl / Tischner, Christian K. (Hrsg.), Handbuch Fächerübergreifender Unterricht in der politischen Bildung. Schwalbach/Ts. 2013.

Henkenborg, Peter et al. (Hrsg.): Kompetenzorientiert Politik unterrichten. Theorie und Praxis der Unterrichtsplanung. Schwalbach/Ts. 2014.

May, Michael / Schattschneider, Jessica (Hrsg.): Klassiker der Politikdidaktik neu gelesen. Originale und Kommentare. Schwalbach/Ts. 2011.

Pohl, Kerstin: Positionen der politischen Bildung. Ein Interviewbuch zur politischen Bildung, vollständig überarbeitete Neuausgabe. Schwalbach/Ts., erscheint 2015.

Sander, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts., 4. Auflage 2014.

Die Einschreibung erfolgt über Opal.

Agnes Scharnetzky S: Ökonomie spielend verstehen Dienstag (2) 9.20-10.50 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)	PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHF-SEBS-GK-17 GK-FD-MA POL-WO-III EGS-SEMS-2/-3 EGS-SEGY-2/-3 EGS-SEBS-2/-3 Pol-WO (Fachstudierende)
--	---

Ökonomische Zusammenhänge schülerorientiert zu vermitteln ist eine Herausforderung. In diesem Seminar wollen wir uns über ökonomische Experimente und Spiele, Zugänge erschließen, wie dies dennoch gelingen kann. Die Wirtschaftswissenschaften bieten eine Reihe von Experimenten, die leicht angepasst, auch im Unterricht aller Altersstufen eingesetzt werden können und die Handlungsorientierung im Wirtschaftsunterricht ermöglichen. Dabei werden verschiedene Themenfelder, wie Angebot und Nachfrage, Marktformen aber auch Spieltheorie und Risiko sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung abgedeckt. Gemeinsam wollen wir uns anwendungsorientiert didaktische Konzeptionen für Wirtschaftsunterricht erarbeiten und dabei die Dimension des Politischen mitdenken.

Die Spiele werden praktisch ausprobiert. Im Seminarteil zu nachhaltiger Entwicklung wird eine Kooperation mit Akteuren der außerschulischen politischen Bildung angestrebt.

Literatur:

Hans Jürgen Schlösser et al., Ökonomische Experimente, Cornelsen, Berlin 2009.

Tim Engartner, Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, UTB, Paderborn 2010.

Die Einschreibung erfolgt über Opal.

Dr. Rico Behrens S: Rechtsextremismus und Zivilgesellschaft. Forschendes Lernen in der politischen Bildung Dienstag (3) 11.10-12.40 GER/269 (Didaktisches Labor)	PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHF-SEBS-GK-17 GK-FD-MA POL-WO-III EGS-SEMS-2 oder 3 EGS-SEGY-2 oder 3
---	--

Im Rahmen des Projektes „Lehrpraxis im Transfer sächsischer Universitäten“ findet das Seminar in Kooperation zwischen der TU Dresden, der Universität Leipzig und der TU Chemnitz statt. In standortbezogenen Seminaren stehen die regional und sozial unterschiedlichen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus und zivilgesellschaftliche Reaktion darauf im Mittelpunkt.

Schwerpunkt des Seminars in Dresden ist die Frage, welcher Zusammenhang zwischen den Konzepten Rassismus und Rechtsextremismus von ausgewählten zivilgesellschaftlichen Akteuren hergestellt wird. Beinhaltet der Begriff des Rechtsextremismus immer auch den des Rassismus und gilt umgekehrt, dass Rassismus immer an ein rechtsextremes Weltbild gekoppelt ist? Gleichzeitig interessiert uns die Frage, welche Handlungs-

muster in der Arbeit zu Rechtsextremismus und Rassismus verschiedener zivilgesellschaftlicher Akteure erkennbar sind und was sie im Hinblick auf eine sinnvolle und fruchtbare Verzahnung schulischer und außerschulischer politischer Bildungsarbeit bedeuten.

Das Seminar orientiert sich am Konzept des Forschenden Lernens. Die Studierenden werden in enger Anleitung durch den Dozenten in den Forschungsprozess eingebunden. Das Seminar soll Studierende dazu befähigen, Forschungsabläufe zu verstehen und in Grundzügen selbst zu konzipieren und bietet deswegen eine gute Vorbereitung auf die Bachelor-, Master-, und Staatsexamensarbeiten. Gleichzeitig werden Austauschmöglichkeiten mit Studierenden aus Chemnitz und Leipzig geschaffen. Konkret werden Schlüsselfähigkeiten am selbstgewählten Thema trainiert - von der Formulierung einer Fragestellung und Hypothesenbildung über die Auswahl einer geeigneten Methode bis hin zur Durchführung der Untersuchung und zur Präsentation von Ergebnissen. Für ausgewählte Seminararbeiten aller Standorte ist am 29.04.2016 eine gemeinsame Präsentation der Forschungsergebnisse in Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung Sachsen im Deutschen Hygiene-Museum Dresden geplant.

Achtung: Die erste Sitzung findet als Blockveranstaltung bereits am **06.10.** von 11.10-14.30 Uhr im Didaktischen Labor (Gerber Bau, Raum 269) statt. Die Teilnahme an den standortübergreifenden Werkstatttreffen in Leipzig am 06.11.2015 und 05.02.2016 ist für die Teilnahme am Seminar obligatorisch.

<p>Tina Hölzel/David Jugel S: ALL INKLUSIV?! – (Politische) Bildung u. Inklusion Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	<p>PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHIL-SEBS-GK-17 GK-FD-MA POL-WO III EGS-SEMS-2/-3 EGS-SEGY-2/-3 EGS-SEBS-2/-3</p>
---	--

(Politische) Bildung hat von jeher den Anspruch formuliert für alle Menschen zu sein. Dieser Grundsatz gilt auch für das (politische) Lernen, das sich – so zeigen zahlreiche Befunde – nur an einen Teil der Gesellschaft richtet. Schnell kommt dadurch die Frage auf: Erreicht (politische) Bildung alle Menschen? Und wenn nicht, wer ist ausgeschlossen? In diesem Seminar möchten wir viele Fragen rund um das Thema Inklusion und der politischen Bildung gemeinsam bearbeiten. Dabei wollen wir dem Begriff der Inklusion sowie dessen Praxis einerseits durch wissenschaftliche, andererseits durch experimentelle Methoden näher kommen. Wesentliche Fragen sind dabei: Was ist Inklusion? Um wen geht es bei Inklusion? Braucht es Inklusion in der politischen Bildung überhaupt? Bzw. gibt es sie schon?

All diesen Fragen soll das Seminar nachgehen. Und mit den gefundenen Antworten wollen wir anschließend Handlungsspielräume erörtern und offen legen, innerhalb derer jeder*jede Lernen und Lehren inklusiver gestalten kann.

Teilnehmerzahl begrenzt auf 20

Martin Arndt/Iwelina Fröhlich S: Konzeption und Gestaltung von Gemeinschaftskunde- /Sozialkundeunterricht Montag (6) 16.40-18.10 Uhr GER/09	PHF-SEGY-GK-09 PHF-SEMS-GK-09 PHF-SEBS-GK-09 GK-SPS
--	--

In diesem theoriegeleiteten und praxisorientierten Seminar sollen die Studierenden grundlegende Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Reflexion des Politikunterrichts erwerben.

Hierfür werden die einzelnen Phasen einer Unterrichtsstunde unter dem Gesichtspunkt ihres spezifischen Stellenwertes für den Lernprozess untersucht. Die Seminarteilnehmer lernen verschiedene Varianten der methodischen Unterrichtsgestaltung kennen. Neben der Planung einzelner Unterrichtsstunden wird auch die Planung von Unterrichtsreihen thematisiert.

Die Arbeit an theoretischen Modellen soll den Studierenden Paradigmen für die Planung, Durchführung und Reflexion des Politikunterrichts aufzeigen. Das Seminar wird sich zudem inhaltlich insbesondere an den Teilprüfungen des Moduls (Portfolio zu unterschiedlichen Planungsaufgaben für den Gemeinschaftskunde-/Wirtschafts- und Sozialkundeunterricht) orientieren und bietet den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern damit wertvolle Übungsmöglichkeiten im Hinblick auf ihre zukünftige Tätigkeit in der Schule.

Literaturempfehlungen:

- Sander, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch Politische Bildung; Wochenschau Verlag (Schwalbach/Ts.); 2014.
- Reinhardt, Sibylle: Politikdidaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II; Cornelson Scriptor (Berlin); 2007².
- Georg E. Becker: Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik – Teil I; Weinheim/Basel; 2007.
- Gotthard Breit/Georg Weißeno: Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung, Schwalbach/Ts.; 2004.
- Siegfried Frech u.a. (Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht, Schwalbach/Ts.; 2004.
- Michael Kostka/Peter Köster: Kompetent unterrichten. Ein Praxishandbuch für das Referendariat, Leipzig; 2005.
- Hilbert Meyer: Leitfaden Unterrichtsvorbereitung, Berlin; 2008.
- Sibylle Reinhardt: Politik-Didaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II; Berlin; 2005.

Martin Arndt Schulpraktische Übungen (SPÜ) im Fach Gemeinschafts- kunde/Wirtschafts- und Sozialkunde Ort u. Zeit werden noch bekanntgegeben	PHF-SEGY-GK-09 PHF-SEMS-GK-09 PHF-SEBS-GK-09 GK-SPS
--	--

Die SPÜ werden als semesterbegleitendes Gruppenpraktikum durchgeführt. Praktikumsplätze werden im Auftrag der Professur für Didaktik der politischen Bildung durch das ZLSB vergeben. Die SPÜ beginnen und enden mit einer Auftakt- und Abschlussveranstaltung (Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben).

<p>Iwelina Fröhlich S: Lehrer in der Leistungsgesellschaft – politische Bildung im Schnellkochtopf ? Mittwoch (5) 14.50 – 16.20 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	<p>PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHIL-SEBS-GK-17 GK-FD-MA POL-WO III EGS-SEMS-2/-3 EGS-SEGY-2/-3 EGS-SEBS-2/-3</p>
---	--

Lehrer_innen unter Druck: Kompetenzorientierung, Verkürzung der Gymnasialzeit, Schulprofilentwicklung, Schulevaluationen, Qualitätsmanagement, standardisierte Vergleichsarbeiten, außerdem noch Elterngespräche, Schüler_innenanliegen, Klausurkorrekturen, Konferenzen und Weiterbildungen – viele Dinge, die neben dem eigentlichen Unterrichten noch anstehen. Anliegen, Ansprüche, Aufgaben und Vorgaben von allen Seiten und Lehrer_innen wie auch Schüler_innen zwischendrin. In beiden Gruppen ist innerhalb der letzten 10 Jahre ein massiver Anstieg an psychosomatischen Beschwerden, Depressionen und Burnout zu verzeichnen. Doch woher kommt der Leistungsdruck? Was sind gesellschaftliche Ursachen und Merkmale von Beschleunigung und Optimierung? Wie und warum wirken sich diese auf den Schulkontext aus? Welche Auswirkungen hat dies auf Lehrer- und Schüler_innen? Was bedeutet das für die politische Bildung? Müssen wir Urteilsfähigkeit und methodische Fähigkeiten im Expressverfahren vermitteln? Welche Möglichkeiten gibt es für Lehrer_innen und Schüler_innen, unter den Bedingungen einer Leistungs- und Beschleunigungsgesellschaft zu lehren und lernen? Sind Meditation und Achtsamkeit im Schulunterricht der neue ‚state of the art‘? Diese und andere Fragen werden uns in diesem Seminar beschäftigen.

<p>Martin Arndt S: Leistungsbewertung, Rückmeldung und Evaluation im Politikunterricht Donnerstag (4) 13.00 – 14.30 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	<p>PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHF-SEBS-GK-17 GK-FD-MA POL-WO-III EGS-SEMS-2/-3 EGS-SEGY-2/-3 EGS-SEBS-2/-3</p>
---	---

In diesem Seminar wird eine Orientierung im Feld der Leistungsmessung und Leistungsbewertung sowie der wechselseitigen Rückmeldungen erarbeitet. Zentral ist die Fragestellung, wie Schülerleistungen erhoben, eingeschätzt, bewertet oder benotet werden können und unter welchen Bedingungen diese Rückmeldungen entwicklungsfördernd sind?

Des Weiteren werden Ideen und Praxisbeispiele diskutiert, wie Lehrkräfte Schülermeinungen zu deren sowie der eigenen Entwicklungsförderung nutzen können. Praktische Einblicke in digitale Unterrichts- und Rückmeldesysteme zeigen Möglichkeiten für eine zukunftsorientierte Arbeit auf.

Agnes Scharnetzky/Brigitte Fuhrmann Begleitveranstaltung zum Block-B-Praktikum für Lehramt Allgemeinbildende Schulen/Berufsbildende Schulen Blockveranstaltungen GER/269 (Didaktisches Labor)	PHF-SEMS-GK-10 PHF-SEGY-GK-10 PHF-SEBS-GK-10 PRAK-GK POL-PRAK-B-LA
--	---

Freitag 09:20 -10:50 Uhr – Lehramt für allgemeinbildende Schulen (Gymnasium)

Freitag 11:10 -12:40 Uhr – Lehramt für allgemeinbildende Schulen (Oberschule)

Freitag 13:00 - 14:30 Uhr – Lehramt für berufsbildende Schulen

In der Begleitveranstaltung wird das Blockpraktikum B vor- und nachbereitet. Dazu finden über das Semester verteilt Seminarsitzungen statt. Die Auftaktsitzung findet für alle Schulformen gemeinsam am **Freitag, 6.11.2015 von 09:20-12:40 Uhr** im didaktischen Labor statt. Innerhalb der Begleitveranstaltung werden Teilprüfungsleistungen absolviert.

Alle weiteren Termine werden in der Auftaktsitzung bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt schulformspezifisch über Opal.

Professur für Didaktik d. politischen Bildung Zusatzveranstaltungen Ort u. Zeit werden noch bekanntgegeben	
---	--

In Kooperation mit Experten bieten wir Ihnen neben unserem regulären Studienangebot auch in diesem Semester wieder zusätzliche Workshops, Planspiele, Exkursionen oder Tagungsbesuche **für Lehramtsstudierende der politischen Bildung** an. Inhaltlich sind diese Angebote sehr divers – alle aber an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis gelagert.

Informieren Sie sich auf unserer Homepage unter *Studium/Zusatzveranstaltungen* über das aktuelle Workshopangebot des Semesters. Auch zu diesen müssen Sie sich über OPAL anmelden.

Politik und Wirtschaft

Prof. Dr. Joachim Ragnitz V: Einführung in die Wirtschaftspolitik Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr ABS/E11	POL-WP PHF-SEGY-GK-16 PHF-SEBS-GK-16 PHF-SEMS-GK-19
---	--

Die Lehrveranstaltung *Einführung in die Wirtschaftspolitik* ist Teil des Moduls „Wirtschaft und Politik“ und orientiert auf Studierende in Lehramtsstudiengängen sowie auf Studierende der Politikwissenschaft. Die Vorlesung stellt grundlegende Begriffe und Konzepte der Volkswirtschaftslehre vor und bietet eine Einführung in die Grundlagen mikro- und makroökonomischer Ansätze. Weiterhin werden verschiedene Aspekte wirtschaftspolitischer Eingriffe in das Marktgeschehen diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer zu einem eigenständigen Urteil über aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik zu befähigen.

Literatur

Die Vorlesung baut nicht auf konkreter Literatur auf. Als Begleitliteratur können unterschiedliche Standardwerke der Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik herangezogen werden. Einen guten Einstieg bieten dabei unter anderem Mankiw, G. / Taylor, M.: *Grundzüge der Volkswirtschaftslehre*, Schäffer-Poeschel. Klump, R.: *Wirtschaftspolitik – Instrumente, Ziele und Institutionen*, Pearson. Fritsch, M.: *Marktversagen und Wirtschaftspolitik*, Vahlen.

Dr. Kerstin Budde S: Wirtschaft und Politik Mittwoch (2) 9.20 – 10.50 Uhr SCH/A 184	POL-WP POL-WO-Forschung
--	--

Dieses Seminar wird sich mit der ideengeschichtlichen Konzeptualisierung des Verhältnisses Markt und Staat und den Grundannahmen der Ökonomie beschäftigen. Wir werden uns im letzten Teil des Seminars – gerade in Hinblick auf eine wahrgenommene Krise des Kapitalismus – auch mit Thomas Pikettys Werk „Das Kapital im 21. Jahrhundert“ auseinandersetzen sowie alternative Ordnungsmodelle von Ökonomie, Arbeit und Eigentum analysieren.

Literatur:

- Honneth Exel/ Herzog, Lisa (2014): Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch-philosophischer Diskurs von 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Suhrkamp Verlag
- Piketty, Thomas (2014): Das Kapital im 21. Jahrhundert. München. Beck

Dr. Laura Mahrenbach S: Introduction to International Political Economy Mittwoch (4) 13.00-14.30 Uhr GER/54	POL-GAM-IB POL-KAM-IB POL-PM-IB POL-WP MA-IB-WP-H-IO
--	---

This seminar will provide a broad introduction to the IR sub-discipline international

political economy (IPE). At its core, IPE explores the relationship between power and money in the world economy. Thus the first portion of the class will address the classical and contemporary theoretical paradigms which postulate different relationships between these variables. How do authors explain the interaction of political and economic phenomena? How have these explanations been adapted to accommodate changes in the world economy? What are the strengths and weaknesses of individual theoretical approaches? Subsequently we will examine the empirics of IPE by using our newfound theoretical knowledge to analyze diverse, contemporary issues in the fields of trade, monetary and financial policy. For example, how do Marxist and mercantilist explanations of the recent global financial crisis differ? Has the Doha Round of trade negotiations reached a breakthrough and, if so, why now? By the end of the semester you will be able to 1) articulate and critically evaluate several competing approaches to explaining developments in the world economy; 2) speak knowledgeably about those developments; and 3) explain empirical phenomena using IPE theories.

<p>Prof. Dr. Edeltraud Günther/Prof. Dr. Marco Lehmann-Waffenschmidt (in Zusammenarbeit m. d. Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen) V: Wachstum – zwischen Effizienz, Konsistenz u. Suffizienz Mittwoch 18.00 Uhr Staatsschauspiel Dresden/Kleines Haus Beginn: 21.10.2015</p>	<p>POL-AQUA</p>
---	------------------------

Im Jahr 1972 veröffentlichte der *Club of Rome* unter der Regie Dennis Meadows' „Die Grenzen des Wachstums“ und löste damit einen Diskurs über die Zukunft menschlicher Entwicklung aus. Wenngleich sich die prognostizierten Werte der ökologischen Belastbarkeit im Nachhinein verschoben haben, so hat der Bericht eine fortwährende Debatte darüber entfacht, was „gutes Wirtschaften“ bedeutet und wie dieses praktisch umgesetzt werden kann. Die globalen Folgen der Finanzkrise 35 Jahre nach Veröffentlichung des Berichts scheinen diesen Diskurs bis in die Gegenwart zu revitalisieren.

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über unterschiedliche Paradigmen der Wachstumskritik zu vermitteln, sowie themenspezifische Problemzusammenhänge zu erarbeiten. Das Spektrum jener Zusammenhänge eröffnet dabei ökologische, politische, soziale und ökonomische Dimensionen, die im Rahmen der Veranstaltung in globaler wie in regionaler Hinsicht Berücksichtigung finden. Abschließend gilt es, die thematisierten Inhalte von dem Hintergrund des Spannungsverhältnisses zwischen ökologischer Notwendigkeit und individueller Freiheit zu diskutieren.

Die Anmeldung findet während der ersten Sitzung am 21.10.2015 statt.

Methoden der empirischen Sozialforschung

Prof. Dr. Patzelt/Prof. Dr. Häder/ Prof. Dr. Hagen RV: Methoden der empirischen Sozialforschung I Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr HSZ/04	POL-METH PHF-SEGY-GK13 PHF-SEMS-GK-18 PHF-SEBS-GK-18
--	---

Die Ringvorlesung bietet einen Überblick und eine Einführung in die Thematik der Methoden der empirischen Sozialforschung. Ausgehend von der Vermittlung von Grundbegriffen über die Geschichte bis hin zur Logik der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden reicht die Palette.

Außerdem wird der Ablauf eines empirischen sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekts von Entdeckung und Festlegung der Fragestellung bis hin zur Darstellung und Verbreitung der Ergebnisse veranschaulicht.

Die Forschungslogik behandelt u.a. Alltagswissen, Begriffe, Definitionen, Prognosen und Modelle im Forschungsprozess.

Der Komplex qualitative Forschungsmethoden führt über methodologische Grundlagen an Interviewertechniken heran, zeigt andere Möglichkeiten der Befragung auf und vermittelt Datenaufbereitung und Techniken der Textinterpretation.

Dr. Hans-Ottfried Müller V: Statistik I Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr HSZ/03	POL-METH
--	-----------------

Die Termine der dazugehörigen Übungen werden in der Vorlesung bekanntgegeben. Sie beginnen erst in der zweiten Semesterwoche. Zu Einschreibungsmodalitäten informieren Sie sich bitte auf folgender Seite: www.math.tu-dresden.de/sto/mueller/
 Dort finden Sie auch die notwendigen Raumangaben.

Veranstaltungen der Juristischen Fakultät

Prof. Dr. Martin Schulte V: Verfassungsrecht Montag (2) 9.20-10.50 Uhr/HSZ 002 Dienstag (2) 9.20-10.50 Uhr/TRE Mathehörsaal	POL-ÖR PHF-SEGY-GK-15 PHF-SEMS-GK-15 PHF-SEBS-GK-15
--	--

Der Termin der ersten Vorlesung ist, **Dienstag, der 13.10.**

Inhalt: Geschichte der Grundrechte; Grundrechtslehren; Freiheits- und Gleichheitsrechte, Aktivbürgerrechte, soziale und prozessuale Grundrechte des Grundgesetzes und der Sächsischen Landesverfassung; verfassungsprozessuale Bezüge.

Literatur:

Degenhart, Staatsorganisationsrecht, 24. Aufl. 2008;
 Pieroth/Schlink, Grundrechte, 25. Aufl. 2009
 weitere werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art: Pflichtveranstaltung für Studierende des BA-Studienganges

Vorkenntnisse: keine

Prof. Dr. Arnd Uhle V: Theorie und Praxis des Verfassungsrechts Dienstag (3) 11.10-12.40 Uhr GER/037	PHIL-PV-SVR
---	--------------------

Inhalt: Gegenstand der Vorlesung ist die Judikatur des Bundesverfassungsgerichts zum Grundgesetz. Dieser kommt im Staatsrecht eine ausschlaggebende Rolle zu, da die Verfassung so gilt, wie die Verfassungsgerichtsbarkeit sie auslegt. Das ist Anlass, um in der Vorlesung maßgebliche Bestimmungen des Grundgesetzes anhand ebenso grundlegender wie auch aktueller Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zu vertiefen. Diese Entscheidungen werden eingebettet in eine Wiederholung und Vertiefung des Wissens, das den Teilnehmern aus den Vorlesungen zum Staatsorganisationsrecht und den Grundrechten bekannt sein sollte und das Voraussetzung für die Teilnahme an der Vorlesung ist.

Literatur: Eine Gliederungsübersicht über die Vorlesung sowie Literaturhinweise werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Zielgruppe: Studierende des Master-Studiengangs Politik und Verfassung

Vorkenntnisse: Staatsorganisationsrecht, Grundrechte

Zentrum für Internationale Studien

Das Angebot wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit auf der Website des Zentrums für Internationale Studien veröffentlicht:

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zi

Übersicht der Lehrveranstaltungen Wintersemester 2015/2016

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	Gastinger: Simulation of the enlargement of the EU (S) Fuhrmann: Akt. Tendenzen in d. pol. Bildung (S) Behschnitt: Einfluss d. Bundesverfassungsgerichts auf die Außenpolitik (S)	Vorländer: Einf. in die Theorie d. Politik (V) Scharnetzky: Ökonomie spielend verstehen (S)	Schmidtke: Int. Institutionen (V) Wackernagel: Einf. in das Studium d. pol. Systeme (PS) Budde: Wirtschaft u. Politik (S) Scharnetzky: Akt. Tendenzen in d. pol. Bildung (S)	Bochmann: Einf. in das Studium d. pol. Systeme (PS) Gastinger: Int. Institutionen (Ü)	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	Eichardt: Vergl. Analyse d. pol. Systeme Osteuropas (S) Wackernagel: Planspiel Politik praktisch Besand: Pol. Bildung in der Berufsschule (S)	Besand: Einf. in die Fachdidaktik (V) Arenhövel: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Wöhst: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Schulze Wessel: Rechtsextremismus u. Zivilgesellsch. (S) Behrens: Rechtsextremismus u. Zivilgesellschaft (S)	Schulze Wessel: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Mello: Außenpolitikanalyse (S) Hemmer: Pol. Metaphorik (S) Müller: Statistik I (V)	Wöhst: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Eichardt: Einf. in das Studium d. pol. Systeme (PS) Arenhövel: Metamorphosen d. Souveränität (S) Fritzsche: Das politische System der EU (S) Hölzel/Jugel: Pol. Bildung u. Inklusion (S)	Trept: Einf. in das Studium d. pol. Systeme (PS) Fahron-Hussey: EU-Außen- u. Sicherheitspolitik (S)
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	Bochmann: Autokratischer Parlamentarismus (S)	Patzelt u.a.: Methoden d. empirischen Sozialforschung I (V) Ragnitz: Einf. in die Wirtschaftspolitik (S) Lange: Int. Pol. Ökonomie (S)	Wackernagel: Einf. in das Studium d. pol. Systeme (PS) Mahrenbach: Introduction to International Political Economy	Meißelbach: Einf. in das Studium d. pol. Systeme (PS) Schäller: PEGIDA (S) Arndt: Leistungsbewertung im Politikunterricht (S)	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	Patzelt: Einf. in die vergl. Institutionenforschung (V) Trept: Politikfeldanalyse (S) Besand: Pol. Bildung nach Pegida (S)	Vorländer: Theorie u. Entwicklung d. Verfassungsstaates (V) Patzelt: Einf. in das Studium d. pol. Systeme (V) Budde: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Wöhst: Schreibwerkstatt Angeli: Migration in d. Pol. Theorie (S) Lange: Int. Pol. Ökonomie (S) Besand: Forschungs- u. Examenkolloquium	Budde: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Mello: Außenpolitikanalyse (S) Lange: Herausforderungen d. Sicherheitspolitik (S) Fröhlich: Lehrer in d. Leistungsgesellschaft (S)	Meißelbach: Chancen u. Grenzen einer dig. Demokratie (S)	Fahron-Hussey: EU-Außen- u. Sicherheitspolitik (S)

<p>6. DS (16.40-18.10 Uhr)</p>	<p>Arndt/Fröhlich: Konzeption u. Gestaltg. v. GK-Unterricht (S) Patzelt: Akt. Themen politikwiss. Forschung (C)</p>	<p>Eichardt: Einf. in das Studium d. pol. Systeme (PS) Patzelt: Case Study Analysis (S) Backes: Systemvergleich II (V) Vorländer: Forschungskolloqu. Besand: Forschungs- u. Examenkolloquium</p>	<p>Angeli: Theorie u. Entwicklung d. Verfassungsstaates (S) Fritzsche: Das politische System der EU (S)</p>	<p>Reusch: Einf. in die Kommunalpolitik (S) Gastinger: Int. Institutionen (Ü)</p>	
<p>7. DS (18.30-20.00 Uhr)</p>			<p>Günther/Lehmann-Waffenschmidt: Wachstum zw. Effizienz ... (V/Beginn 18.00 Uhr)</p>		

Prüfungsleistungen im Kernbereich BA Politikwissenschaft/Wintersemester

Hinweis: Prüfungsleistungen der sog. „Alten Module“ (BA/MA) sind nur noch im Ausnahmefall (Module bereits in der Vergangenheit begonnen und bereits Prüfungsleistungen darin erbracht) und nur noch über entsprechende Formulare innerhalb der regulären Anmeldefristen im Prüfungsamt anzumelden. Formulare und Hinweise finden Sie unter: www.tu-dresden.de/phil/ifpw/studienfachberatung/formulare.

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
<i>Basismodul „Politische Theorie“</i> <i>POL-BM-THEO</i>	V: Einf. in die Theorie d. Politik PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie	Portfolio/23210
<i>Basismodul „Politische Systeme“</i> <i>POL-BM-SYS</i>	V: Einf. in das Studium d. pol. Systeme PS: Einf. in das Studium d. pol. Systeme	Klausur/23010 Portfolio/23020
<i>Aufbaumodul „Pol. Theorie“</i> <i>POL-GAM-THEO</i> <i>POL-KAM-THEO</i>	S: Rechtsextremismus u. Zivilgesellschaft S: Migration in d. pol. Theorie	Projektarbeit/24330 Projektarbeit/24330
<i>Aufbaumodul „Pol. Systeme“</i> <i>POL-GAM-SYS</i> <i>POL-KAM-SYS</i>	S: Vergl. Analyse d. pol. Systeme Osteuropas S: Politikfeldanalyse Planspiel: Politik praktisch	Portfolio/24120 Portfolio/24120 Portfolio/24120
<i>Aufbaumodul „Int. Beziehungen“</i> <i>POL-GAM-IB</i> <i>POL-KAM-IB</i>	S: Experten u. Professionen in int. Organisationen S: Introduction to International Political Economy S: Außenpolitikanalyse S: EU-Außen- u. -Sicherheitspolitik S: Das pol. System d. EU S: Simulation of the Enlargement of the EU S: Konzepte, Strukturen u. aktuelle Herausforde-	Kombinierte Arbeit/Projektarbeit 1/24210 Kombinierte Arbeit/Projektarbeit 2/24220 Kombinierte Arbeit/Projektarbeit 3/24230 Präsentation/Essay 1/24510 Präsentation/Essay 2/24520 s.o. s.o. s.o. s.o. s.o. s.o.

	die Außenpolitik	
<i>Wahlobligatorisches Modul „Autokratien im Vergleich“</i>	V: Systemvergleich II: Diktaturen	Klausur/24710

Prüfungsleistungen im Ergänzungsbereich BA Politikwissenschaft/Wintersemester

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
<i>Basismodul Politische Theorie POL-BM-THEO</i>	V: Einf. in die Theorie d. Politik	
	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie	Portfolio/51210
<i>Basismodul Politische Systeme POL-BM-SYS</i>	V: Einf. in das Studium d. pol. Systeme	Klausur/66210
	PS: Einf. in das Studium d. pol. Systeme	Portfolio/51010
<i>Profilmodul Int. Beziehungen POL-PM-IB</i>	S: Experten u. Professionen in internationalen Organisationen	Präsentation 1/51810 Präsentation 2/51820
	S: Introduction to International Political Economy	s.o.
	S: Außenpolitikanalyse	s.o.
	S: EU-Außen- u. -Sicherheitspolitik	s.o.
	S: Das pol. System d. EU	s.o.
	S: Simulation of the Enlargement of the EU	s.o.
	S: Konzepte, Strukturen u. aktuelle Herausforderungen d. Sicherheitspolitik	s.o.

Prüfungsleistungen im MA-Studiengang „Politik und Verfassung“ /Wintersemester

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
<i>Theorie u. Entwicklung d. Verfassungsstaates</i> PHIL-PV-THEO 1	V: Theorie u. Entwicklung d. Verfassungsstaates S: Theorie u. Entwicklung d. Verfassungsstaates	Klausur/217010 Literaturbericht/217020 Seminararbeit/217030
<i>Ausgewählte Probleme d. Konstitutionalismus</i> PHIL-PV-THEO 2	S: Rights, Migration, Citizenship S: Was ist Republikanismus?	Seminararbeit 1/217210 Seminararbeit 2/217220 s.o.
<i>Vergleichende historisch-sozialwissenschaftl. Institutionenforschung</i> PHIL-PV-SYS 1	V: Einf. in die vergl. historisch-sozialwissenschaftl. Institutionenforschung S: Case Study Analysis S: Autokratischer Parlamentarismus	Klausur/217610 Seminararbeit/217630 Seminararbeit/217630
<i>Institut. Mechanismen u. pol. Praxis im makro-qual. Vergleich</i> PHIL-PV-SYS 2	S: Autokratischer Parlamentarismus	Portfolio/217910
<i>Reform- u. Stabilisierungspolitik</i> PHIL-PV-SYS 3	S: Autokratischer Parlamentarismus	Portfolio/218110
<i>Internationale Institutionen</i> PHIL-PV-IB	V: Int. Institutionen	Klausur/218210
<i>Theorie u. Praxis d. Staats- u. Verfassungsrechts</i> PHIL-PV-SVR	V: Theorie u. Praxis d. Verfassungsrechts	Klausur/218810
<i>Freies Modul/ Erweiterungsw.</i> PHIL-MA-FMEW	S: Rights, Migration, Citizenship S: Case Study Analysis S: Chancen u. Grenzen einer Digit. Demokratie S: Einf. in die Kommunalpolitik	Seminararbeit/251010 Unbenotete Leistung/251020 s.o. s.o. s.o.
<i>Freies Modul/Spezialisierungsw.</i>	S: Case Study Analysis	Seminararbeit/253010

<i>PHIL-MA-FMSW</i>	S: Chancen u. Grenzen einer Digit. Demokratie S: Einf. in die Kommunalpolitik	Unbenotete Leistung/253020 s.o. s.o.
----------------------------	--	--

Prüfungsleistungen im MA-Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde/Wintersemester

Modul Studiengang	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
Theorien u. Anwendungsbereiche d. Fachdidaktik GK-FD-MA	S: Aktuelle Tendenzen in d. pol. Bildung (Modulteil I) S: Pol. Bildung nach Pegida (Modulteil II) S: Pol. Bildung in der Berufsschule (Modulteil II) S: Ökonomie spielend verstehen (Modulteil II) S: Rechtsextremismus u. Zivilgesellschaft (Modulteil II) S: Pol. Bildung u. Inklusion (Modulteil II) S: Lehrer in d. Leistungsgesellschaft (Modulteil II) S: Leistungsbewertg. im Politikunterricht (Modulteil II)	Portfolio/245520 s.o. s.o. s.o. s.o. s.o. s.o.
Theorie u. Entwicklung d. Verfassungsstaates THEO-GK	V: Theorie u. Entwicklung d. Verfassungsstaates S: Politik u. Bildung	 Portfolio/245110
Konstruktion u. Funktionslogik pol. Systeme POL-SYS-GK	V: Systemvergleich II: Diktaturen	Klausur/245310
Theorien Internationaler Beziehungen u. Außenpolitik POL-IB-GK	S: Außenpolitikanalyse	mdl. Prüfung/246310
Blockpraktikum B PRAK-GK	Praktikum Seminar z. Vor- u. Nachbereitung	Praktikumsbericht/245710 Schulpraktische Studien/245720
Profil-/Forschungsmodul POL-WO III	S: Case Study Analysis Planspiel: Politik praktisch S: Chancen u. Grenzen einer Digitalen Demokratie S: Einf. in die Kommunalpolitik	Referat 1/398510 Referat2/398520 s.o. s.o. s.o.

	S: Wissen ist Macht, nichts wissen macht nichts?	S.O.
	S: Aktuelle Tendenzen in d. pol. Bildung	S.O.
	S: Pol. Bildung nach Pegida	S.O.
	S: Pol. Bildung in der Berufsschule	S.O.
	S: Ökonomie spielend verstehen	S.O.
	S: Rechtsextremismus u. Zivilgesellschaft	S.O.
	S: Pol. Bildung u. Inklusion	S.O.
	S: Lehrer in d. Leistungsgesellschaft	S.O.
	S: Leistungsbewertung im Politikunterricht	S.O.

Prüfungsleistungen im MA-Lehramtsstudiengang Wirtschafts- u. Sozialkunde Berufsschule/Wintersemester

Modul Studiengang	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
Politikwissenschaftliches Modul POL-WISS-WSK	V: Theorie u. Entwicklung d. Verfassungsstaates	Klausur/385310
	S: Politikfeldanalyse	Portfolio/385330
	Planspiel: Politik praktisch	Portfolio/385330
Wirtschaft u. Politik POL-WP	V: Einführung in die Wirtschaftspolitik	Klausur/385510
Blockpraktikum B PRAK-WSK	Praktikum	Praktikumsbericht/245810
	Seminar zur Vor- u. Nachbereitung	Schulpraktische Studien/245820
Theorien u. Anwendungsbereiche d. Fachdidaktik GK-FD-MA	S: Aktuelle Tendenzen in d. pol. Bildung (Modulteil I)	Portfolio/245520
	S: Pol. Bildung nach Pegida (Modulteil II)	s.o.
	S: Pol. Bildung in der Berufsschule (Modulteil II)	s.o.
	S: Ökonomie spielend verstehen (Modulteil II)	s.o.
	S: Rechtsextremismus u. Zivilgesellschaft (Modulteil II)	s.o.
	S: Pol. Bildung u. Inklusion (Modulteil II)	s.o.
	S: Lehrer in d. Leistungsgesellschaft (Modulteil II)	s.o.
Profil-/Forschungsmodul POL-WO III	S: Case Study Analysis	Referat 1/399910 Referat 2/399920
	Planspiel: Politik praktisch	s.o.
	S: Chancen u. Grenzen einer Digitalen Demokratie	s.o.
	S: Einf. in die Kommunalpolitik	s.o.
	S: Wissen ist Macht, nichts wissen macht nichts?	s.o.

	S: Aktuelle Tendenzen in d. pol. Bildung	S.O.
	S: Pol. Bildung nach Pegida	S.O.
	S: Pol. Bildung in der Berufsschule	S.O.
	S: Ökonomie spielend verstehen	S.O.
	S: Rechtsextremismus u. Zivilgesellschaft	S.O.
	S: Pol. Bildung u. Inklusion	S.O.
	S: Lehrer in d. Leistungsgesellschaft	S.O.
	S: Leistungsbewertung im Politikunterricht	S.O.

Prüfungsleistungen im Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde Staatsexamen Mittelschule/Wintersemester

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
<i>Basismodul Politische Systeme PHF-SEMS-GK-01</i>	V: Einf. in das Studium d. pol. Systeme PS: Einf. in das Studium d. pol. Systeme	Klausur/70110 Präsentation/70120
<i>Basismodul Politische Theorie PHF-SEMS-GK-03</i>	V: Einf. in die Theorie der Politik PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie	Klausur/70510 Lektüreaufgabe/70520
<i>Basismodul Politikdidaktik PHF-SEMS-GK-04</i>	V: Einführung in die Fachdidaktik	Klausur im darauf folg. Semester
<i>Praxismodul Fachdidaktik PHF-SEMS-GK-09</i>	S: Konzeption u. Gestaltung v. Gemeinschaftskunde- /Sozialkundeunterricht Schulpraktische Übungen	Portfolio/78310 Schriftl. Unterrichtsentwurf/78320 Unterrichtsnachweis/78330
<i>Aufbaumodul Pol. Theorie PHF-SEMS-GK-07</i>	S: Politik u. Bildung	Portfolio/71910
<i>Aufbaumodul Pol. Systeme PHF-SEMS-GK-05</i>	S: Politikfeldanalyse Planspiel: Politik praktisch	Portfolio/72110* s.o.
<i>Aufbaumodul Int. Beziehungen und Außenpolitik PHF-SEMS-GK-06</i>	S: Außenpolitikanalyse S: EU-Außen- u. -Sicherheitspolitik S: Das pol. System d. EU S: Simulation of the Enlargement of the EU	Portfolio/72310* s.o. s.o. s.o.
<i>Wirtschaft u. Politik für LA MS PHF-SEMS-GK-19</i>	V: Einf. in die Wirtschaftspolitik	Klausur/70910
<i>Verfassungsrecht PHIL-SEMS-GK 15</i>	V: Verfassungsrecht	Klausur/70710
<i>Einf. in die Soziologie u. die Me- thoden d. emp. Sozialforschg. PHF-SEMS-GK 18</i>	V: Methoden d. empirischen Sozialforschung I	Klausur/71710
<i>Blockpraktikum B PHF-SEMS-GK-10</i>	Praktikum	Praktikumsbericht/78710

	Seminar z. Vor- u. Nachbereitung	
Aufbaumodul Fachdidaktik PHF-SEMS-GK-08	S: Aktuelle Tendenzen in d. pol. Bildung	Portfolio/78510*
	S: Pol. Bildung nach Pegida	s.o.
	S: Pol. Bildung in der Berufsschule	s.o.
	S: Ökonomie spielend verstehen	s.o.
	S: Rechtsextremismus u. Zivilgesellschaft	s.o.
	S: Pol. Bildung u. Inklusion	s.o.
	S: Lehrer in d. Leistungsgesellschaft	s.o.
	S: Leistungsbewertung im Politikunterricht	s.o.

* Anmeldung für Prüfungsleistung in der abschließenden Modulveranstaltung

Prüfungsleistungen im Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde Staatsexamen Gymnasium/Wintersemester

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
Basismodul Pol. Systeme PHF-SEGY-GK-01	V: Einf. in das Studium d. pol. Systeme	Klausur/70110
	PS: Einf. in das Studium d. pol. Systeme	Präsentation/70120
Basismodul Pol. Theorie PHF-SEGY-GK-03	V: Einf. in die Theorie der Politik	Klausur/70510
	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie	Lektüreaufgabe/70520
Basismodul Politikdidaktik PHF-SEGY-GK-04	V: Einführung in die Fachdidaktik	Klausur im darauf folg. Semester
Praxismodul Fachdidaktik PHF-SEGY-GK-09	S: Konzeption u. Gestaltung v. Gemeinschaftskunde- /Sozialkundeunterricht	Portfolio/78310
	Schulpraktische Übungen	Schriftl. Unterrichtsentwurf/78320 Unterrichtsnachweis/78330
Aufbaumodul Pol. Theorie PHF-SEGY-GK-07	S: Politik u. Bildung	Portfolio/71910
Aufbaumodul Pol. Systeme PHF-SEGY-GK-05	S: Politikfeldanalyse	Portfolio/72110*
	Planspiel: Politik praktisch	s.o.
Aufbaumodul Int. Beziehungen u. Außenpolitik PHF-SEGY-GK-06	S: Außenpolitikanalyse	Portfolio/72310*
	S: EU-Außen- u. -Sicherheitspolitik	s.o.
	S: Das pol. System d. EU	s.o.
	S: Simulation of the Enlargement of the EU	s.o.
Methoden empirischer Sozialforschung PHF-SEGY-GK 13	V: Methoden d. empirischen Sozialforschung I	Klausur/71710
Verfassungsrecht PHF-SEGY-GK-15	V: Verfassungsrecht	Klausur/70710
Wirtschaft u. Politik PHF-SEGY-GK-16	V: Einf. in die Wirtschaftspolitik	Klausur/70910
Blockpraktikum B PHF-SEGY-GK-10	Praktikum	Praktikumsbericht/78710

	Seminar z. Vor- u. Nachbereitung	
Aufbaumodul Fachdidaktik PHF-SEGY-GK-08	S: Aktuelle Tendenzen in d. pol. Bildung	Portfolio/78510*
	S: Pol. Bildung nach Pegida	s.o.
	S: Pol. Bildung in der Berufsschule	s.o.
	S: Ökonomie spielend verstehen	s.o.
	S: Rechtsextremismus u. Zivilgesellschaft	s.o.
	S: Pol. Bildung u. Inklusion	s.o.
	S: Lehrer in d. Leistungsgesellschaft	s.o.
	S: Leistungsbewertung im Politikunterricht	s.o.

* Anmeldung für Prüfungsleistung in der abschließenden Modulveranstaltung

Prüfungsleistungen im Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde Staatsexamen Berufsschule/Wintersemester

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
Basismodul Pol. Systeme PHF-SEBS-GK-01	V: Einf. in das Studium d. pol. Systeme	Klausur/70110
	PS: Einf. in das Studium d. pol. Systeme	Präsentation/70120
Basismodul Pol. Theorie PHF-SEBS-GK-03	V: Einf. in die Theorie der Politik	Klausur/70510
	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie	Lektüreaufgabe/70520
Basismodul Politikdidaktik PHF-SEBS-GK-04	V: Einführung in die Fachdidaktik	Klausur im darauf folg. Semester
Praxismodul Fachdidaktik PHF-SEBS-GK-09	S: Konzeption u. Gestaltung v. Gemeinschaftskunde- /Sozialkundeunterricht	Portfolio/78310
	Schulpraktische Übungen	schriftl. Unterrichtsentwurf/78320 Nachw. Unterricht/78330
Aufbaumodul Pol. Theorie PHF-SEBS-GK-07	S: Politik u. Bildung	Portfolio/71910
Aufbaumodul Pol. Systeme PHF-SEBS-GK-05	S: Politikfeldanalyse	Portfolio/72110*
	Planspiel: Politik praktisch	s.o.
Aufbaumodul Int. Beziehungen u. Außenpolitik PHF-SEBS-GK-06	S: Außenpolitikanalyse	Portfolio/72310*
	S: EU-Außen- u. -Sicherheitspolitik	s.o.
	S: Das pol. System d. EU	s.o.
	S: Simulation of the Enlargement of the EU	s.o.
Verfassungsrecht PHF-SEBS-GK-15	V: Verfassungsrecht	Klausur/70710
Wirtschaft u. Politik PHF-SEBS-GK-16	V: Einf. in die Wirtschaftspolitik	Klausur/70910
Einf. in die Soziologie u. die Me- thoden d. emp. Sozialforschg. PHF-SEBS-GK 18	V: Methoden d. empirischen Sozialforschung I	Klausur/71710
Blockpraktikum B PHF-SEBS-GK-10	Praktikum	Praktikumsbericht/78710

	S: Rechtsextremismus u. Zivilgesellschaft	S.O.
	S: Pol. Bildung u. Inklusion	S.O.
	S: Lehrer in d. Leistungsgesellschaft	S.O.
	S: Leistungsbewertung im Politikunterricht	S.O.

*** Anmeldung für Prüfungsleistung in der abschließenden Modulveranstaltung**